



FREIWILLIGE KONSOLIDIERTE NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

- 14. Allgemeine Informationen - Nachhaltigkeit der Feralpi Group _50
- 15. Informationen zur Umwelt _64
- 16. Soziale Informationen _76
- 17. Informationen zur Unternehmenspolitik _88

Freiwillige konsolidierte Nachhaltigkeitsbericht- erstattung



Allgemeine Informationen

Nachhaltigkeit der Feralpi Group

- **14.1. Vorwort** _52
 - 14.1.1. Anmerkung zur Methodik _52
 - 14.1.2. CSRD-Ansatz und Umsetzung des Gesetzesdekrets 125/2024 _53
- **14.2. Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsziele der Feralpi Group** _54
- **14.3. Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse** _56
- **14.4. Beziehung zu den Stakeholdern** _60
 - 14.4.1. Internes Stakeholder-Engagement _61
 - 14.4.2. Externes Stakeholder-Engagement _61

14

ALLGEMEINE INFORMATIONEN | NACHHALTIGKEIT DER FERALPI GROUP

Ein globaler Player, eine Organisation leidenschaftlicher Menschen, eine nachhaltige Stahlgemeinschaft.

Die Feralpi Group gehört zu den führenden Stahlherstellern in Europa. Internationalisierung, Vertikalisierung und Diversifizierung sind die strategischen Leitlinien, die die Gruppe zu einer Präsenz in Italien, Deutschland, Frankreich, Ungarn, der Tschechischen Republik, Spanien und Algerien geführt haben. Die Gruppe, die ihre Stahltradition in mehr als einem halben Jahrhundert Geschichte entwickelt hat, hat sich durch die Diversifizierung ihrer Aktivitäten im Stahlsektor gestärkt und zeichnet sich durch **ihr konstantes und konkretes Engagement für eine nachhaltigere Zukunft aus**. Innovation, Verantwortung und langfristige Visionen sind die Leitlinien auf diesem Weg. Das Vertrauen unserer Partner, das Know-how unserer Mitarbeiter, die ständige Suche

nach umweltfreundlichen Lösungen und die Integration der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft sind die Säulen, auf denen die Feralpi Group jeden Tag ihre Entwicklung in Richtung des Stahls der Zukunft aufbaut.

Für die Feralpi Group bedeutet Nachhaltigkeit die Reduzierung von Emissionen, die Verbesserung der Energieeffizienz und die Maximierung der Materialrückgewinnung, ohne dabei jemals den Wert der Menschen und Gemeinschaften, in denen sie tätig ist, aus den Augen zu verlieren. Dies ist die größte Herausforderung, ein Ziel, das zu Innovation und Wachstum motiviert und gleichzeitig die Ressourcen unseres Planeten und künftige Generationen respektiert.



14.1 Vorwort

Im Jahr 2024 verzeichnete der europäische Stahlsektor ein moderates Wachstum mit einer Gesamtproduktion von rund 130 Millionen Tonnen Rohstahl, was einem Anstieg von 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Trotz des Produktionsanstiegs in einigen wichtigen Ländern wie Deutschland, Frankreich und den Niederlanden verzeichnete Italien jedoch einen Rückgang um 5 %, was die Schwierigkeiten auf dem heimischen Markt widerspiegelt.

In diesem unbeständigen Kontext hat die Feralpi Group ihr Engagement für die Nachhaltigkeit fortgesetzt und den Grundsatz eines integrierten Ansatzes bestätigt, der technologische Innovation und Umweltverantwortung miteinander verbindet. Das Unternehmen hat erheblich in die Verringerung der CO₂-Emissionen investiert, indem es fortschrittliche Technologien einsetzt und die Nutzung von Ressourcen optimiert. Gleichzeitig hat das Unternehmen die Verbesserung der Energieeffizienz durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und die Optimierung des Verbrauchs sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produktionsprozesse mit Schwerpunkt auf Digitalisierung und Automatisierung konsequent vorangetrieben. Im Mittelpunkt dieses Wandels stehen nach wie vor die Menschen, der eigentliche Motor der Unternehmensinnovation: Deshalb investiert die Gruppe in Ausbildung, Kompetenzentwicklung und organisatorisches Wohlergehen, um interne Talente zu fördern und eine auf nachhaltiges und verantwortungsvolles Wachstum ausgerichtete Unternehmenskultur zu unterstützen.

Was die Unternehmensführung betrifft, so bestätigt die Feralpi Group, dass sie sich an die besten internationalen Standards in Bezug auf Nachhaltigkeit und Transparenz orientiert.

Das Unternehmen setzt die freiwillige Umsetzung neuer wichtiger Regelwerke fort, unter anderem die europäische Taxonomie und die CSRD-Richtlinie zur

Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Einführung von immer fortschrittlicheren ESG-Mess- und Berichterstattungsmodellen ermöglicht es der Gruppe, die Fortschritte bei der Erreichung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Zielen effektiv zu überwachen und gleichzeitig eine größere Verantwortlichkeit gegenüber den Stakeholdern zu gewährleisten.

Zusammenfassend, trotz der wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen der letzten Jahre setzt die Feralpi Group ihren Weg des nachhaltigen Wachstums entschlossen fort und verstärkt ihr Engagement für Innovation, Dekarbonisierung und Umweltverantwortung. Dank einer langfristigen strategischen Vision und gezielter Investitionen gilt der Konzern in der Stahlindustrie als Vorreiter für den Übergang zu einer umweltfreundlicheren, effizienteren und resilienteren Industrie.

14.1.1. Anmerkung zur Methodik

Die Feralpi Group, zu der die Tochtergesellschaften der Muttergesellschaft Feralpi Siderurgica S.p.A. gehören, ist nach Sektoren gegliedert und umfasst auch Subholdings. Der Geschäftssitz der Feralpi Siderurgica befindet sich in Brescia, Via Aurelio Saffi 15, der Verwaltungssitz hingegen in Lonato del Garda, Via Carlo Nicola Pasini 11.

Dieses Dokument stellt die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung der Gruppe für das Ge-

schäftsjahr 2024 (1. Januar - 31. Dezember) dar und folgt dem Zeitplan für die Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Feralpi Siderurgica S.p.A. Der jährlich erstellte integrierte Geschäftsbericht wurde im Juni 2025 veröffentlicht.

Die Erklärung wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Berichtsstandards verfasst und berücksichtigt die Überarbeitung der GRI Universal Standards vom Oktober 2021, die ab dem 1. Januar 2023 gelten. Die materiellen Themen folgen den GRI-Standards 2016 mit einigen Ausnahmen: GRI 303 (Wasser und Abwasser) und GRI 403 (Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz) im Jahr 2018, GRI 207 (Steuern) im Jahr 2019 und GRI 306 (Abfall) im Jahr 2020.

Um ein umfassenderes Bild des Sektors, in dem das Unternehmen tätig ist, zu vermitteln, werden in der freiwilligen konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung spezifische, vom *Sustainability Accounting Standards Board* (SASB) definierte KPIs integriert, die im tabellarischen Abgleich der materiellen Themen | GRI - SASB im Anhang zur freiwilligen konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung hervorgehoben werden. Der Aufbau des Dokuments, das gegenüber früheren Ausgaben optimiert wurde, folgt der Gliederung der *Corporate Sustainability Reporting Directive* (CSRD) und den entsprechenden ESRS-Standards. Der Umfang der Berichterstattung deckt sich mit dem des konsolidierten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024. Die Informationen über Feralpi Power On

und Feralpi Villazor, die im Bereich der Energie-
erzeugung tätig sind, werden in qualitativer Form
angegeben, da es ihnen an Produktionsstätten und
Personal fehlt.

Die Konsolidierung der Daten umfasst die Tochter-
gesellschaften, nicht aber die verbundenen Unter-
nehmen.

Die Umweltindikatoren beziehen sich auf die wich-
tigsten operativen Unternehmen:

- ◇ Feralpi Siderurgica S.p.A. (Lonato del Garda, BS)
- ◇ Acciaierie di Calvisano S.p.A. (Calvisano, BS)
- ◇ Arlenico S.p.A. mit Caleotto S.p.A. (Lecco, LC)
- ◇ ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH mit den
Tochtergesellschaften Feralpi Stahlhandel GmbH
und Feralpi Logistik GmbH (Riesa, Sachsen)

Die Umweltauswirkungen von Produktionsein-
heiten in Italien (Alzate Brianza, Anzano al Parco,
Borgaro Torinese, Nave, Pomezia, Rivoli³), Frank-
reich (Saint-Souplet), der Tschechischen Republik
(Kralupy), Ungarn (Csepel) und Spanien (Barcelona,
Girona) werden ebenfalls überwacht. Unterneh-
men ohne Produktionsstätten und mit weniger als
15 Beschäftigten sowie die nicht operativen Faeco
Ambiente S.r.l. und Eco-Trading S.r.l. sind von der
Umweltberichterstattung ausgeschlossen.

In dem Dokument werden folgende Definitionen
verwendet:

- ◇ Feralpi Group/die Gruppe: Die Gesamtheit der
Unternehmen, die im konsolidierten Jahresab-
schluss der Feralpi Siderurgica S.p.A. enthalten
sind.
- ◇ Feralpi Siderurgica: die Aktivitäten des Werks in
Lonato del Garda.
- ◇ Acciaierie di Calvisano: die Aktivitäten des Werks
Calvisano.
- ◇ Arlenico: die Aktivitäten des Werks in Lecco.
- ◇ FERALPI STAHL: die Aktivitäten in den Werken
Riesa, Kralupy und Csepel.

Der Vorstand hat die freiwillige konsolidierte Nach-
haltigkeitsberichterstattung am 31. März 2025
genehmigt und sie anschließend der General-
versammlung zur Genehmigung und Veröffent-
lichung vorgelegt. Diese Offenlegung ist freiwillig
Gegenstand einer unabhängigen eingeschränkten
Prüfung durch die EY S.p.A. gemäß ISAE 3000
(Revised) des *International Auditing and Assurance
Standards Board* (IAASB). Die quantitativen Indika-
toren, die sich nicht auf allgemeine oder themen-
spezifische Angaben der GRI-Standards beziehen,
über die auf den im Content Index angegebenen
Seiten berichtet wird, unterliegen nicht der einge-
schränkten Prüfung durch das mit der freiwilligen
Prüfung beauftragten Unternehmen.

Die quantitativen Indikatoren im Zusammenhang
mit der EU-Verordnung 852/2020 (Taxonomieverord-
nung) waren nicht Gegenstand einer eingeschränk-
ten freiwilligen Überprüfung durch die EY S.p.A.

So können Sie diesen Abschnitt konsultieren

Wie in der letzten Ausgabe des Dokuments sind die
Präsentation des Unternehmens, seine Geschichte
und seine industrielle Strategie in den Lagebericht
integriert. Anschließend wird die Säule der Nach-
haltigkeit vorgestellt, die für die Feralpi Group ein
integraler Bestandteil ihres Geschäftsplans ist.

Seit ihrer Gründung hat die Gruppe das Wohlerge-
hen der Menschen, den Schutz der Umwelt und die
Schaffung langfristiger positiver Auswirkungen für
alle Gemeinschaften, in denen sie tätig ist, in den
Mittelpunkt ihrer Grundwerte gestellt. Diese Vision
wird in eine solide Nachhaltigkeitsstrategie umge-
setzt, die alle Ebenen der Organisation betrifft und
in den Geschäftsplan integriert ist.

Im Vergleich zu den Vorjahren wurde die Struktur
des Dokuments neu definiert und die Kapitel des

gesamten Berichts neu gegliedert, um eine bessere
Integration zwischen der konsolidierten freiwilligen
Nachhaltigkeitsberichterstattung und dem Lagebe-
richt zu ermöglichen. Dieser Abschnitt befasst sich
mit den Themen Umwelt, Soziales, Personal, Men-
schenrechte, Korruptionsbekämpfung und lokale
Gemeinschaften.

Zwei Arten von Links

- ◇ Links zu Websites oder externen Ressourcen;
- ◇ Links zu einem anderen Abschnitt des Berichts
oder dem Content Index.

Das Dokument ist in der Rubrik Nachhaltigkeit
der Website www.feralpigroup.com verfügbar zu
finden. Für weitere Informationen wenden Sie sich
bitte an sustainability@it.feralpigroup.com.

14.1.2. CSRD-Ansatz und Umsetzung des Gesetzesdekrets 125/2024

Das Unternehmen hat beschlossen, die Nachhaltig-
keitsberichterstattung auch im Jahr 2024 fortzu-
setzen und dabei den Standard der GRI (*Global Re-
porting Initiative*) zu verwenden. Dieser Ansatz wird
auch weiterhin Transparenz und Verantwortlichkeit
bei der Berichterstattung über die Ergebnisse ge-
währleisten und es der Feralpi Group ermöglichen,
ihre Leistungen in den Bereichen Umwelt, Soziales
und Governance (ESG) zu überwachen und kontinu-
ierlich zu verbessern.

Ziel des Unternehmens ist es, sich schrittweise an
die neuen ESRS-Standards (*European Sustainabi-
lity Reporting Standards*) anzupassen, die für die
Gruppe ab 2026 verbindlich sein werden. Die ESRS
bestehen aus einer Reihe von EU-Anforderungen
und Berichtspflichten, die im Rahmen der CSRD-
Richtlinie (Corporate Sustainability Reporting Direc-
tive) entwickelt wurden.

³ Die Azienda Metallurgica Piemontese Lavorazioni S.r.l. ist nur im Berichtsumfang für die Daten des Jahres 2022 enthalten.

Diese Standards sollen den Unternehmen einen klaren Leitfaden für die Ermittlung, Überwachung und Berichterstattung über materielle Aspekte der Nachhaltigkeit zur Verfügung stellen. Dabei wird ein Ansatz verfolgt, der nicht nur die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Umwelt und die Gesellschaft berücksichtigt, sondern auch die Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel, den Ressourcen, den Menschen und der Unternehmensführung.

Unter Vorwegnahme der neuen Gesetzgebung hat die Feralpi Group beschlossen, die Grundsätze der doppelten Materialität bereits 2024 in ihre Berichterstattungsprozesse aufzunehmen. Dieser proaktive Ansatz ermöglicht es dem Unternehmen, sich auf das Inkrafttreten der ESRS vorzubereiten und einen umfassenden Überblick über die langfristigen Verbesserungsbereiche zu gewinnen, die durch die Umsetzung von auf kontinuierliche Verbesserung ausgerichtete Prozesse erfolgen sollen. Die Analyse der materiellen Themen nach der Methode der doppelten Materialität unterliegt keiner eingeschränkten Prüfung durch die EY S.p.A. Bei der Überarbeitung wurde die nach den GRI-Standards durchgeführte Analyse der Impact Materiality berücksichtigt, auf deren Grundlage der Inhalt des Dokuments und die entsprechenden GRI-Indikatoren festgelegt wurden.

Die von der Gruppe unternommenen Anstrengungen beschränken sich nicht auf die bloße Einhaltung von Vorschriften, sondern stellen eine strategische Möglichkeit dar, die Unternehmensführung zu stärken und den unternehmerischen Ansatz im Bereich der Nachhaltigkeit weiter zu verbessern.

Das Vorhandensein einer agilen Governance, die in der Lage ist, schnell auf Veränderungen und neue Anforderungen zu reagieren, ermöglichte es, frühzeitig Bereiche mit Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen, die in den kommenden Jahren überwacht und weiterentwickelt werden. Damit bereitet sich das Unternehmen nicht nur auf die Herausforderungen vor, die sich aus der neuen Gesetzgebung

ergeben, sondern bekräftigt auch sein Engagement für die Schaffung gemeinsamer Werte für die Stakeholder und die Einführung nachhaltiger Praktiken, die sein langfristiges Engagement für Mensch und Umwelt widerspiegeln.

14.2 Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsziele der Feralpi Group

Die auf **sieben Säulen** basierende **Nachhaltigkeitsstrategie** der Gruppe beruht auf einem ganzheitlichen Ansatz, der die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt der Geschäftsprozesse stellt und wie folgt umgesetzt wird:

- ◇ eine ethische und verantwortungsvolle Kultur,
- ◇ technologische Investitionen und Prozessverbesserungen,
- ◇ die Festlegung strategischer ESG- und KPI-Ziele,
- ◇ einen transparenten Dialog mit den Stakeholdern.

Die Feralpi Group integriert die **Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)** der UN in ihre Strategie, um ihre Ambitionen zu definieren, die Wirksamkeit der Nachhaltigkeit zu stärken und das Verständnis und Management der Auswirkungen ihrer Aktivitäten zu verbessern. Die Gruppe trägt wie folgt zur Erreichung der relevanten SDGs bei:

- ◇ ethische und verantwortungsvolle Verhaltensweisen,
- ◇ Innovation bei ihren Produkten und Dienstleistungen,
- ◇ Schaffung von Arbeitsplätzen,
- ◇ Unterstützung bei der Entwicklung von Fähigkeiten und der Ausbildung junger Menschen.

Die Gruppe ist bestrebt, ihren Geschäftsplan zunehmend in ihre Nachhaltigkeitsstrategie zu integrieren, ein besseres Verständnis der sozioökonomischen Dynamik, in der sie tätig ist, zu erlangen und im Einklang mit den Erwartungen ihrer Stakeholder, ihre Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft zu verbessern.

Die ESG-Scorecard

Die Feralpi Group hat eine **ESG-Scorecard** erstellt, die durch die jährliche Überwachung von **14 Zielen** darauf abzielt, ihren Nachhaltigkeitskurs zu stärken und die Anforderungen der Kommunikation mit den Stakeholdern zu erfüllen. Intern unterstützt das Tool die Integration der ESG-Kriterien in die Entscheidungsprozesse, das proaktive Management von Risiken und Chancen und die Einbeziehung der Mitarbeiter in die Förderung einer verantwortungsvollen Kultur.

Nach außen hin ermöglicht es eine transparente Kommunikation der ESG-Performance, die das Engagement für Nachhaltigkeit widerspiegelt und die Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern im Hinblick auf eine kontinuierliche Verbesserung fördert.

SÄULEN		AMBITIONEN		ESG Scorecard		BASELINE		2024	% VER.	TARGET		UMFANG	SDGs
E🌿 Umwelt	BEITRAG ZUR REDUZIERUNG DES RESSOURCENVERBRAUCHS UND DER NEGATIVEN UMWELTFOLGEN MEHRFACHVERWENDUNG VON MATERIALIEN	Kampf gegen den Klimawandel durch Dekarbonisierung der Produktionsprozesse Investition in Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Entwicklung sauberer Energie Steigerung der Verwertungs- und Wiederverwendungsquote von Produktionsrückständen		Spezifische CO ₂ -Emissionen (Scope 1,2 und 3 core boundary) ¹	2022	0,540	ton CO ₂ eq/ton	0,330	-39%	2030	-50%	Konsolidiert Feralpi Siderurgica ²	6 7 11 12 13
				Absolute CO ₂ -Emissionen (Scope 3 non core boundary)	2022	676.404	ton CO ₂ eq	714.780	+6%	2030	-25%		
				Erneuerbare Energie ³	2022	0,46%	48,67%	\	2030	50%			
				Rückstände in Kreislaufprozessen	2022	88,45%	91,32%	\	2030	96%			
				Spezifischer Wasserverbrauch	2022	1,38	m³/ton	1,08	-22%	2030	-50%		
👤 Social	PFLEGE DER MITARBEITERBEZIEHUNGEN, SICHERHEIT UND BERUFLICHE ENTFALTUNGSMÖGLICHKEITEN ARBEITSKULTUR, ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER NEUEN GENERATIONEN INKLUSION UND REGIONALE ENTWICKLUNG	Reduzierung der Ungleichheit, Sicherstellung der Gleichstellung und gleicher, angemessener Löhne unter Beachtung des Arbeitsrechts und mit Rücksicht auf den Menschen Unterstützung des volkswirtschaftlichen Wachstums Förderung eines sicheren und geschützten Arbeitsumfelds für alle Beschäftigten der Unternehmensgruppe mit beständigem Augenmerk auf die Vermeidung von Arbeitsunfällen	HR	Eingliederung von weiblichem Personal (Blue Collar) in die Produktionsbereiche ⁴	2022	0%	9%	\	2027	≥5% /Jahr Neuzugänge Primäre Stahlherzeugung	Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Arlenico, ESF	5 8	
				Gemeinsame Fortbildung zu Themen «Zuhören, Dialog und Inklusion»	2022	0%	45%	\	2027	100% Betroffene Bevölkerung	Konsolidiert Feralpi Siderurgica ²		
				% Weibliches Personal bei der Feralpi Siderurgica - Corporate services	2022	49%	52%	\	2027	~50%	Feralpi Siderurgica - Corporate services		
			Safety	Unfallhäufigkeitsindex	2022	23,7 (Durchschnitt 2019-2022)	22,7	\	2030	7 (0-10)	Konsolidiert Feralpi Siderurgica ²	3 8	
				% des Personals in Unternehmen, die nach ISO 45001 arbeiten	2022	25%	28%	\	2030	100%			
			Supply chain	% der strategischen Lieferanten (Rohstoffe und Anlagen), die in die Aspekte des ESG-Mappings einbezogen sind	2023	0%	21%	\	2030	75% der beteiligten Lieferanten	Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Arlenico, Feralpi Stahl, Feralpi-Hungária, Feralpi-Praha	9 12	
🏢 Unternehmensführung	ETHISCHE UNTERNEHMENSFÜHRUNG	Integration der ESG-Aspekte (Environmental, Social, Governance) in das Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe Festlegung klarer und messbarer Fahrpläne für Verbesserungen auf Werksebene im Einklang mit nationalen und internationalen Zielen Führende Rolle beim Wandel der Stahlbranche und Ermutigung der Partner in der Wertschöpfungskette zur Umsetzung nachhaltiger Strategien		% der Zeit, die der Vorstand für ESG-Themen aufwendet (bei Meetings und Induction-Sitzungen)/Jahr	2022	23,7%	42,0%	\	2030	35,0%	Feralpi Siderurgica	9 12	
				ESG-Finanzierung % / Gesamte mittel- bis langfristige Mittel	2022	74,4%	82,0%	\	2030	>80,0%	Konsolidiert Feralpi Siderurgica		
				% der strategischen Investitionen mit ESG-Inhalten	2022	>80,0%	>80,0%	\	2030	>80,0%			
Industrielles Engagement	PRODUKT- UND SERVICEQUALITÄT	Verbesserung der Qualität von Produkten und Dienstleistungen durch Prozessoptimierung im Rahmen einer nachhaltigen und inklusiven industriellen Entwicklung Förderung der technologischen Kapazitäten durch Forschung und Entwicklung Wertschöpfung für die Standortregion durch Inwertsetzung von Arbeit unter Wahrung des kulturellen und natürlichen Erbes und mit einem Beitrag zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung											

¹ Zur Gesamtproduktion von warmgewalzten Erzeugnisse

² Ohne Feralpi Algérie

³ Unter Berücksichtigung sowohl elektrischer als auch thermischer Energi

⁴ Leiharbeiter inbegri

¹ Zur Gesamtproduktion von warmgewalzten Erzeugnissen.² Ohne Feralpi Algérie.³ Unter Berücksichtigung sowohl elektrischer als auch thermischer Energie.⁴ Leiharbeiter inbegriffen

14.3 Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse

Für die Feralpi Group ist die Einbeziehung der Stakeholder ein wesentliches Mittel auf dem Weg zur gemeinsamen Wertschöpfung, um ihre Bedürfnisse und Erwartungen zu erfassen.

Die Materialitätsanalyse ermöglicht es der Gruppe, durch den Beitrag verschiedener interner und externer Stakeholder-Kategorien die wichtigsten Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen zu ermitteln und so eine Orientierungshilfe für strategische Entscheidungen zu bieten und zum Gesamterfolg der Organisation beizutragen.

Der Prozess der Materialitätsanalyse für das Geschäftsjahr 2024 wurde auf der Grundlage der in den letzten Jahren gesammelten Erfahrungen und der neuesten internationalen Richtlinien entwickelt, mit dem Ziel, **sich den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)** anzunähern, deren Verpflichtungen die Gruppe nach den derzeit geltenden Vorschriften ab der Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2025 unterliegen wird. Vor diesem Hintergrund wurde eine Methode zur teilweisen Angleichung⁴ an die **Leitlinien „EFRAG IG 1: Materiality Assessment Implementation Guidance“** entwickelt und angewandt, die im Mai 2024 veröffentlicht wurde und ermöglichte, die **Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)** im Zusammenhang mit wesentlichen ESG-Themen gemäß den Perspektiven der doppelten Materialität zu identifizieren, zu bewerten, zu aggregieren und zu priorisieren:

- ◇ **Materialität der Auswirkungen:** Bewertung der wesentlichen negativen oder positiven, aktuellen oder potenziellen, kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen, die von der Gruppe in Bezug auf ökologische, wirtschaftliche und soziale Themen erzeugt werden;
- ◇ **Finanzielle Materialität:** Bewertung der Auswirkungen und Abhängigkeiten, sowohl in Bezug auf Risiken als auch auf Chancen für die Gruppe,

die die Strategie, die finanzielle Leistung und die Unternehmensziele beeinflussen können.

Die Materialitätsanalyse erfolgte in den folgenden fünf Schritten:

1. **Kontextanalyse** innerhalb und außerhalb der Organisation durch interne Dokumente und institutionelle Wirtschafts-, Nachhaltigkeits- und Branchenberichte;
 2. **Identifizierung der IRO** durch die Einbeziehung interner erfahrener Stakeholder und die Analyse maßgeblicher Quellen;
 3. **Bewertung der Relevanz der IROs** unter dem Aspekt der **doppelten Materialität**;
 4. **Priorisierung der wichtigsten IROs** für die Berichterstattung;
1. **Definition der Liste der materiellen Themen** unter dem Gesichtspunkt der Materialität der Auswirkungen, der finanziellen Materialität oder beiden Perspektiven.

Die Analyse bezog sich sowohl auf die direkt von der Feralpi Group durchgeführten Aktivitäten als auch auf die Tätigkeiten in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, wobei ein „forward-looking“-Gesichtspunkt eingenommen wurde. Im Vergleich zu 2023 blieb die Anzahl der materiellen Themen unverändert.

Für das nächste Geschäftsjahr beabsichtigt die Gruppe, die Anpassung ihres Prozesses der doppelten Materialität an die ESRS-Standards abzuschließen und ihre relevanten Themen mit der von den Standards geforderten Klassifizierung zu vereinheitlichen.

Die Auswirkungen der Materialität

Im Jahr 2024 wurde die im Vorjahr durchgeführte Folgenabschätzung für den spezifischen Kontext der Konzernunternehmen aktualisiert. Interne Ansprechpartner haben die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt und die Gesellschaft ermittelt und dabei deren Schweregrad nach

Ausmaß, Umfang und, falls negativ, *Unwiederbringlichkeit* sowie der *Wahrscheinlichkeit* möglicher Auswirkungen bewertet. In Bezug auf das Jahr 2023 wurden sie auch gebeten, die Position der Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette anzugeben, d.h. ob sie die eigenen Aktivitäten der Feralpi Group betreffen, ob sie vor- oder nachgelagert auftreten oder eine Kombination dieser Möglichkeiten darstellen. Die für die einzelnen Produktionsstandorte ermittelten Auswirkungen wurden auf Konzernebene aggregiert und in siebzehn relevante Themen zusammengefasst.

Finanzielle Materialität

Im Hinblick auf die finanzielle Materialität wurden die qualitativ identifizierten Risiken und Chancen im Jahr 2023 mit internen Stakeholdern mit Finanzwissen überprüft. Für die Bewertung ihrer Relevanz wurde ein Verfahren entwickelt, das durch einen internen Algorithmus auf der Grundlage der CSRD- und EFRAG-Leitlinien die Kombination der Parameter *Ausmaß, Wahrscheinlichkeit* und *Zeithorizont* ermöglichte, um ein Punktesystem zu entwickeln, mit dem die Relevanz der analysierten Risiken/Chancen ermittelt werden kann.

Die Wahrnehmung der externen Stakeholder

Im Einklang mit der Politik des Stakeholder-Engagements der Gruppe **[Abschnitt 14.4.]** wurden im Jahr 2024 externe Stakeholder in den Prozess der Materialitätsanalyse einbezogen, um ihre Wahrnehmung der Bedeutung der ESG-Themen zu bewerten und auf der Grundlage der ermittelten Übereinstimmungen bzw. Unstimmigkeiten spezifische Ziele und Einbindungsprozesse festzulegen. Vor diesem Hintergrund wurden sie gebeten, die Liste der Themen, die sich aus dem internen doppelten Materialitätsprozess ergaben, mittels eines Online-Fragebogens zu priorisieren, wobei die Teilnehmer auch die Möglichkeit hatten, ihre Antworten durch offene Fragen zu vertiefen. Der Fragebogen wurde an **429 externe Stakeholder** versandt, die nach Clustern aller Unternehmen der Gruppe repräsentativ sind. Die Rücklaufquote des Fragebogens betrug **42%**, was die Gültigkeit der erzielten Ergebnisse bestätigt.

⁴ Grenzen der Methodik: Im Hinblick auf eine schrittweise Angleichung an die in der Referenznorm vorgesehene Methodik hat die Feralpi Group ein Verfahren entwickelt, das es derzeit noch nicht ermöglicht, die finanzielle Relevanz in quantitativer und wirtschaftlich-monetärer Hinsicht genau zu bestimmen.

Nächste Schritte

In den kommenden Jahren will die Gruppe die Ermittlung und Bewertung ihrer Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft verbessern, indem sie die Stakeholder stärker einbezieht und möglichst objektive Analysemethoden anwendet. Darüber hinaus beabsichtigt sie, ihre Methodik der finanziellen Materialität zu verstärken, indem sie Bewertungen der

Bedeutung von Risiken und Chancen in quantitativer wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht einbezieht. Im Hinblick auf das nächste Berichtsjahr beabsichtigt die Feralpi Group, an der Verbesserung der Methoden und der Qualität ihrer Prozesse des Stakeholder-Engagements in Bezug auf die Materialitätsanalyse zu arbeiten. Ziel der Gruppe ist es, weitere Instrumente und Kanäle für die Einbeziehung der

verschiedenen Stakeholder-Kategorien zu entwickeln und spezielle Gelegenheiten für den Austausch der Ergebnisse der Materialitätsanalyse zu organisieren. Auf diese Weise kann die Gruppe die Beziehungen zu ihren Stakeholdern weiter stärken und sie immer aktiver an der Schaffung gemeinsamer Werte zwischen dem Unternehmen und den Gemeinschaften, in denen sie tätig ist, teilhaben lassen.

Die materiellen Themen von Feralpi

MATERIELLES THEMA	SDGS	WICHTIGSTE AUSWIRKUNGEN	ART DER AUSWIRKUNG	RISIKEN UND CHANCEN	RELEVANZ
 Klimawandel und Energieeffizienz <i>[Abschnitt 15.1.1.]</i>	  	Klimaverändernde Emissionen in die Atmosphäre aus den Produktionsaktivitäten der Gruppe (Scope 1 und 2) und entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3). Abhilfemaßnahmen: Reduzierung der Emissionen durch Elektrifizierung, Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien.	Negativ  	Erhöhte Kosten aufgrund von Treibhausgasemissionen. Wettbewerbsvorteile auf dem Markt und für die Finanzlage der Gruppe.	R O  
 Kreislaufwirtschaft, Abfall und Materialverbrauch <i>[Abschnitt 15.1.4.]</i>	  	Abfälle und Rückstände aus der Produktionstätigkeit der Gruppe. Abhilfemaßnahmen: Beitrag zur Kreislaufwirtschaft durch die Herstellung von Stahl im Elektrolichtbogenofen (EAF) unter Verwendung von recycelten, neuen Eisenwerkstoffen und Entwicklung neuer Industrieprodukte aus Nebenprodukten und Abfällen, die eine weitere Rohstoffgewinnung verhindern.	Negativ  	Beibehaltung der Kosten für die Bewirtschaftung und der erforderlichen Einhaltung der Vorschriften für die erzeugten Abfälle. Erschließung neuer Märkte, die an der bei der Stahlerzeugung anfallenden Nebenprodukte interessiert sind.	R O  
 Wassermanagement <i>[Abschnitt 15.1.2.]</i>		Negative Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Wasserressourcen, sowohl für die Gruppe als auch für alle Stakeholder, mit denen sie gemeinsam genutzt werden, aufgrund der Stahlerzeugung der Gruppe. Abhilfemaßnahmen: Einführung von Praktiken und Technologien zur Optimierung der Wasserströme und ihrer Nutzung in den Produktionskreisläufen im Hinblick auf eine Verringerung der Entnahmen.	Negativ 	Mögliche Konflikte mit lokalen Gemeinschaften und potenzielle künftige kritische Probleme aufgrund des Klimawandels in finanzieller und operativer Hinsicht. Senkung der Kosten und Schutz vor möglichen Strafen aufgrund eines unsachgemäßen Gebrauchs von Wasserressourcen.	R O  
 Schadstoffemissionen <i>[Abschnitt 15.1.1.3.]</i>		Schadstoffemissionen aufgrund der Stahlerzeugung der Gruppe. Abhilfemaßnahmen: Verringerung der Emissionen durch den Einsatz neuer Technologien, die Verwendung von Materialien, die keine Oberflächenbehandlung erfordern, und eine verbesserte innerbetriebliche Logistik (Schadstoffemissionen aus der thermischen Verbrennung von Fahrzeugen).	Negativ 	Mögliche Sanktionen bei Überschreitung der gesetzlich vorgesehenen Emissionsgrenzwerte. Verbesserung des Ansehens und Aufrechterhaltung eines positiven Verhältnisses zu den lokalen Gemeinschaften durch die Reduzierung von Emissionen.	R O  
 Natur und biologische Vielfalt <i>[Abschnitt 15.1.3.]</i>	 	Negative Auswirkungen auf die Ökosysteme und die biologische Vielfalt durch Luftverschmutzung und Lärmbelästigung aufgrund der Produktionstätigkeit der Gruppe und der Erweiterung der Standorte. Abhilfemaßnahmen: Die Erweiterung durch die Rückgewinnung stillgelegter lokaler Industriestandorte führt zu einem geringeren Flächenverbrauch und einer Verringerung der Transporte auf der Straße.	Negativ 	Mögliches Auftreten von Spannungen mit Stakeholdern und Rufschädigung. Möglichkeiten zur Rückgewinnung stillgelegter Industriestandorte und zur Verbesserung der Beziehungen und Partnerschaften mit lokalen Gemeinden und Umweltorganisationen.	R O 
LEGENDE  Risiko  Chance  Auswirkung  Auswirkungen für Feralpi  Auswirkungen zu Beginn  Spätere Auswirkungen					

MATERIELLES THEMA	SDGS	WICHTIGSTE AUSWIRKUNGEN	ART DER AUSWIRKUNG	RISIKEN UND CHANCEN	RELEVANZ
 Entwicklung und Förderung der Mitarbeiter [Abschnitt 16.1.]	   	Positive Auswirkungen auf die berufliche Entwicklung der Mitarbeiter durch die Förderung und ständige Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten, was eine stärkere Realisierung der Mitarbeiter zur Folge hat.	Positiv 	Verschlechterung der Mitarbeiterbindung und der Fähigkeit, neue Talente zu gewinnen, wenn die Wertschätzung der Mitarbeiter unzureichend ist. Verbesserung der Produktivität, der internen Kompetenzen der Organisation und der talent attraction durch berufliche Wachstumschancen.	R  O 
 Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensqualität [Abschnitt 16.3.]	 	Positive Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Arbeitnehmer durch die Förderung gesunder Gewohnheiten, durch Screening-Aktivitäten und die Verbreitung einer Kultur der Prävention und Früherkennung.	Positiv 	Verschlechterung der Mitarbeiterbindung und der Fähigkeit, neue Talente zu gewinnen, wenn die Aufmerksamkeit bezüglich des Wohlbefindens der Mitarbeiter fehlt. Verbesserung der Produktivität, der internen Kompetenzen der Organisation und der talent attraction durch die Gewährleistung der Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben.	R  O 
 Kultur der Sicherheit und der Prävention [Abschnitt 16.2.]	 	Negative Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer aufgrund des Risikos von Arbeitsunfällen/Unfällen und der Entstehung von Berufskrankheiten. Abhilfemaßnahmen: Verringerung des Risikos von Arbeitsunfällen durch Schulungs- und Präventionsmaßnahmen, die Einführung von zertifizierten Sicherheitsmanagementsystemen, die Verbesserung der Sicherheit von Umgebungen und Anlagen durch Anpassung an die <i>best available technologies</i> .	Negativ 	Rufschädigung und mögliche strafrechtliche Verfahren. Verbesserung der Beziehungen zu den Verbänden der Arbeitnehmervertreter.	R  O 
 Diversität, Chancengleichheit und Inklusion [Abschnitt 16.4.]	  	Anreize zur Innovation mit positiven wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund unterschiedlicher Perspektiven, Steigerung des Wohlbefindens und des Zugehörigkeitsgefühls, Förderung eines inklusiveren und produktiveren Arbeitsumfelds.	Positiv 	Verschlechterung der Mitarbeiterbindung und der Fähigkeit, neue Talente zu gewinnen, wenn die Anerkennung der Diversität der Mitarbeiter fehlt. Verbesserung der Produktivität und der Mitarbeiterzufriedenheit durch die Wertschätzung unterschiedlicher Perspektiven.	R  O 
 Menschenrechte und Verantwortung entlang der Lieferkette [Abschnitt 16.5.2.]	   	Mögliches Vorhandensein von nicht sozial nachhaltigen Praktiken entlang der Lieferkette und deren Fortführung im Falle fehlender Kontrollen / fehlender angemessener Richtlinien. Abhilfemaßnahmen: Feralpi setzt sich für die Förderung der Menschenrechte entlang seiner Lieferkette ein, indem es eine spezielle Politik verfolgt, von seinen Lieferanten die Einhaltung des Ethikkodex verlangt und mit seinen Kunden zusammenarbeitet, um Nachhaltigkeit und gemeinsame Verantwortung in der gesamten Lieferkette zu gewährleisten.	Negativ Potentiell  	Reputationsschäden und Sanktionen aufgrund von Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette. Verbesserung der Resilienz der Lieferkette durch die Verbreitung und den Austausch von Praktiken zur Erreichung von Klima-, Umwelt- und sozialen Zielen.	R  O 
 Entwicklung der Gemeinschaft [Abschnitt 16.6.]		Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung lokaler Gemeinschaften durch die Beschaffung bei lokalen Lieferanten und die Unterstützung lokaler Verbände und Organisationen.	Positiv  	Rufschädigung aufgrund von Spannungen mit lokalen Gemeinschaften.	R 
		Mögliche negative Auswirkungen in Form von sozialen Spannungen in den lokalen Gemeinschaften, die sich aus den Handlungen und Entscheidungen von Feralpi ergeben könnten, wenn diesen Dynamiken nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt wird. Abhilfemaßnahmen: Wie in der Menschenrechtspolitik von Feralpi dargelegt, führt das Unternehmen einen Dialog mit den umliegenden lokalen Gemeinschaften, um negative Auswirkungen seiner Aktivitäten zu vermeiden.	Negativ Potentiell  	Verbesserung der Beziehungen zu lokalen Gemeinschaften durch Unterstützung ihrer wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung.	O 

MATERIELLES THEMA	SDGS	WICHTIGSTE AUSWIRKUNGEN	ART DER AUSWIRKUNG	RISIKEN UND CHANCEN	RELEVANZ
 Dialog mit den Sozialpartnern [Abschnitt 16.5.1.]	 	Mögliche negative Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen, wenn sich die Beziehungen zu den Arbeitnehmern und ihren Vertretern verschlechtern. Abhilfemaßnahmen: Feralpi ist bestrebt, einen offenen und ständigen Dialog mit den Arbeitnehmerverbänden zu führen, um die Wirtschafts- und Arbeitsbedingungen seiner Mitarbeiter zu verbessern.	Negativ Potentiell 	Mögliche Auswirkungen auf die Geschäftskontinuität der Gruppe durch konfliktreiche Beziehungen zu den Sozialpartnern. Verbesserung der Beziehungen zu allen Sozialpartnern und Aufrechterhaltung der sozialen Handlungskompetenz.	R  O
 Produkt- und Servicequalität [Abschnitt 17.4.]		Potenzielle negative Auswirkungen auf die Gemeinschaften in Form von Spill-over-Effekten auf die Beschäftigung und Ineffizienzen für die Endverbraucher, wenn niedrige oder unzureichende Qualitätsstandards zu einer Verschlechterung der Kundenbeziehungen führen. Abhilfemaßnahmen: Feralpi arbeitet ständig daran, hohe Qualitätsstandards zu gewährleisten, sowohl bei den Produkten als auch bei den Dienstleistungen, um vertrauensvolle Beziehungen zu den Kunden aufzubauen.	Negativ Potentiell 	Verschlechterung der Kundenbeziehungen aufgrund von nicht den Erwartungen entsprechenden Produkten. Aufbau langfristiger Beziehungen durch Produkte, die die Bedürfnisse der Kunden in Bezug auf Qualität und Nachhaltigkeit erfüllen.	R  O
 Schaffung von wirtschaftlichem und finanziellem Wert [Abschnitt 8.]		Die Aktivitäten der Gruppe haben durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und Beschäftigungsmöglichkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette, durch Transaktionsinvestitionen, durch die Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuern positive wirtschaftliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation von Beschäftigten und Nicht-Beschäftigten und damit auch auf ihre Gemeinschaften.	Positiv 	Kostensteigerungen aufgrund der von den Regulierungsbehörden auferlegten schnellen Energiewende. Stärkung der Marktnachfrage durch den Beitrag des allgemeinen Wirtschaftswachstums in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist.	R  O
 Integrität der Unternehmensführung und Transparenz der Geschäftstätigkeit [Abschnitt 17.]	 	Negative Auswirkungen, die sich aus der möglichen Nichteinhaltung der Grundsätze der guten Unternehmensführung, Ethik und Integrität entlang der eigenen Wertschöpfungskette ergeben. Abhilfemaßnahmen: Feralpi strebt eine faire und transparente Kommunikation an, die durch von Dritten zertifizierte Leistungen und aufsichtsrechtliche Verfahren gestützt wird, um die Grundsätze der ethischen Unternehmensführung entlang der Wertschöpfungskette zu verbreiten.	Negativ Potentiell 	Rufschädigung und mögliche Sanktionen aufgrund von Kartellrechtsverstößen oder möglichem Fehlverhalten, das gegen die Grundsätze einer ethischen und rechtschaffenen Unternehmensführung und einer transparenten Kommunikation verstößt. Beitrag zur Schaffung resilienterer Wertschöpfungsketten und Verbesserung des Ansehens durch angemessene Kommunikation mit den Stakeholdern.	R  O
 Entwicklung des Geschäfts [Abschnitt 3., Abschnitt 14., Abschnitt 15.1., Abschnitt 15.2.]	 	Das Fehlen einer klaren Gesetzgebung und einer gemeinsamen globalen Politik zum Thema Nachhaltigkeit sowie das Fehlen von Zertifizierungen und Märkten für „grünen“ Stahl behindern die Verbreitung von Produkten mit geringen Umweltauswirkungen und verlangsamen so den Beitrag, den Feralpi zu den Zielen des ökologischen und energetischen Übergangs in den Sektoren, in denen es tätig ist, leisten kann. Abhilfemaßnahmen: Die Fähigkeit, Visionen zu entwickeln und die organisatorischen Abläufe ständig zu aktualisieren, ermöglicht es Feralpi, sich an die Veränderungen des Umfelds anzupassen.	Negativ 	Veränderungen der Marktdynamik aufgrund sich ändernder und sich entwickelnder Kundenbedürfnisse in Bezug auf ESG-Themen. Wettbewerbsvorteil durch eine führende Position bei der Herstellung von Produkten, die die Kunden sowohl in Bezug auf Qualität als auch auf Nachhaltigkeit zufrieden stellen.	R  O
 Digitale und technologische Innovation sowie Cybersicherheit [Abschnitt 4.3.]		Mögliche negative Auswirkungen auf die Stakeholder in Form von Datenverlusten und/oder der Weitergabe sensibler Informationen im Falle von Verstößen gegen die Cybersicherheit. Abhilfemaßnahmen: Die Feralpi Group verfolgt einen proaktiven Ansatz zur Cybersicherheit als strategische Investition, fördert eine Kultur der kollektiven Verantwortung und zielt darauf ab, die Geschäftskontinuität, das Risikobewusstsein und die Zusammenarbeit mit externen Partnern für eine gemeinsame Verteidigung zu stärken.	Negativ 	Mögliche Auswirkungen auf die Geschäftskontinuität der Gruppe im Falle von Cyberangriffen. Produktivitätssteigerungen durch die Digitalisierung von Verfahren und die Sensibilisierung der Mitarbeiter für Cybersicherheitsrisiken.	R  O

LEGENDE



Risiko



Chance



Auswirkung

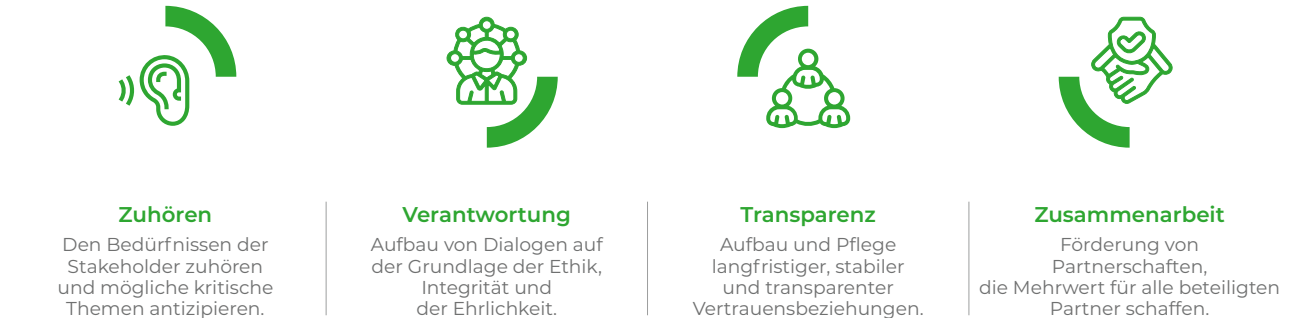
Auswirkungen
für FeralpiAuswirkungen
zu BeginnSpätere
Auswirkungen

14.4 Beziehung zu den Stakeholdern

Die Feralpi Group ist ständig bestrebt, ein Vertrauensverhältnis zu ihren Stakeholdern aufzubauen und zu festigen, indem sie den Dialog, die Zusammenarbeit und den Wert der Partnerschaft in den Mittelpunkt stellt. Um dieses Engagement zu verstärken, hat die Gruppe im Jahr 2021 eine **Stakeholder-Management-Richtlinie** verabschiedet, die einen strukturierten Ansatz für die Beziehungen zu allen internen und externen Akteuren festlegt. Ziel ist es, Transparenz, Inklusion und Verantwortlichkeit zu gewährleisten, um auf die Bedürfnisse der Stakeholder einzugehen, kritischen Problemen vorzubeugen und eine nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage einer gemeinsamen Wertschöpfung zu fördern.

Im Jahr 2024 hat die Feralpi Group ihr Engagement für die Beziehungen zu ihren Stakeholdern verstärkt und **maßgeschneiderte Instrumente** zur Ergänzung ihrer auf Dialog und Zuhören basierenden Strategie eingeführt. Intern werden Dialoginitiativen wie Interviews und Fokusgruppen mit Managern der Gruppe sowie Schulungssitzungen zu spezifischen Themen gefördert und die 2023 eingeleiteten „Technical Talks“ fortgesetzt. Extern werden Aktivitäten des Dialogs und der Zusammenarbeit mit Institutionen, Medien, lokalen Gemeinschaften, Schulen und Universitäten durchgeführt, um die Arbeitskultur unter jungen Menschen zu verbessern und das Unternehmertum und den Stahlsektor zu fördern.

Die Feralpi Group veröffentlicht auch **VerdeFeralpi**, die Unternehmenszeitschrift in gedruckter und digitaler Form, das sich mit Themen wie Ausbildung, Innovation und Nachhaltigkeit sowie mit der Rolle der Gruppe in der Region und ihrem Engagement für Kultur, Kunst und Sport befasst. Die Zeitschrift, die in einer Auflage von über 3.000 Exemplaren in italienischer und deutscher Sprache gedruckt wird, ist ein wichtiges Mittel für den internen und externen Dialog und trägt dazu bei, den Austausch von

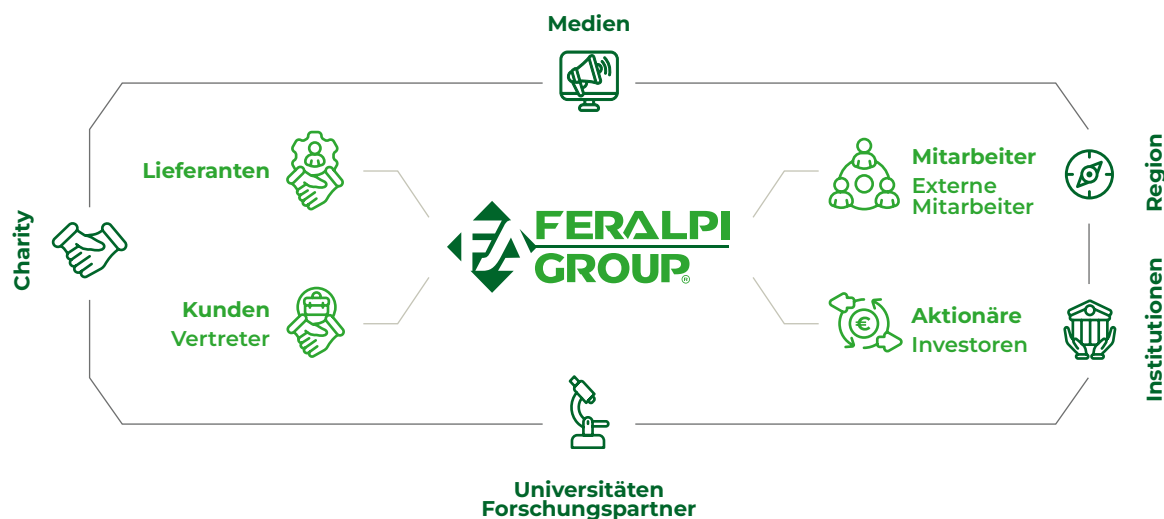


Werten und Zielen zwischen den Stakeholdern zu stärken. Im Jahr 2024 wurde die Zeitschrift bei den Ascai Media Awards als „Best Print Magazin“ ausgezeichnet, womit seine Wirksamkeit als Mittel der Unternehmenskommunikation anerkannt wurde.

Im Jahr 2024 wurde die - 2020 gestartete - Initiative „**Sustainable Dialogues**“ fortgesetzt, ein Netzwerk von Personen, die daran interessiert sind, einen ständigen Dialog mit der Gruppe über Themen der nachhaltigen Entwicklung zu führen. Ziel dieses Projektes ist es, die nachhaltige Entwicklung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern, indem es die freiwillige Teilnahme aller an ESG-Themen interessierten Stakeholdern ermöglicht.

Ziel dieses Engagement ist es, eine offene und konstruktive Diskussion zu fördern und transparente, stabile und dauerhafte Beziehungen mit allen Stakeholdern zu festigen. Auf organisatorischer Ebene ist die gesamte Konzernstruktur in die Engagement-Initiativen eingebunden, während das Sustainability and Communications Department den Dialog koordiniert und erleichtert, um einen strategischen und integrierten Ansatz zu gewährleisten.

Beziehungen mit den Stakeholdern



erarbeiten, die in den Zweijahreszeitraum 2024-2025 integriert werden sollen.

Die auf Konzernebene eingeleiteten bereichsübergreifenden Maßnahmen wurden ebenfalls fortgesetzt, um den Bedürfnissen im Zusammenhang mit der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und der Arbeitsflexibilität gerecht zu werden, indem zusätzliche Freistellungen auf Kosten des Unternehmens und Freistellungen für medizinische Untersuchungen der Mitarbeiter und ihrer Familienangehörigen eingeführt wurden. Der strukturierte Schulungskurs „Zuhören, Dialog und Inklusion“, der 2023 im Anschluss an die Umfrage der beiden vorangegangenen Jahre begann, wurde ebenfalls fortgesetzt.

14.4.2. Externes Stakeholder-Engagement

Auf externer Ebene setzt die Feralpi Group den Ausbau und die Konsolidierung des Dialogs und der Zusammenarbeit mit Institutionen, Medien und lokalen Gemeinschaften fort. Besondere Aufmerksamkeit kommt der Bildung zu, und zwar durch Aktivitäten, die sich an Schulen und Universitäten richten und darauf abzielen, die Arbeitskultur unter jungen Menschen zu verbreiten, das Unternehmertum zu fördern und das Wissen über den Stahlsektor zu fördern. Vorrangig sind auch Diskussionsinitiativen mit Lieferanten und Kunden, den strategischen Partnern für das nachhaltige Wachstum der gesamten Lieferkette.

Im Jahr 2024 nahm die Gruppe in Düsseldorf an der **Wire & Tube** teil, der internationalen Fachmesse für die Draht-, Kabel- und Rohrindustrie sowie deren Zulieferindustrien. An der Veranstaltung, die für die Handelsbeziehungen von besonderer Bedeutung ist, nahmen 2.700 Aussteller aus 60 Ländern und Besucher aus 135 Ländern teil.

14.4.1. Internes Stakeholder-Engagement

Intern fördert die Gruppe den Dialog durch strukturierte Initiativen wie Interviews und Fokusgruppen mit Managern und anderen Schlüsselfiguren der Organisation, die sich mit Fragen von geschäftlicher und strategischer Bedeutung befassen. Dieser Ansatz ermöglicht es, Feedback einzuholen, Diskussionen anzuregen und gemeinsame Lösungen zu finden.

Im Jahr 2024 wurde das Projekt „**Vom Zuhören zum Dialog zum Handeln**“ fortgesetzt. Die Initiative, die 2023 mit der neunten Ausgabe der **alle zwei Jahre stattfindenden Umfrage zum Betriebsklima** ins Leben gerufen wurde, umfasste Werke in Italien, Deutschland, der Tschechischen Republik und

Frankreich mit dem Ziel, die wichtigsten Bedürfnisse der Menschen in der Feralpi Group festzustellen, wobei der Schwerpunkt auf dem Grad der Zufriedenheit mit der Arbeit und dem Arbeitsumfeld, dem Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeiter und der Wahrnehmung des Engagements der Gruppe in den Bereichen Umwelt, Wohlbefinden, Gesundheit und Sicherheit lag.

Nach dem Austausch der Ergebnisse mit den Eigentümern und Führungskräften wurden Gesprächsrunden unter Beteiligung von Werksleitern, HR- und HSE-Referenten, den Verantwortlichen für die Prävention und den Schutz am Arbeitsplatz (RSPPs) und medizinischem Personal sowie dem Sustainability and Communications Department eingerichtet, um unternehmensspezifische Aktionspläne zu

Die Feralpi Group war einer der Protagonisten in Brüssel bei der von **Eurofer** im **Europäischen Parlament** organisierten **Ausstellung „Steel: at the Heart of Europe - Stronger with European Steel“**. Die Initiative unterstrich die Notwendigkeit eines gemeinsamen Vorgehens für eine nachhaltige europäische Stahlindustrie und bot die Möglichkeit eines direkten Dialogs zwischen und den europäischen Institutionen. Im Interactive Hub präsentierte die Gruppe ihre Vision einer innovativen, dekarbonisierten und wettbewerbsfähigen Stahlindustrie. Wie schon in den vergangenen Jahren hat die Feralpi Group an der zwölften Ausgabe der **Ausstellung zu CSR und sozialer Innovation** teilgenommen, einer der wichtigsten Veranstaltungen in Italien, die der Nachhaltigkeit, der sozialen Innovation und der sozialen Verantwortung der Unternehmen gewidmet ist. Für die Ausgabe 2024 mit dem Titel *„Widersprüche herausfordern“* lieferte die Gruppe Beiträge zu den Themen „Nachhaltigkeit kommunizieren, ein strategischer Hebel“ und „Reduzierung der Emissionen auf dem Weg zur Kohlenstoffneutralität“.

Was die Termine für die jüngeren Generationen betrifft, mit Schwerpunkt auf Scholorientierung und Arbeitsvermittlung, so hat die Feralpi Group an den Veranstaltungen Smart Future Brescia - ein Orientierungsprojekt für junge Menschen, von Mittel- und Oberschülern bis hin zu Abiturienten, Studenten und Hochschulabsolventen - und Domani Lavoro - eine der Arbeitswelt und den Humanressourcen gewidmete Messe, ein dynamischer Treffpunkt für

Unternehmen, Institutionen, Ausbildungseinrichtungen und Bewerber - teilgenommen.

Im November 2024 organisierte die Acciaierie di Calvisano das Treffen **„InnovAZIONI sostenibili“ (Nachhaltige InnovATIONS)**, um den lokalen institutionellen Stakeholdern die Investitionen vorzustellen, die zur Stärkung der ökologischen und energetischen Umstellungsstrategie getätigt wurden (Installation der neuen Absaughaube und Fertigstellung der neuen Photovoltaikanlage), sowie die Erlangung der EMAS-Zertifizierung (Eco-Management and Audit Scheme). Es war auch eine Gelegenheit, den Dialog mit der lokalen Gemeinschaft durch einen Tag der offenen Tür zu vertiefen, um das Bewusstsein für strategische Investitionen zwischen nachhaltiger Entwicklung und sozialer Verantwortung zu schärfen.

In Riesa organisierte FERALPI STAHL zum achten Mal das Bella Gröba Festival, ein Familienfest für die örtliche Gröba-Gemeinschaft in Riesa. Die jährliche Veranstaltung, die 2016 erstmals von Feralpi gefördert wurde, wird jedes Jahr von rund 3.000 Besuchern besucht. Im Jahr 2025 wird FERALPI STAHL mit der **Einweihung des neuen Walzwerks B** beschäftigt sein, dem ersten in Deutschland, das mit einer K-Spooler-Anlage ausgestattet ist und 8-Tonnen-Coils produzieren kann. Am Standort Riesa wird eine Reihe von Veranstaltungen für institutionelle Stakeholder, Mitarbeiter, deren Familien und die örtliche Gemeinde stattfinden, um die Investition vorzustellen.

Im Jahr 2024 hat die Feralpi Group weiterhin die direkte Kenntnis ihres Industriemodells gefördert, das vollständig in ihre Nachhaltigkeitsstrategie und -verpflichtungen integriert ist. Im Rahmen von Führungen durch die Produktionsstätten hatten Studierende, Institutionen, Partner und lokale Gemeinschaften die Möglichkeit, die Produktionsprozesse aus nächster Nähe zu beobachten, aber auch zu erfahren, wie die Gruppe die Herausforderungen der Energiewende, der Verringerung der Umweltbelastung und der Förderung einer Kreislaufwirtschaft angeht. Die Initiative, an der im Laufe des Jahres rund 1.200 Besucher teilnahmen, unterstrich die Bedeutung des offenen Dialogs und der Transparenz.

Die Gruppe gehört zu den Gründungsmitgliedern von **Comunità Pratica**, einer Initiative, die dreizehn Unternehmen in der Provinz Brescia mit dem Ziel vereint, durch nachhaltige Projekte einen positiven Einfluss auf die Gemeinschaften auszuüben. Die Hauptziele der Gemeinschaft sind die Förderung des Austauschs von Wissen und Best Practices im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich, in Bezug auf Nachhaltigkeit, das Wohlbefinden der Mitarbeiter und die Beziehungen zu den relevanten Gemeinschaften und Stakeholdern. Für den Zweijahreszeitraum 2023-2024 wurden insgesamt 90 konkrete Maßnahmen unter den Mitgliedsunternehmen gebündelt, um Best Practices auszutauschen, die einen langfristigen Wert schaffen.



Informationen zur Umwelt

- **15.1. Die ökologische und energetische Wende** _65
 - 15.1.1. Energie und Emissionen _65
 - 15.1.1.1. Der Plan für die Klimatransition _67
 - 15.1.1.2. Energieeffizienzmaßnahmen und Treibhausgasemissionen _68
 - 15.1.1.3. Luftschadmissionen _69
 - 15.1.1.4. Nachhaltige Mobilität _69
 - 15.1.2. Wassermanagement _70
 - 15.1.3. Biologische Vielfalt _71
 - 15.1.4. Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -optimierung _71
 - 15.1.4.1. Maßnahmen zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft _72
- **15.2. Die ökologische Nachhaltigkeit der Produkte der Feralpi Group** _74
- **15.3. Taxonomieverordnung** _75

15



INFORMATIONEN ZUR UMWELT

15.1 Die ökologische und energetische Wende

15.1.1. Energie und Emissionen

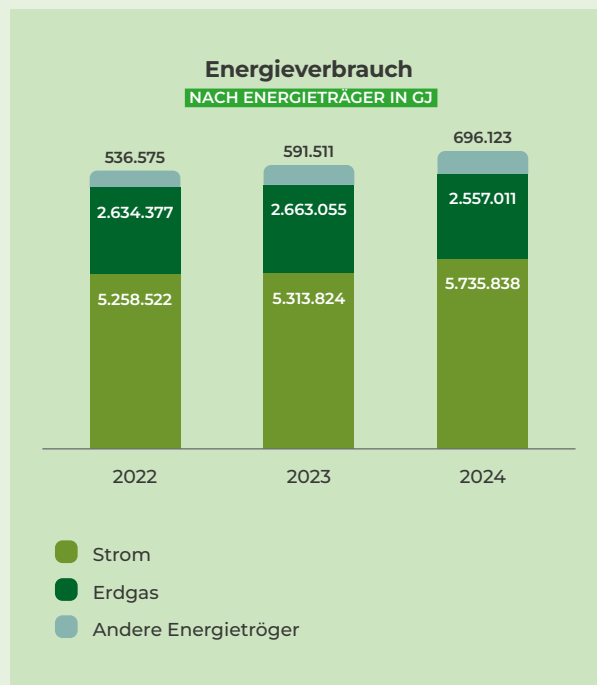
Der **Stahlsektor** hat einen erheblichen Einfluss auf das Klima und trägt zu etwa **8%⁵ der weltweiten Emissionen** bei. Er wird als „**hard-to-abate**“ Sektor eingestuft, d.h. als ein Sektor, in dem die Reduzierung der Treibhausgasemissionen eine Herausforderung darstellt, da die komplexen Produktionsprozesse große Mengen an Energie bei hohen Temperaturen erfordern. Schließlich erfordert der Stahlsektor umfangreiche langfristige Investitionen, was bedeutet, dass viele der heute erzeugten Emis-

sionen als „**locked-in**“ definiert werden. Dies macht es schwierig, sie kurzfristig zu vermeiden, da es Zeit braucht, die bestehenden Infrastrukturen auf den neuesten Stand zu bringen und zu verbessern.

Das Produktionsverfahren der Feralpi Group, das auf **Elektrolichtbogenöfen (EAF)** und **Eisenschrott** als Primärmaterial basiert, hat **etwa dreimal weniger Auswirkungen** als das üblichere Vollzyklusverfahren mit Hochofen und Eisenerz, das den Großteil der weltweiten Stahlproduktion ausmacht. Die Feralpi Group ist sich ihrer Auswirkungen auf das

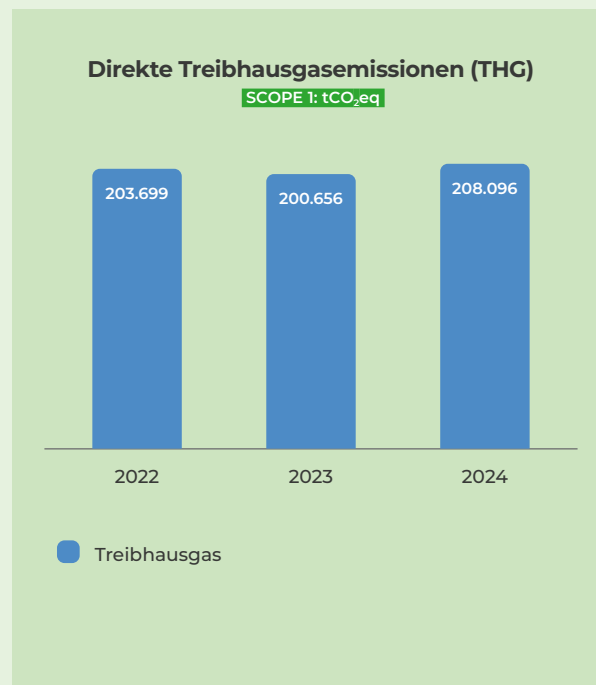
Klima bewusst, die auf verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette auftreten. Die **direkten** Treibhausgasemissionen (**Scope 1**) und die Emissionen aus dem **Kauf elektrischer Energie (Scope 2)** der Gruppe stammen hauptsächlich aus dem Stahlschmelz- und Walzprozess. Die Hauptquelle für Scope-1-Emissionen ist **Methangas**, das in den Wärmeöfen der konzerneigenen Walzwerke verwendet wird, während die Scope-2-Emissionen durch den **Strom** erzeugt werden, der für das Schrottschmelzen mit dem Elektrolichtbogenofen und in geringerem Maße für andere Produktionsprozesse benötigt wird.

⁵ International Energy Agency (IEA) - <https://www.iea.org/energy-system/industry/steel>



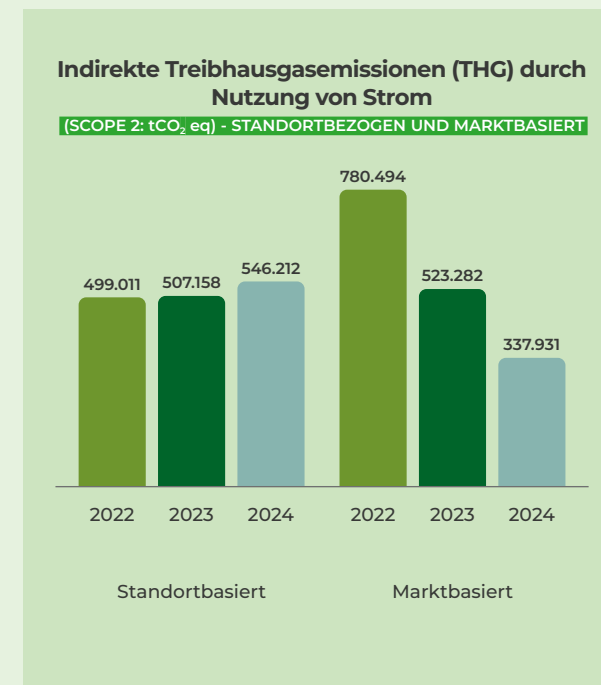
Im Jahr 2024 **stieg** der Energieverbrauch im Vergleich zu 2023 um **4,91 % an**, was mit der Veränderung der Gesamtproduktion der Gruppe zusammenhängt, während er im Vergleich zu 2022 um 6,64 % zugenommen hat (siehe Tabelle oben).

Was die Treibhausgasemissionen betrifft, so ist bei den **direkten Emissionen (Scope 1)** ein Anstieg von **3,71 % im Vergleich zu 2023 zu verzeichnen**, der durch die höhere Produktion im Jahr 2024 (+6,6 % gegenüber 2023) gerechtfertigt ist. Bei der Analyse der spezifischen Emissionen (Scope-1-Emissionen im Verhältnis zu den Gesamttonnen warmgewalzten Stahls) wurde hingegen ein Rückgang um 2,3 % gegenüber 2023 festgestellt.



Bezüglich der **indirekten Emissionen aus dem Kauf von Energie (Scope 2)**, berechnet nach der **standortbezogenen Methodik**, zeigen einen Anstieg um **7,70%** von 507.158 tCO₂eq im Jahr 2023 auf 546.212 tCO₂eq im Jahr 2024. Bei der Berechnung nach der **marktbasierten Methode** sanken die Emissionen um **35,42%**, von 523.282 tCO₂eq im Jahr 2023 auf 337.931 tCO₂eq im Jahr 2024.

Diese Verringerung wurde durch den Erwerb von zertifiziertem Strom aus erneuerbaren Energien durch den Kauf von Herkunftsnachweisen (GO-Zertifikate) ermöglicht. Diese Energieform setzt sich aus einer Reihe von erneuerbaren Quellen zusammen, darunter Sonnen-, Wind- und Wasserkraft.



Im Rahmen ihres Dekarbonisierungskurses hat die Feralpi Group den Prozess der Erhebung und Analyse von Scope-3-Emissionsdaten weiter gestärkt und den Umfang und die Detailgenauigkeit der berücksichtigten Informationen erweitert. Zu diesem Zweck wurde ein **neues Emissionsinventar** erstellt, das umfassender und aktueller ist als das in früheren Nachhaltigkeitsberichten veröffentlichte. Das Inventar wurde in Übereinstimmung mit dem **GHG Protocol Corporate Standard** entwickelt, der Initiative zur weltweiten Standardisierung der Berechnung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen für Unternehmen, um die Robustheit der Engagements der Gruppe beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu verbessern.

KATEGORIEN SCOPE 3 tCO ₂ eq	2024	2023	2022
Gekaufte Waren und Dienstleistungen	658.857	502.346	594.385
Investitionsgüter	117.342	86.486	57.621
Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie, die nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten sind	96.213	89.284	169.059
Vorgelagerter und nachgelagerter Transport und Vertrieb	197.044	179.272	145.368
Im Betrieb anfallende Abfälle	26.587	23.097	23.147
Umwandlung der verkauften Waren	8.498	22.709	18.514
Behandlung der verkauften Produkte am Ende ihrer Lebensdauer	137.854	258.329	222.452
GESAMT	1.242.395	1.161.523	1.230.545

Weitere Informationen über den Beitrag der oben genannten Scope-3-Kategorien zur Bestimmung der SBTi-Ziele finden Sie im **Anhang [Abschnitt „Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit“]**.

15.1.1.1. Der Plan für die Klimatransition

Die Verringerung der Treibhausgasemissionen in den Sektoren, in denen die Gruppe tätig ist, vom Baustahl bis zu den Spezialstählen, ist von entscheidender Bedeutung für die Eindämmung des Klimawandels, dessen Auswirkungen weltweit immer häufiger und intensiver auftreten. Als Antwort auf diese enorme Herausforderung und die Entwicklung der europäischen Vorschriften und internationalen Vereinbarungen hat die Feralpi Group einen **Plan für die Klimatransition** entwickelt, der die Strategien zur Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie die Verfahren, Prozesse und Investitionen zur Erreichung dieses Ziels beschreibt.

Gleichzeitig hat sich die Gruppe verpflichtet, mit anderen Akteuren in ihren Lieferketten zusammenzuarbeiten, um die indirekten Emissionen aus der Lieferkette und dem Transport (Scope 3) zu reduzieren. Die Feralpi Group hat den Plan für die Klimatransition in zwei Zeithorizonte unterteilt, einen kurz- und einen langfristigen, mit dem Ziel, den globalen Temperaturanstieg auf maximal 1,5 °C zu begrenzen:

Kurzfristige Ziele (2030):

- ◇ Reduktion der spezifischen CO₂ - Emissionen (Scope 1, 2 und 3 core boundary) bezogen auf die gesamte Warmwalzproduktion um 50% im Vergleich zum Basisjahr 2022.
- ◇ Verringerung der absoluten CO₂ - Emissionen (Scope 3 non core boundary) um 25 % im Vergleich zum Basisjahr 2022.

Langfristige Ziele (2050):

- ◇ Erreichung des Netto-Null-Ziels durch eine Dekarbonisierungsstrategie, die auf langfristigen Zielen und der Neutralisierung von Restemissionen beruht. Ob dieses äußerst anspruchsvolle Ziel erreicht werden kann, hängt von der Fähigkeit der Gruppe ab, starke Partnerschaften mit Zulieferern einzugehen, um in die Lieferkette einzugreifen, sowie von der Unterstützung staatlicher Maßnahmen und Subventionen für die Entwicklung kohlenstoffarmer oder -freier Technologien.

Für die Definition dieser Ziele, die mit dem allgemeinen Nachhaltigkeitsplan der Gruppe verknüpft und in der ESG-Scorecard **[Abschnitt 14.2.]** enthalten sind, wurden die Leitlinien für den Stahlsektor befolgt, die im Juli 2023 von der Initiative **Science-based Targets (SBTi)**⁶ veröffentlicht wurden, einer Organisation, die die Treibhausgasziele des Unternehmens unabhängig bewertet und genehmigt

und ihre Übereinstimmung mit den Zielen des Pariser Abkommens sicherstellt. Die kurzfristigen Ziele der Feralpi Group wurden von SBTi im Juli 2024 genehmigt. Damit ist die Gruppe eines der ersten europäischen Stahlunternehmen, dessen Verpflichtungen zur Eindämmung des Klimawandels von der renommierten Initiative anerkannt wurden.

Um ihre Ziele zu erreichen, arbeitete die Feralpi Group mit erfahrenen strategischen Partnern zusammen, um die verfügbare **technologische und systemtechnische Nutzung** zur Verringerung der Treibhausgasemissionen zu identifizieren, zu bewerten und zu priorisieren. Einzelheiten zu den ermittelten Lösungen finden Sie im Lagebericht **[Abschnitt 4.1]**.

Der Plan für die Klimatransition der Feralpi Group stützt sich auch auf die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren, sowohl auf industrieller als auch auf staatlicher Ebene, und auf die Einführung neuer Technologien mit geringen oder ohne Treibhausgasemissionen. In Italien nimmt die Gruppe am Projekt **Green Metals** teil, das darauf abzielt, die Stahlindustrie in Brescia durch die Produktion von Biomethan zu dekarbonisieren, während FERALPI STAHL in Deutschland der **Meissener Energie- und Wasserstoff-Allianz (EWI)** beigetreten ist, die die Verwendung von Wasserstoff als Alternative zu Methan fördern will. Darüber hinaus engagiert sich die Gruppe in zahlreichen **Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten**, um zur Entwicklung neuer Technologien beizutragen, die ihre Umweltauswirkungen weiter verringern können **[Abschnitt 5]**.

Für die Entwicklung und Verwaltung von Projekten zur Eigenproduktion von Energie aus erneuerbaren Quellen durch Photovoltaik- und möglicherweise Windkraftanlagen gibt es innerhalb der Feralpi Group ein eigenes Unternehmen, **Feralpi Power On**. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Lagebericht **[Abschnitt 4.2]**.

⁶ www.sciencebasedtargets.org

GENEHMIGTE UND KURZ VOR DEM ABSCHLUSS STEHENDE PHOTOVOLTAIK-INITIATIVEN		ABSCHLUSS DER ARBEITEN	LEISTUNG (MW)	TYP	ANZAHL DER MODULE
Feralpi Siderurgica	Lonato del Garda	April 2024	3,47	Auf dem Dach	8.399
Acciaierie di Calvisano	Calvisano	Juli 2024	3,90	Auf dem Dach + Grundstücken	7.127
Presider	Nave	Mai 2023	1,07	Auf dem Dach	2.527
Nuova Defim	Anzano del Parco	August 2023	0,45	Auf dem Dach	1.124

Physische klimatische Risiken und Transitionsrisiken

Bei der Bewältigung der Klimatransition ist die Feralpi Group bestrebt, die mit dem oben beschriebenen Weg verbundenen Risiken zu bewerten und zu mindern. Eine ausführliche Beschreibung dieser Risiken ist im Lagebericht **[Abschnitt 10]** enthalten.

15.1.1.2. Energieeffizienzmaßnahmen und Treibhausgasemissionen

Die Feralpi Group ergreift jedes Jahr neue Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Verringerung des Einsatzes fossiler Brennstoffe und zur Erhöhung des Anteils von Energie aus erneuerbaren Quellen, um die Treibhausgasemissionen aus seinen Produktions- und Transportprozessen zu verringern.

UNTERNEHMEN	AKTIONEN UND MAßNAHMEN FÜR ENERGIEEFFIZIENZ UND THG-EMISSIONEN
Feralpi Siderurgica	Im Jahr 2024 wurde die neue Walzstraße in Betrieb genommen, die dank des effizienten Transports der Knüppel zum Walzwerk 2 eine Verringerung des Energiebedarfs für die Erwärmung der Knüppel auf die erforderliche Walztemperatur ermöglicht. Die Reinigung des Schrotts wird regelmäßig optimiert, um die Qualität des Eingangsmaterials zu verbessern und damit den Prozess noch effizienter in Bezug auf Energie und Materialtrennung zu gestalten.
Acciaierie di Calvisano	Im Jahr 2024 wurden zwei Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf dem eigenen Grundstück für den Eigenverbrauch errichtet, die im Laufe des Jahres 2025 an das Stromnetz angeschlossen werden sollen. Außerdem wurde ein neues Pfannenheizsystem mit regenerativen Brennern installiert, wodurch der spezifische Methangasverbrauch gesenkt werden konnte. Gleichzeitig begannen die Vorbereitungen für die Installation einer zweiten Aufwärmstation mit den gleichen Merkmalen, die 2025 in Betrieb genommen werden soll. Ebenfalls im Jahr 2024 wurde die Kampagne zur Erneuerung der Kompressoren mit dem Ziel, den Energieverbrauch zu senken, mit dem Austausch des letzten Kompressors abgeschlossen.
Presider	Im Jahr 2024 wurde die 1-MW-Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werks Nave an das Netz angeschlossen und in Betrieb genommen. Am Standort Pomezia wurde eine neue Halle fertiggestellt, und es wird geprüft, ob auf dem Dach der Halle zusätzlich zur bestehenden 347-kW-Anlage eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von etwa 400 kW installiert werden kann. Für das Jahr 2025 ist der Beginn der Arbeiten auf dem Dach des Werks Borgaro Torinese für den Bau einer 2-MW-Photovoltaikanlage vorgesehen. Gleichzeitig wird das Dach des Werks neu gedeckt, um die neue Anlage installieren zu können.
Arlenico	Im Jahr 2024 wurde das interne Wärmerückgewinnungssystem des Walzwerks ausgetauscht. 2025 wurde das neue Rückgewinnungssystem in Betrieb genommen, der die Ofenzyklen durch eine Verbesserung des Energieverbrauchs und eine Verringerung der Wärmeverluste an die Umwelt optimieren wird.
Nuova Defim Orsogrill	Am Standort Anzano al Parco wurden die Arbeiten für die Installation der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werks im Januar 2024 abgeschlossen. Außerdem wurde die Effizienzsteigerung bei der Verwendung von Ölen für Hydraulikaggregate fortgesetzt. Im Jahr 2025 werden mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz des Druckluftverteilungsnetzes an den Standorten Anzano al Parco und Alzate Brianza evaluiert.
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH	Im Jahr 2024 wurden die Arbeiten am neuen Walzwerk B fortgesetzt, dem ersten Werk mit K-Spooler in Deutschland, das 8-Tonnen-Coils produzieren kann und mit Induktionsöfen ausgestattet ist. Das Walzwerk wird Anfang 2025 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die neue Schrottsortier- und -aufbereitungsanlage wurde im Februar 2024 in Betrieb genommen und ermöglicht sowohl die Effizienz der Stahlproduktion durch EAF als auch die Reduzierung der Abfallproduktion. Die nächsten Schritte in diesem Prozess werden derzeit festgelegt. Die Arbeiten am neuen Kraftwerk, das die notwendige Energie für das neue Produktionslayout liefern wird, wurden fortgesetzt und werden in der ersten Hälfte des Jahres 2025 abgeschlossen. Für ihre Realisierung wurde die blaue GIS-Technologie (<i>Gas Insulated Switchgear</i>) von Siemens eingesetzt, bei der fluoridierte Gase durch einen Isolator auf reiner Luftbasis ersetzt werden, der direkt in die Atmosphäre abgegeben werden kann. Die Arbeiten an der Logistik des neuen Layouts des Standortes wurden mit dem Bau neuer interner Straßen- und Schienenverbindungen fortgesetzt, um den Materialfluss zu optimieren und die Arbeitssicherheit zu erhöhen. Das Projekt wird in den kommenden Jahren fortgesetzt. Die Erprobung der möglichen Verwendung von Wasserstoff in den Produktionsprozessen wurde aufgrund der Dynamik des betreffenden Marktes verschoben. Im Jahr 2024 beschloss die Bundesregierung, das Werk Riesa an das deutsche Wasserstoff-Backbone-Netz anzuschließen; der Anschluss soll bis Ende 2027 abgeschlossen sein.

15.1.1.3. Luftschadmissionen

Die Stahlproduktion birgt ein inhärentes Verschmutzungsrisiko, das mit Prozessemissionen in Luft und Wasser zusammenhängt, die sich bei unsachgemäßer Handhabung negativ auf die Umwelt und die lokalen Gemeinschaften auswirken können.

Die Produktionstätigkeit der Feralpi Group wird durch lokale, nationale und europäische Vorschriften für Luftschadstoffemissionen geregelt. Die Gruppe ist sich der Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Umwelt bewusst und hat sich verpflichtet, diese Emissionen im Einklang mit den europäischen Zielen zur Verringerung der Umweltverschmutzung⁷ angemessen zu steuern. Dieses Engagement zeigt sich in der strikten Einhaltung der geltenden Vorschriften und der ständigen Überwachung der in allen Werken der Gruppe entstehenden Emissionen.

Insbesondere gibt es in den Schornsteinen der Stahlwerke Staubfilter- und -bekämpfungssysteme, die in der Lage sind, den Betreibern etwaige Anomalien zu melden, so dass diese die nach den Systemverfahren erforderlichen Kontrollen und Wartungsarbeiten einleiten können.

Im Jahr 2024 wurde im Werk Acciaierie di Calvisano eine neue Absaughaube des Elektroofens installiert, die zu einer Verbesserung der Effizienz bei der Abgasabscheidung und der Trennung der staubhaltigen Fraktion führte, was zu einer besseren Leistung der Anlage in Bezug auf die Emissionen beitragen hat.

15.1.1.4. Nachhaltige Mobilität

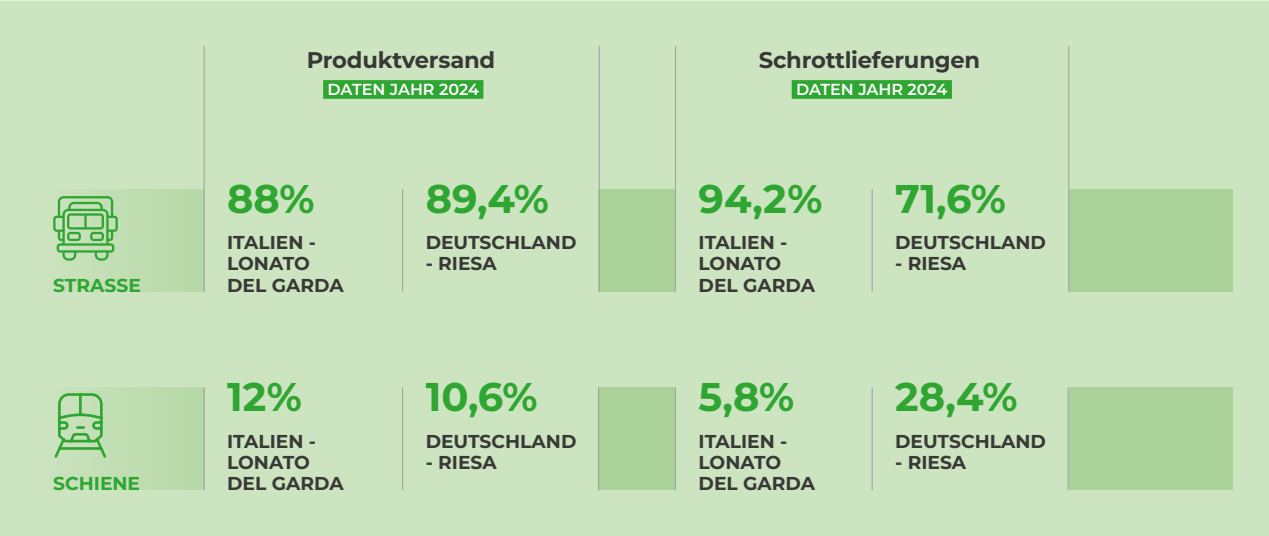
Im Hinblick auf die Verringerung der atmosphärischen Emissionen hält es die Feralpi Group für unerlässlich, Maßnahmen zur Entwicklung einer immer nachhaltigeren Mobilität zu ergreifen.

In den letzten Jahren hat sich die Gruppe zur Verringerung des Straßenverkehrs auf den **schrittweisen Ausbau des intermodalen Schienenverkehrs** für die Beförderung von Produkten in und aus ihren Produktionsstätten konzentriert. Ziel ist es, die wichtigsten Werke - Lonato del Garda, Calvisano, Lecco und Riesa - mit einer leistungsfähigen Bahnverbindung auszustatten, die die per Bahn transportierten Volumen schrittweise erhöht, um die Treibhausgasemissionen und die Auswirkungen des Verkehrs auf die Gemeinschaften, in denen die Standorte liegen, in Bezug auf Schadstoffemissionen und Verkehrssicherheit zu verringern. Im Jahr 2024 blieben die infrastrukturellen und sozialen Rahmenbedingungen jedoch unsicher, da die Zahl der Bahnstreiks und die stark gestiegenen Transportkosten für Züge in Deutschland die Nutzung des Schienenverkehrs erschweren. Die Gruppe untersucht auch den Beitrag, den alternative Kraftstoffe wie E-Treibstoffe (e-fuels) und Biokraftstoffe zu den indirekten Emissionen im Zusammenhang mit den ein- und ausgehenden

Transporten der Gruppe leisten könnten.

Ladestationen für Elektrofahrzeuge stehen an den Standorten Lonato del Garda, Calvisano und Riesa zur Verfügung, und bei Presider sind entsprechende Installationen an den Standorten Borgaro Torinese, Pomezia und Nave in Arbeit.

Bei Presider, im Werk von Borgaro Torinese, ist der von einem **Mobilitätsmanager** geleitete **Home-Work-Travel-Plan (PSCL)** in Übereinstimmung mit dem interministeriellen Gesetzesdekret Nr. 179 vom 12. Mai 2021 aktiv, um die Umweltauswirkungen des privaten Fahrzeugverkehrs in den städtischen Gebieten durch die Förderung von Initiativen zur Neuorganisation der Mobilitätsnachfrage zu reduzieren. In Arlenico gibt es einen externen Mobilitätsmanager (obwohl er nicht dem Dekret unterliegt), und im Jahr 2024 wurde für den Standort Feralpi Siderurgica ein Mobilitätsmanager ernannt und ein entsprechendes PSCL erstellt.



⁷ Mit dem Aktionsplan „Auf dem Weg zur Schadstofffreiheit von Luft, Wasser und Boden“ hat sich die Europäische Union das ehrgeizige Ziel gesetzt, die Umweltverschmutzung bis zum Jahr 2050 auf ein für den Planeten nachhaltiges Niveau zu reduzieren. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A52021DC0400>

Für die **Feralpi Logistik GmbH**, das einzige Logistikunternehmen der Gruppe, ist nachhaltige Mobilität eine Priorität. Alle Fahrzeuge der Flotte erfüllen ab 2018 die Abgasnorm EURO 6, und jede Neuanschaffung muss die strengeren Abgasnormen mit dem Ziel erfüllen, den Verbrauch von Diesel bis 2030 um 8% zu reduzieren.

15.1.2. Wassermanagement

Das Wassermanagement ist für die Stahlindustrie von entscheidender Bedeutung, insbesondere für die Kühlung der Anlagen. Die Feralpi Group wendet strenge Überwachungs- und Berichtsstandards für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Wasserressourcen an, indem sie die Entnahme und den Verbrauch reduziert und die Wiederverwendung in industriellen Prozessen fördert. In Italien garantiert sie die Aufbereitung und Ableitung von Wasser gemäß dem Gesetzesdekret 152/06 dank spezieller Anlagen und Kontrollen durch akkreditierte Stellen. In Deutschland arbeitet sie mit speziellen Genehmigungen für die Einleitung von Abwasser in die öffentliche Kanalisation.

Die Entnahme erfolgt bei **Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano** über Brunnen aus dem Grundwasser und bei der **ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH** aus dem städtischen Wassernetz mit zusätzlicher Nutzung von Brunnen für kleine Löschwassermengen. Die Anlage von **Arlenico** entnimmt das Wasser aus dem Fluss Adda und überwacht kontinuierlich das Abwasser, dessen Daten erfasst und aufbewahrt werden. Durch eine externe Stelle werden monatlich Wasserproben analysiert, um die Einhaltung des Gesetzesdekrets 152/06 vorgenommen. Eine Entöhlungsanlage sorgt dafür, dass das Regenwasser von umweltschädlichen Kohlenwasserstoffen gereinigt wird.

Am Standort Lonato del Garda wird die neue Schlammbehandlungsanlage für das Walzwerk 1 nicht nur eine Verringerung der Menge an festen Rückständen ermöglichen, die der Verwertung zugeführt werden müssen, sondern auch eine Verbes-

serung des internen Wasserrecyclings und infolgedessen eine geringere Wasserentnahme aus dem Grundwasser.

Am Standort Riesa wurde 2024 mit dem Bau einer Zisterne begonnen, die das Regenwasser von den Dächern der für das neue Walzwerk B gebauten Hallen auffangen soll. Diese Anlage mit einem Fassungsvermögen von 350 m³ wird die Rückgewinnung und Wiedereinleitung von Regenwasser in den Kühl- und Prozesskreislauf ermöglichen: Auf diese Weise können jährlich etwa 6.000 m³ Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz eingespart werden. Die neue Zisterne soll im Jahr 2025 in Betrieb genommen werden.

Im Jahr 2024 betrug die Menge des entnommenen und eingeleiteten Wassers an Standorten mit Wärmebearbeitung jeweils 3.131,75 ML (3.131.750 m³) und 480,09 ML (480.090 m³). Was die Zahlen für 2023 anbelangt, so ist die eingeleitete Menge aufgrund des neuen Kreislaufs zur direkten Kühlwasseraufbereitung, der im Januar 2024 am Standort Arlenico in Betrieb genommen wurde, um 72 % gesunken.

Hydrologischer Kontext

Die Feralpi Group bewertete das Risiko von Wasserstress in ihren Anlagen, die Wasser für Produktionszwecke verwenden (Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Arlenico, ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH). Die Analyse basierte auf dem **Aqueduct Water Risk Atlas** des **World Resources Institute** und auf **GCM-RCM-Klimamodellen** unter Berücksichtigung aktueller Daten und Prognosen bis 2050. Das Risiko wurde auf der Grundlage des Wasserstresses, d. h. des Verhältnisses zwischen menschlichem Bedarf und Wasserverfügbarkeit, ohne Berücksichtigung spezifischer Geschäftstätigkeiten bewertet.

Management des Bodens und Grundwassers

Die Feralpi Group reinigt das Wasser der Produktionsstätten, bevor es in Oberflächengewässer (Lonato del Garda, Calvisano) oder in die Kanalisation (Riesa, Lecco) eingeleitet wird, und wendet Notfall- und Überwachungsverfahren an. Leitungen und Dichtungen werden regelmäßig gewartet, und in den Gefahrstofflagern stehen Erste-Hilfe-Kästen zur Verfügung. Potenziell umweltschädliche Materialien werden gesammelt und für das Recycling oder

STANDORT	WASSEREINZUGSGEBIET	WASSERSTRESSRISIKO (AKTUELL - 2024)	WASSERSTRESSRISIKO BIS 2050
Feralpi Siderurgica <i>Lonato del Garda, Brescia</i>	Oglio (Po)		
Acciaierie di Calvisano <i>Calvisano</i>	Oglio (Po)		
Caleotto <i>Arlenico</i>	Adda - Lago di Como (Po)		
Feralpi Stahl <i>Riesa</i>	Elba		

Hoch Mittel-Hoch Niedrig-Mittel Niedrig

die Entsorgung aufbereitet. Darüber hinaus setzt sich die Gruppe für die Erforschung umweltfreundlicher Schmierstoffe ein, um erdölbasierte Schmierstoffe durch biologisch abbaubare Alternativen zu ersetzen. Der Umgang mit Stoffen und Materialien erfolgt nach strengen Sicherheits- und Umweltprozeduren mit regelmäßigen Übungen nach ISO 14001 zertifizierten Werken.

15.1.3. Biologische Vielfalt

Die Feralpi Group ist sich der Bedeutung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme für das Wohlergehen der heutigen und zukünftigen Gesellschaft sowie ihres raschen Rückgangs bewusst, der sowohl die Natur als auch die Menschen bedroht. Deshalb hat sie einen Prozess zur Bewertung der Auswirkungen und Risiken für die biologische Vielfalt und die Ökosysteme in den Gebieten, in denen sie tätig ist, eingeleitet. Durch Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Anpassung an den Klimawandel hat sich die Gruppe verpflichtet, aktiv zur Erhaltung der biologischen Vielfalt beizutragen, indem sie die Hauptursachen für deren Verlust bekämpft. Dank seiner internationalen Präsenz ist das Unternehmen bestrebt, Initiativen nicht nur innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette zu fördern, sondern auch darüber hinaus, um ein breites und gemeinsames Engagement anzuregen.

In Übereinstimmung mit der Taxonomieverordnung **[Abschnitt 15.3.]** hat die Gruppe die Lage ihrer Standorte in Bezug auf mögliche Schutzgebiete überprüft: Die durchgeführte Analyse⁸ ergab, dass keiner der Standorte der Gruppe in einem Naturschutzgebiet liegt, während die Standorte von Arlenico (Lecco),

FERALPI STAHL (Riesa) und Feralpi-Hungária (Buda-pest) weniger als einen Kilometer vom Rand eines Naturschutzgebietes entfernt sind. Die vollständigen Informationen finden Sie im **Anhang [Abschnitt „Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit“]**.

Im Jahr 2024 wurde auf Konzernebene eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema eingerichtet, die in den kommenden Jahren die entsprechenden Analysen vertiefen und bewerten wird, ob weitere Verbesserungen vorgenommen werden sollten, um die Auswirkungen der Konzernaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu verringern.

Die Arbeitsgruppe, der Ansprechpartner aus allen Unternehmen der Feralpi Group angehören, hat das Ziel, eine gemeinsame Strategie zu entwickeln, um das Thema anzugehen und einheitlich zu handeln: Aus diesem Grund beabsichtigt sie, im Jahr 2025 Leitlinien zu erstellen, an denen sich die verschiedenen Einheiten der Gruppe orientieren können.

Die Tätigkeiten der Biobeobachtung durch bestäubende Insekten werden auch am Standort Lonato del Garda fortgesetzt: Die Zahl der Bienenstöcke wurde von vier auf acht im Jahr 2024 verdoppelt.

Das Ziel, die negativen Auswirkungen der Aktivitäten der Gruppe auf die biologische Vielfalt zu verringern, wird durch zwei wesentliche Faktoren erreicht:

- ◇ **Strategische Partnerschaften** mit Kunden, Lieferanten, Universitäten, Institutionen und Forschungseinrichtungen, um neue Möglichkeiten zu ermitteln, innovative Methoden zu entwickeln und nützliche Instrumente in der Branche zu fördern;

- ◇ **Aktive Einbeziehung von Mitarbeitern und Gemeinschaften durch Schulungen**, Kommunikation und Sensibilisierung für nachhaltiges Verhalten sowie lokale Entwicklungsinitiativen mit Schwerpunkt auf die Klimaanpassung.

15.1.4. Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -optimierung

Die Feralpi Group organisiert ihre Produktionsprozesse so, dass Produktionsabfälle, Mülldeponien und der Verbrauch von Rohstoffen minimiert werden, wobei der Schwerpunkt auf der Substitution durch recycelte Materialien liegt. Die Stahlproduktion der Gruppe, die auf der Wiederverwendung von Eisenschrott basiert, ist von Natur aus zirkulär, vermeidet die Verbreitung von Abfällen und begrenzt den Verbrauch zusätzlicher natürlicher Ressourcen. Schrott aus verschiedenen Quellen kann als Abfall oder Nicht-Abfall gemäß der **EU-Verordnung 333/2011 „End of Waste“** beschafft und wieder in den Produktionskreislauf integriert werden. Neben Schrott werden auch Zusatzstoffe wie Kalk, Ferrolegierungen, Sauerstoff und Inertgase sowie Reduktionsmittel wie Polymere verwendet. Einige Materialien, wie Schrott und Polymere, werden vollständig aus anderen Lieferketten zurückgewonnen, während andere, wie Kalk und feuerfeste Materialien, recycelt oder in geringen Anteilen intern zurückgewonnen werden. Der von der Feralpi Group erzeugte Stahl besteht zu **98,6%⁹ aus recyceltem, wiedergewonnenem oder als Nebenprodukt anfallendem Material**. Die Berechnung wird auch für die von der Gruppe produzierten Konglomerate durchgeführt, die folgende Werte aufweisen:

⁸ Zur Durchführung der Studie wurde die Datenbank „European protected sites“ der Europäischen Umweltagentur verwendet, die einen umfassenden Überblick über die Schutzgebiete in Europa bietet. Die Datenbank ist unter <https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/explore-interactive-maps/european-protected-areas-1> verfügbar.

⁹ Die Zahl bezieht sich auf den Mindestwert der recycelten, wiederverwerteten oder als Nebenprodukt anfallenden Inhalte der Werte der drei Standorte, an denen sich die Stahlwerke der Gruppe befinden: Feralpi Siderurgica in Lonato der Garda (≥ 98,9%); Acciaierie di Calvisano (Spezialstähle ≥ 98,6%; Baustähle ≥ 98,9%); ESF Elbe Stahlwerke Feralpi GmbH (≥ 98,7%).

≥ 96,6%



GREEN STONE (SCHWARZE SCHLACKE)

≥ 100%



GREEN LIME (WEISSE SCHLACKE)

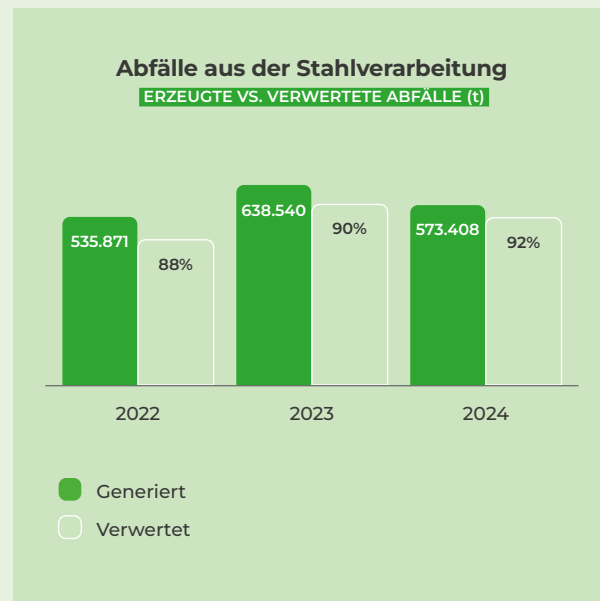
≥ 100%



GREEN IRON (ZUNDER)

Gesamter Anteil an recyceltem und wiederverwertetem Material sowie an Nebenerzeugnissen

Die entsprechenden Daten wurden der Überprüfung durch eine unabhängige Stelle nach den Vorgaben der Normen UNI EN ISO 14021 und UNI/PdR 88:2020 unterzogen, wobei die Überprüfung des prozentualen Anteils des recycelten Ausgangsmaterials positiv ausfiel.



15.1.4.1. Maßnahmen zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft

Der Stahlproduktionsprozess entwickelt sich ständig weiter, da immer fortschrittlichere Lösungen zur Optimierung der Ressourcenutzung und zur Verringerung der Umweltauswirkungen der Produktions-



Feralpi Siderurgica

Im Jahr 2024 wurde die **neue Schlammbehandlungsanlage im Walzwerk 1 in Betrieb genommen**, die es ermöglicht, Schlamm mit geringerer Feuchtigkeit zu gewinnen, was die Rückgewinnung und Einsparung von Wasser begünstigt und die Menge der festen Rückstände, die der Verwertung zugeführt werden müssen, verringert. Die Verbesserungsarbeiten an der Anlage, die 2025 voll betriebsbereit sein wird, laufen noch.

Im Einklang mit der Strategie der Gruppe, den Einsatz von neuen Rohstoffen zu reduzieren, **werden im Werk und bei den Belagsarbeiten weiterhin Produkte mit künstlichen Aggregaten verwendet**. Die Investitionen zur Verbesserung der Effizienz der Schrottverarbeitung werden fortgesetzt, um die Effizienz des Elektroofens zu steigern.

Im September 2024 genehmigte der Regionalrat der Lombardei die Leitlinien für die Bewirtschaftung von weißer Schlacke aus der Sekundärmetallurgie, die das Ergebnis der Arbeit der entsprechenden Arbeitsgruppe innerhalb der Beobachtungsstelle für Klima, Kreislaufwirtschaft und ökologischen Übergang sind, an der verschiedene Stakeholder, darunter auch die Feralpi-Group, beteiligt waren.



Acciaierie di Calvisano

Im Laufe des Jahres 2024 wurde das **Silo für das Einblasen von Technopolymeren** aus der Verarbeitung von Kunststoffabfällen in Betrieb genommen, das die Kohle für das Aufblähen der Schlacke fast vollständig ersetzt.



Arlenico

Die Arbeiten am **Fernwärmeprojekt** wurden fortgesetzt. Der Bau der Anlage wurde 2024 abgeschlossen, und es wird erwartet, dass die erforderlichen Genehmigungen für die Inbetriebnahme im Jahr 2025 erteilt werden. Für das Jahr 2025 ist außerdem die Installation eines externen Wärmerückgewinnungskessels für das Fernwärmesystem geplant.

Darüber hinaus wird der Austausch des internen Wärmerückgewinnungssystems des Aufwärmefofens des Walzwerks die Ofenzyklen optimieren, indem der Energieverbrauch verbessert und der Wärmeverlust an die Umwelt verringert wird.



ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH

Die Arbeiten zur **Wiederverwendung von weißer Schlacke** wurden fortgesetzt. Dank der Optimierung des internen Aufbereitungsprozesses (Sieben, Zerkleinern, mehrstufige Magnetabscheidung) wird sie nun vollständig der Betonindustrie zugeführt. Auch die Tests, Steinkohle durch Biokohle zu ersetzen, werden fortgesetzt.

Ein Projekt zur Rückgewinnung von etwa 3 MW Abwärme aus dem Kühlturm des Werks Riesa wird derzeit geprüft.

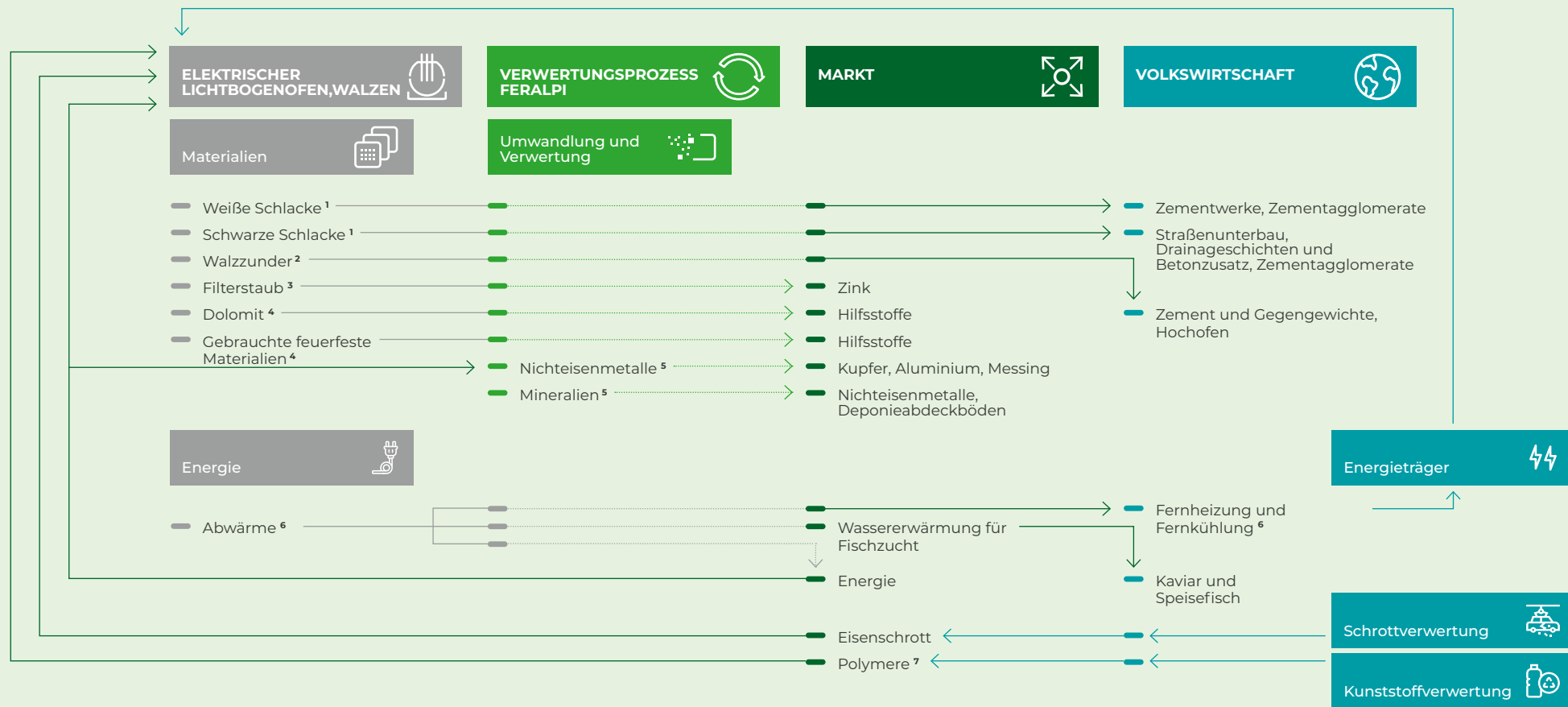
Kreislaufprozesse bei der Feralpi Group

Die Feralpi Group implementiert Prozesse und Anlagen, um **Produktionsrückstände, die Entsorgung auf Mülldeponien und die Rohstofftransporte zu minimieren**, indem sie in den Ersatz und die Kreislaufwirtschaft investiert.



STAHL VON FERALPI

Der von Feralpi erzeugte Stahl besteht zu **98,6%** aus recyceltem Material.



¹ SCHWARZE UND WEISSE SCHLACKE: Feralpi führt weitere Studien durch zur Entwicklung von Verfahren zur Wiederverwendung von weißer Schlacke im Bauwesen, in Kunststoffen und in den Produktionsprozessen.

² WAlZZUNDER: Walzzunder wird zur Rückgewinnung für externe Zwecke verwendet. *Green Iron* ist ein aus Walzzunder hergestelltes Nebenprodukt, das an Anlagen zur Herstellung von Gegengewichten und Zement verkauft wird.

³ FILTERSTAUB: Die Stäube aus der Reinigung der beim Schmelzprozess entstehenden Rauchgase werden zum großen Teil in externen Anlagen verwertet mit Rückgewinnung des darin enthaltenen Zinks zur Ersetzung von natürlichem Zinkerz. Die Filterstäube aus der Ferrolegierungsanlage werden dann anstelle neuer Ferrolegierungen direkt im Produktionsprozess wiederverwendet.

⁴ DOLOMIT UND GEBRAUCHTE FEUERFESTE MATERIALIEN: Verbrauchte feuerfeste Materialien aus dem Pfannenabbruch werden als teilweiser Rohstoffersatz in den Produktionskreislauf zurückgeführt. Der dadurch ersetzte Rohstoff ist Kalk und Dolomitkalk („CaO Schollen“ und „CaO 40%“), der als Entschlackungsmittel im Lichtbogenofen eingesetzt wird. Ihre Wiederverwendung im Ofen ist nicht mit negativen Folgen für die Gesundheit oder die Umwelt verbunden.

⁵ NICHT-EISEN-METALLE UND MINERALIEN: Die bei der Schrottsortierung anfallenden Reste werden in externen Anlagen durch Rückgewinnung von Nichteisenmetallen (wie Aluminium, Messing und Kupfer) verwertet.

⁶ ABWÄRME: Beim Werk von Feralpi Siderurgica und am Standort Riesa wird die Abwärme der Rauchgase des Stahlwerks genutzt und damit die Abstrahlung der Wärme in die Umgebung und ihr Verlust vermieden.

⁷ POLYMERE: Diese ausschließlich von Kunststoffverpackungen aus der getrennten Sammlung von Abfällen stammenden Polymere werden in modernen und qualifizierten Anlagen hochentwickelten Sortierungs- und Klassifizierungsprozessen und anschließend einer technischen Aufbereitung unterzogen. Durch diese Prozesse werden aus den aufbereiteten Kunststoffabfällen neue „kreislaufwirtschaftliche Rohstoffe“, die Vorschriften und Qualitätsstandards entsprechen müssen, um zu wichtigen Ressourcen für diverse Industrieanwendungen zu werden.

VERWERTUNG VON PRODUKTIONSRÜCKSTÄNDEN INNERHALB DES PRODUKTIONSZYKLUS ODER EXTERN

	Rückgewinnung und Wiederverwendung von verbrauchten feuerfesten Materialien im Produktionszyklus anstelle von Rohmaterial	Verbrauchte feuerfeste Materialien aus dem Pfannenabbruch werden in den Produktionskreislauf zurückgeführt, um Kalk und Dolomitkalk („CaO Schollen“ und „CaO 40%“) teilweise zu ersetzen, deren Verwendung keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt oder die menschliche Gesundheit hat.
	Rückgewinnung von Staub und Dämpfen zur Verringerung der Nachfrage nach Zinkerzen	Der Staub aus dem Schmelzprozess wird größtenteils in externen Anlagen zur Rückgewinnung von Zinkmetall behandelt, während der Staub aus der Ferrolegerierungsanlage wieder in den Produktionskreislauf zurückgeführt wird.
	Rückgewinnung von Walzzunder als Ersatz für Eisenerz in der Bauindustrie	Der Walzzunder wird zur Verwertung für die externe Verwendung geliefert. Das Green Iron ist das Nebenprodukt von Walzzunder, das an Werke für die Herstellung von Gegengewichten und Zement verkauft wird.
	Rückgewinnung von Nichteisenmetallen aus der Schrottsortierung	Die in der Schrottsortieranlage anfallende Restfraktion wird an externe Anlagen zur Rückgewinnung von Nichteisenmetallen wie Aluminium, Messing und Kupfer durch mechanische Sortierung geliefert.
	Rückgewinnung von Schlämmen	Der Standort Lonato del Garda der Feralpi Siderurgica verfügt über eine neue Schlammfiltrationsanlage, die es ermöglicht, einen Rückstand mit einem geringeren Feuchtigkeitsgehalt zu erzeugen, der sich besser für die Verwertung in der Bauindustrie eignet.
	Rückgewinnung von Schlacke als Ersatz für Materialien natürlichen Ursprungs im Bausektor	Die Rückgewinnung, Verarbeitung und Vermarktung von schwarzer und weißer Schlacke wird an externe Unternehmen ausgelagert. In Lonato del Garda wird schwarze Schlacke zu „Greenstone“ verarbeitet, einem mit CE 2+ gekennzeichneten Produkt mit Umweltproduktdeklaration EPD, das im Bauwesen als Ersatz für Materialien natürlichen Ursprungs verwendet wird. In Calvisano wird auch schwarze Schlacke zur Verwertung für CE 2+ zertifizierte Produkte verschickt. Durch die Verwertung der weißen Schlacke konnte diese im Zementherstellungsprozess zurückgewonnen werden.
	Wärmerückgewinnung zur Energieerzeugung	In den Werken Lonato del Garda und Riesa wird die Wärme aus dem Kühlwasser bzw. dem Schmelzofen zurückgewonnen. Die Feralpi Siderurgica nutzt es zur Beheizung von Gebäuden und, in Zusammenarbeit mit der örtlichen Verwaltung, auch von öffentlichen und privaten Einrichtungen. Die Anlage der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH produziert bis zu 30 t/h Dampf, der über das kommunale Unternehmen SWR an Goodyear Dunlop Tires geliefert und teilweise zur Stromerzeugung genutzt wird. Die Abwärme der Verdichterstationen wird für die Beheizung und Warmwasserversorgung der Büros der technischen Verwaltung in Riesa genutzt. Am Standort Arlenico ist ein Fernwärmeprojekt im Gange, das eine Anlage zur Rückgewinnung von Wärme aus den thermischen Abfällen des Walzwerks umfasst, neben einem zweiten Pol in Aalmadrera, wo die Wärme aus der Abfallverbrennung wiederverwendet wird, anstatt sie zu verteilen.

15.2 Die ökologische Nachhaltigkeit der Produkte der Feralpi Group

Die Industriestrategie der Feralpi Group beinhaltet einen verantwortungsbewussten Ansatz für soziale und ökologische Fragen mit dem Ziel, **immer umfassendere, integrierte und nachhaltige Stahllösungen anzubieten**.

Nachhaltigkeit ist eine der fünf grundlegenden Säulen der Unternehmensstrategie, da sie ein wesentliches Instrument ist, um einen gemeinsamen Wert für alle Stakeholder zu schaffen und gleichzeitig die Geschäftskontinuität zu gewährleisten. Ein solcher Ansatz ermöglicht ihnen nicht nur den Zugang zu bestimmten Marktsegmenten, sondern auch die **Unterstützung ihrer Kunden** bei der Einhaltung der ihnen auferlegten Umweltkriterien und trägt so zur Verbreitung einer immer besseren Umweltleistung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis hin zum Endkunden bei.

Um dem Bedarf an kohlenstoffarmen Produkten gerecht zu werden, die sowohl intern als auch auf europäischer und globaler Ebene zur Dekarbonisierung beitragen, hat die Feralpi Group mit ihrem Projekt „**Green Go-to-market**“ eine systematische Strategie entwickelt, die auf ihren Transitionsplan **[Abschnitt 15.1.1]** abgestimmt ist, um in Zusammenarbeit mit führenden internationalen Partnern eine vollständige Palette solcher Produkte anzubieten.

Aus diesem Grund hat die Gruppe im Laufe der Jahre Methoden zur Bewertung der Umweltauswirkungen ihrer Produkte eingeführt, um die wichtigsten Faktoren zu ermitteln und die am besten geeigneten Maßnahmen zur Abschwächung der Auswirkungen entlang ihrer Lieferketten zu bewerten. Die Studien wurden nach der Methode des **Life Cycle Assessment** durchgeführt, die mit den Normen ISO 14040 und ISO 14044 übereinstimmt und als Methode „Von der Wiege bis zum Werkstor“ (aus dem Englischen „cradle to gate“) bekannt ist, und alle Phasen des Produktlebenszyklus, vom Rohmaterial bis zum Verlassen des Unternehmensgeländes untersucht.

Auf diese Weise war es möglich, für jede Produktkategorie von Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Presider und Caleotto die **Umweltproduktdeklaration (EPD - Environmental Product Declaration)** gemäß den Normen ISO 14025 und EN 15804 zu erhalten. Neben der EPD hat die Gruppe auch **Produkt Carbon Footprint (PCF)** - Studien für die Produkte von Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Presider und Caleotto durchgeführt und sie nach der Norm ISO 14067 zertifiziert.

Alle Studien wurden von anerkannten externen Stellen überprüft, um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten.

Beide Instrumente, **EPDs und PCFs, bieten eine umfassende Bewertung der Umweltauswirkungen** und ermöglichen es, die Umweltperformance

von Produkten transparent zu kommunizieren und einen Wettbewerbsvorteil auf dem Markt zu erzielen. Während die EPD einen ganzheitlichen Überblick über die Umweltleistung eines Produkts bietet, ermöglicht die GFP einen genaueren Blick auf die Klimaauswirkungen aufgrund der Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit dem Lebenszyklus des Produkts.

15.3 Taxonomieverordnung

Die Europäische Taxonomie¹⁰ ist eine der Initiativen, die von der Europäischen Kommission gefördert werden, um die Ziele des Europäischen Green Deal zu erreichen und Europa bis 2050 „carbon neutral“ zu machen. Sie besteht aus einem Klassifizierungssystem, mit dem **nachhaltige Wirtschaftstätigkei-**

ten aus ökologischer Sicht ermittelt werden sollen.

Obwohl die Feralpi Group noch nicht den Offenlegungspflichten der CSRD unterliegt, hat sie dennoch ihre Tätigkeiten analysiert, um zu überprüfen, ob sie mit der Europäischen Taxonomie für das Geschäftsjahr 2024 übereinstimmen.

Auf diese Weise war es möglich, förderfähige, nicht förderfähige und an die Kriterien der Taxonomieverordnung angepasste Aktivitäten zu ermitteln, wobei auch die Einhaltung der sozialen Mindestschutzvorschriften auf Konzernebene geprüft wurden. Die vollständigen Ergebnisse dieser Analyse, die in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst sind, finden Sie im **Anhang [Abschnitt „Die Taxonomieverordnung: Bewertung und KPI-Tabellen“]**.

UMSATZ	UdM	2024	2023	Δ
Taxonomiekonform	%	0	0	-
Taxonomiefähig	%	95,92	96,11	-0,19
Herstellung von Eisen und Stahl	%	95,91	96,10	-0,19
Erzeugung von Strom durch Photovoltaik-Solartechnologie	%	0,01	0,01	-
Nicht taxonomiefähig	%	4,08	3,89	+0,19
INVESTITIONS-AUSGABEN (CAPEX)				
Taxonomiekonform	%	0	0	-
Taxonomiefähig	%	98,89	97,97	+0,92
Herstellung von Eisen und Stahl	%	97,43	93,72	+3,71
Erzeugung von Strom durch Photovoltaik-Solartechnologie	%	1,45	4,23	-2,78
Erzeugung von Wärme/Kälte durch Austauschwärme	%	0,02	0,02	-
Nicht taxonomiefähig	%	1,11	2,03	-0,92
BETRIEBS-AUSGABEN (OPEX)				
Taxonomiekonform	%	0	0	-
Taxonomiefähig	%	98,24	98,01	+0,23
Herstellung von Eisen und Stahl	%	98,24	98,01	+0,23
Nicht taxonomiefähig	%	1,76	1,99	-0,23

¹⁰ Verordnung (EU) 2020/852

Soziale Informationen

- 16.1. Verbesserung der Kompetenzen: Wachstum und Entwicklung von Menschen _78
- 16.2. Das Management der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz _80
- 16.3. Wohlergehen _82
- 16.4. Diversität, Chancengleichheit und Inklusion _83
- 16.5. Menschenrechte am Arbeitsplatz und in der Lieferkette _84
- 16.6. Wertschöpfung für die Region _85

16



SOZIALE INFORMATIONEN

Die Feralpi Group betrachtet die Menschen als den wichtigsten Erfolgsfaktor und als grundlegendes Element der nachhaltigen Entwicklung.

Sie ist der Ansicht, dass kompetente und motivierte Mitarbeiter eine wesentliche Voraussetzung für die Verbesserung der Performance und die Erreichung strategischer Ziele sind. Wir schätzen die Einzigartigkeit und Unterschiedlichkeit unserer Mitarbeiter und streben nach Harmonie und Respekt, ganz im Sinne unseres Gründungsmottos „Wachstum mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt“.

Engagement für das Wachstum und die Entwicklung von Menschen | Säulen

Anziehung von Talenten

Vielfältige Rekrutierungsformate, die berufliches Wachstum und Entwicklung in einem sicheren und anregenden Arbeitsumfeld bieten



Entwicklung der Kompetenzen

Förderung einer Kultur des kontinuierlichen Lernens durch qualitativ hochwertige Schulungen für die Mitarbeiter und Unterstützung der jüngeren Generation für ein bewusstes Wachstum



Gewährleistung eines positiven Arbeitsumfelds: sicher, inklusiv und respektvoll

Investitionen in die Sicherheit, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter, Einführung wirksamer Managementsysteme, strukturierte Welfares- und Mediationsmaßnahmen in einem inklusiven Umfeld



Wertschätzung des Potenzials

Berufliche Entwicklungspläne mit gezielten Schulungen, Nachfolgeplanung, Planning, Leistungsmanagementinstrumente und faire, auf die Leistung und den Beitrag der Mitarbeiter abgestimmte Maßnahmen



16.1 Verbesserung der Kompetenzen: Wachstum und Entwicklung von Menschen

Die Feralpi Group entwickelt Fähigkeiten als Schlüsselfaktor für den Unternehmenserfolg. Aus diesem Grund fördert sie ständig Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung, indem sie in hochwertige Weiterbildungsprogramme investiert und auf unterschiedliche Bedürfnisse zugeschnittene Lernmöglichkeiten anbietet.

Im Jahr 2024 konzentrierte sich die Gruppe weiterhin auf die organisatorische Entwicklung der technischen Abteilung, die Integration neuer Mitarbeiter und die Entwicklung interner Kompetenzen, um einem zunehmend wettbewerbsorientierten und dynamischen Geschäftsumfeld gerecht zu werden. Die Zahl der Mitarbeiter der Feralpi Group betrug zum 31. Dezember 2024 1.986 Personen, ein Anstieg von 3,3 % im Vergleich zu 2023, mit einer ausgewogenen Verteilung zwischen Italien und Deutschland und weniger Beschäftigten aus anderen Ländern.

Insbesondere suchte und rekrutierte FERALPI STAHL

im Jahr 2024 weiterhin Mechaniker und Elektriker, um die Erweiterung des Produktionsstandorts mit dem neuen Walzwerk B zu unterstützen. Das Unternehmen setzte die Rekrutierung von ukrainischen Flüchtlingen mit technischen Fähigkeiten fort und erreichte am Ende des Geschäftsjahres insgesamt 40 Personen. Außerdem verstärkte es seine Partnerschaften mit Agenturen zur Rekrutierung von technischem Personal aus dem Ausland, um deren Integration in die Gesellschaft und Arbeit in Deutschland zu fördern.

Um eine gemeinsame Unternehmenskultur und das Zugehörigkeitsgefühl zur Feralpi Group zu fördern, wurde 2024 das neue Modul **Induction Training** für neue Mitarbeiter der italienischen Unternehmen der Gruppe in Betrieb genommen. Das eintägige Modul endet mit der Übergabe eines **Welcome Kits**, das die Werte und die Vision des Unternehmens symbolisiert.

Group Technical Excellence

Im Jahr 2024 wurden die Tätigkeiten der Group Technical Excellence fortgesetzt, ein Projekt im

Rahmen der People Strategy der Feralpi Group im Industrieplan 2021-2025, um die **internen technischen Kompetenzen** auszubauen und die Unternehmensstruktur an die Strategie der Gruppe anzupassen. Das Projekt ist in drei Bereiche gegliedert:

Organisatorische Entwicklung im technischen Bereich

TECHNISCHE ABTEILUNG DER GRUPPE

Eingliederung neuer Mitarbeiter

PROJEKTE ZUR TALENT ATTRACTION

Entwicklung fachlicher Kompetenzen

TALENT DEVELOPMENT

Technische Abteilung der Gruppe

Die technische Abteilung der Gruppe ist die zentrale Struktur für die Umsetzung strategischer Investitionen, einschließlich derjenigen, die der Verwaltung und Entwicklung von Personalkompetenzen gewidmet sind, und ist das Zentrum des technologischen Know-hows der Gruppe.

2024 wurde **MakeTheDiffHERenceins** Leben gerufen, eine neue Ausgabe des *Technical Graduate Programs*, die erste, die der Rekrutierung neuer Ingenieurinnen gewidmet ist. Die Ausbildung dauert 20 Monate und bietet eine vertiefte horizontale Ausbildung in allen technischen und produktionstechnischen Bereichen der Primärstahlwerke sowie die Einbindung in neue Investitionsprojekte der Gruppe.

Talent Attraction & Development

Im Hinblick auf die Talent Attraction hat die Feralpi Group **acht Rekrutierungs- und Auswahlformate** entwickelt, um die Einsetzung junger Talente zu fördern, gefolgt von einer speziellen Ausbildung, die darauf abzielt, die für die Arbeit in diesem Sektor erforderlichen Kompetenzen zu vermitteln.

Aktive Rekrutierungsformate

1	Technical Graduate Program: Entwicklung von Fachkenntnissen für junge Techniker mit Ingenieurabschluss.
2	Operation Graduate Program: Entwicklung von technischen Teamkompetenzen und Soft Skills.
3	Sider+: Vermittlung von Grundkenntnissen für den Zugang zu Auswahlverfahren in den Produktionsbereichen des Unternehmens.
4	Sider+ Advanced: Entwicklung mittlerer technischer Fähigkeiten für die Stahlindustrie für Kandidaten mit Grundkenntnissen.
5	Future4Steel (IFTS): Hochprofessionelle Ausbildung der Academy Siderurgica zur Ausbildung von „Experten für Installations- und Wartungstechniken in zivilen und industriellen Anlagen“.
6	ITS Meccatronica: Unterricht und Praktika in den Werken der Gruppe für Studenten des Kurses ITS - Istituto Tecnico Superiore per la Meccatronica - Fondazione ITS Lombardia Meccatronica.
7	Spezielle Rekrutierungsprojekte (für professionelle Cluster): Rekrutierung und Auswahl für verschiedene professionelle Cluster auf nationaler Ebene.
8	Begegnungen mit Studenten: Förderung des Bewusstseins der Studenten für die Arbeitswelt, die Stahlindustrie, Karrieremöglichkeiten und berufliche Weiterentwicklung.

Die Feralpi Group gehört zu den Gründern der **Akademy Siderurgica**, die 2019 gegründet wurde und mittlerweile fünf weitere wichtige Akteure der Stahlindustrie umfasst. Durch die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure fördert die Akademie die Weitergabe von Fähigkeiten zur gegenseitigen Entwicklung ihrer Mitarbeiter. Der sich ständig weiterentwickelnde Schulungskatalog umfasst **drei-zehn** regelmäßig aktualisierte **Module**, die in fünf Bereiche unterteilt sind: Ausbildung von Führungs-

kräften, Personalmanagement, Entwicklung von Führungskräften, Ausbildung von technischen Fachkräften und IFTS-Pfade. Das Personal der Gruppe nimmt sowohl an spezifischen Programmen für die Unternehmen der Feralpi Group als auch an unternehmensübergreifenden Programmen teil. Neben den Ausbildungsmaßnahmen für ihre Mitarbeiter engagiert sich die Feralpi Group ständig in weiteren Aktivitäten für die Entwicklung der Talente und die zukünftigen Generationen.

Wichtigste Ausbildungsinitiativen

FERALPI BOOTCAMP	Mit dem Feralpi Bootcamp , einer Reihe von autonomen, aber sich ergänzenden Initiativen, fördert die Feralpi Group Ausbildungs- und Orientierungsinitiativen für ein bewusstes Wachstum, die sich an die Kinder der Mitarbeiter richten, wobei sich schulische Arbeitsprogramme und Fortbildung durch ITS und IFTS abwechseln . Im Jahr 2024 wurden Projekte für schulische Arbeitsprogramme (Alternanza Scuola Lavoro) durchgeführt, bei denen jeder Teilnehmer insgesamt sechs Wochen im Unternehmen verbrachte, ergänzt durch 52 Stunden Präsenzunterricht, der auch Soft Skills für die persönliche Entwicklung umfasste.
PROJEKT STEELWOMEN	Die Feralpi Group engagiert sich dafür, in allen Unternehmensbereichen, auch in den technischen, weibliche Mitarbeiter zu beschäftigen. Im Jahr 2024 wurde das Projekt zur Einstellung von weiblichen Arbeitskräften in den Produktionsbereichen fortgesetzt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Primärstahlindustrie liegt. Ziel ist es, in den nächsten vier Jahren das Zehnfache des derzeitigen Wertes des Primärstahlsektors in Italien (0,5 % - Quelle ISTAT 2021) in die Neueinstellungen einzubeziehen. Dieses Ziel wurde auf die FERALPI STAHL ausgedehnt. Das Projekt Steel Women wurde mit folgenden Preisen ausgezeichnet: SDGs Leader Awards, dem Preis „Parità Vincente“ in der Region Lombardie, mit besonderer Erwähnung des weiblichen Empowerment und dem „Mention Award“ der SIMA Management Conference, einer wichtigen internationalen Managementkonferenz.
SUCCESSION PLANNING	Im Jahr 2024 wurde die Arbeit am Projekt Succession Planning fortgesetzt, mit dem ein möglicher geplanter und ungeplanter Ersatzbedarf von Mitarbeitern in strategischen Funktionen des Unternehmens gedeckt werden soll . Der Feralpi Corporate Executive Master in Business Administration (EMBA), der zusammen mit der Graduate School of Management des Polytechnikums Mailand entwickelt wurde, ist ausgelaufen und das neue Corporate Managerial Training Programm wurde in Zusammenarbeit mit TEHA - The European House - Ambrosetti entwickelt.
FERALPI PRO	Das System Feralpi PRO , das die Erfassung, Überwachung und effiziente Verwaltung von Personalkompetenzen über eine spezielle Managementanwendung ermöglicht, ist jetzt in allen italienischen Primärstahlunternehmen operativ.

16.2 Das Management der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Für die Feralpi Group hat die Sicherheit der Mitarbeiter höchste Priorität. Die Gruppe ist ständig bestrebt, ihre Einrichtungen, Umgebungen und Arbeitsverfahren zu verbessern, um ein sicheres und geschütztes Umfeld für alle Mitarbeiter, intern wie extern, zu gewährleisten.

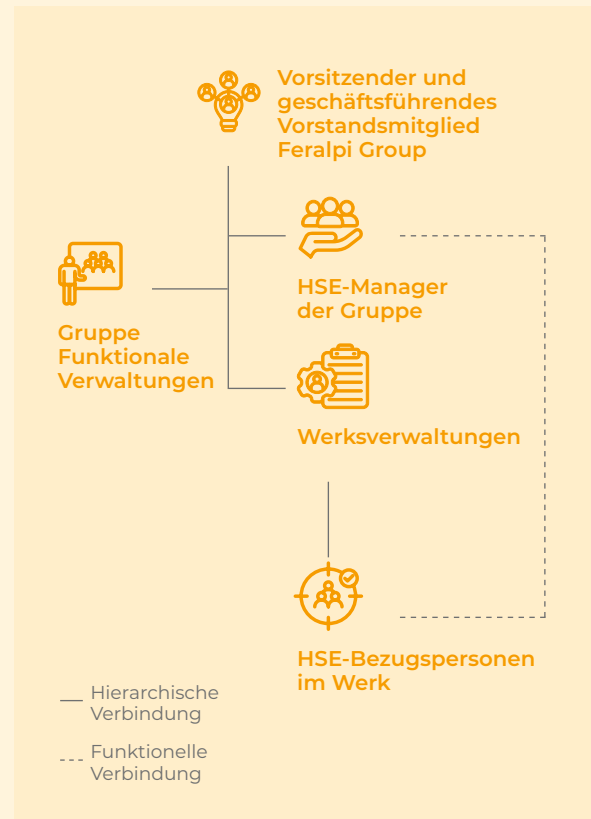
Mit einer präventiven Strategie identifiziert und definiert die Feralpi Group Investitionen und Maßnahmen für die Sicherheit der Arbeitnehmer, um eine Sicherheitskultur innerhalb des Unternehmens zu fördern.

Das Unternehmen verpflichtet sich kontinuierlich, das Bewusstsein für Sicherheitsfragen zu schärfen und Risiken durch Schulungen, ständige Überwachung und gezielte Maßnahmen zu verringern, die eine kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen ermöglichen.

Der HSE-Manager der Gruppe hat die Aufgabe, die Fragen der Sicherheit, des Umweltschutzes und der Energie für alle Unternehmen der Gruppe zu leiten und zu koordinieren. Er unterstützt die Festlegung der entsprechenden Richtlinien und Strategien und sorgt für deren Verbreitung in den Tochtergesellschaften, indem er die Durchführung von Projekten und die Umsetzung der strategischen Vorgaben des Ausschusses für Nachhaltigkeit, dem er angehört, überwacht.

Diese Stelle koordiniert funktionell alle internen Ansprechpartner in den Konzerngesellschaften, die die Umwelt-, Sicherheits- und Energiemanagementsysteme betreuen, sofern diese zertifiziert sind.

Darüber hinaus bildet sie die Schnittstelle zu den Werksleitungen und den Ansprechpartnern der Umwelt- und Sicherheitsfunktionen, um eine auf die Konzernpolitik abgestimmte Steuerung der relevanten Themen zu gewährleisten.



Alle Entscheidungen und Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Energie werden daher koordiniert, indem die Synergien zwischen den verschiedenen Unternehmen genutzt werden, um die Anwendung der Strategien und die Festlegung der Ziele zu vereinheitlichen.

Die Feralpi Group sorgt für medizinische Präsenz an allen wichtigen Standorten mit Pflegepersonal und Ärzten. Im Jahr 2024 wurde dieser Dienst im Werk Riesa aufgrund der hohen Beschäftigungszahlen

durch die ganztägige Anwesenheit eines Krankenpflegers erweitert. Darüber hinaus ist die Tätigkeit des Arbeitsmediziners in Betrieben mit einer geringeren Anzahl von Mitarbeitern gewährleistet, um regelmäßige Gesundheitskontrollen hinsichtlich der Exposition gegenüber potenziellen Berufsrisiken durchzuführen.

In Bezug auf Aspekte, die enger mit der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Mitarbeiter verbunden sind, werden in Zusammenarbeit mit dem medizinischen Personal, dem HSE-Manager, den RSPPs der Unternehmen der Gruppe, der Personalabteilung und dem Sustainability & Communications Department spezifische Projekte gefördert.

Das Sicherheitsmanagement richtet sich nach den Vorschriften der Länder, in denen die Werke der Gruppe tätig sind, und verfolgt die Zwecke der bestehenden Produktionsprozesse. Der Standort Lonato del Garda verfügt über ein nach der internationalen Norm ISO 45001 zertifiziertes integriertes Sicherheits-, Umwelt- und Energiemanagementsystem, das eine ständige Überwachung der Risiken und die Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen gewährleistet.

Das Ziel der Feralpi Group für die nächsten Jahre ist es, die ISO 45001-Zertifizierung auf alle Werke der Gruppe auszudehnen: Im Jahr 2025 sollen die Standorte Calvisano und Lecco, die im Januar die erste Stufe abgeschlossen haben, zertifiziert werden. Am Standort Riesa läuft ein Prozess zur Verbesserung des Managementsystems mit dem Ziel, die Zertifizierung des Sicherheitsmanagementsystems der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH im Jahr 2026 zu erreichen. Anschließend soll es auch auf Feralpi Logistik und Feralpi Stahlhandel ausgeweitet werden.

Die Feralpi Group verfolgt eine integrierte Umwelt-, Sicherheits- und Energiepolitik, die sicherstellt, dass auch nicht zertifizierte Standorte nach den Grundsätzen der Norm ISO 45001 verwaltet werden.

Schließlich verfügen die Standorte Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano über eine Richtlinie, ein Risikomanagementsystem und eine Bewertung der relevanten Unfallrisikoszenarien gemäß den Bestimmungen des Gv. D. 105/15.

Alle Unternehmen verfügen über spezifische Verfahren für die technische und fachliche Bewertung von Auftragnehmern und das Management von Risiken durch Interferenz. Vor der Vergabe einer Tätigkeit werden die technischen und beruflichen Anforderungen an das ausgewählte Unternehmen und seine eventuellen Subunternehmer überprüft, indem eine Reihe von Dokumenten eingeholt werden, die die ordnungsgemäße Erfüllung der Anforderungen durch die zuständigen Stellen bescheinigen, und es werden Sitzungen zur Koordinierung mit den Vorgesetzten/Arbeitgebern der Parteien abgehalten, um festgestellte Risiken zu beseitigen oder zu verringern.

Im Januar 2024 ereignete sich im Werk Lonato del Garda ein tödlicher Unfall, der einen Arbeiter eines externen Unternehmens betraf, das mit der gesamten Verarbeitung von Schlacke aus der Stahlschmelze mit eigenem Personal und eigenen Mitteln beauftragt war. Das Ereignis ereignete sich beim Umschlag des Containers für Schlacke. Aus Gründen, die noch von den Ermittlungsbehörden untersucht werden, kippte die Kiste mit der glühenden Schlacke in einer Phase des Umschlags auf das für den Transport verwendete Fahrzeug, wodurch dieses in Brand geriet und der Fahrer des Fahrzeugs ums Leben kam.

Die in Riesa ansässigen Unternehmen verwenden ein vom Top-Management der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH und dem Arbeitnehmervertreter unterzeichnetes Managementhandbuch für Fremdfirmen ein, das alle sicherheitsrelevanten Verfahren enthält, und in jedem Unternehmen gibt es ein Informationsblatt mit Verhaltensregeln für Besucher und für die Arbeitnehmer selbst, mit einer Darstel-

lung der Sicherheitsausrüstung, Notfallanweisungen, Schildern und Notausgängen. Die Feralpi Group überwacht und aktualisiert ständig die Informationen über gemeldete Unfälle, Notfälle und Beinaheunfälle und verarbeitet und verbreitet Daten über die Häufigkeit und Schwere von Unfällen mit Hilfe von Instrumenten, die für die regelmäßige interne Berichterstattung vorbereitet wurden.

16.2.1. We Are Safety

Seit 2022 hat die Feralpi Group das Projekt „**We Are Safety**“ ins Leben gerufen, das schrittweise auf alle Unternehmen der Gruppe ausgeweitet wird. Dieses Projekt zielt darauf ab, eine Kultur der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes durch einen Schulungs- und Erfahrungsansatz zu fördern, der alle Mitarbeiter - von der Geschäftsleitung bis zu den Arbeitnehmern - einbezieht und Schlüsselkompetenzen wie Kommunikation, Konfliktmanagement, Führung und Teammanagement entwickelt, um die Sicherheitsstandards kontinuierlich zu verbessern und eine sichere Arbeitsumgebung für alle zu gewährleisten.

Als Ergebnis dieser Schulungsmaßnahmen wurde ein Dekalog von **10 Sicherheitsregeln erstellt**. Auf der Grundlage dieser Regeln wird der von den Vorgesetzten geleitete Prozess der **«Sicherheitsbeobachtungen»** mittels einer speziell im Rahmen des Projekts entwickelten mobilen Anwendung umgesetzt, um die Einhaltung der Regeln des Dekalogs zu erfassen und zu überwachen und die Entwicklung der Fortschritte zu beobachten.

Im Jahr 2024 wurde das Projekt „We are Safety“ auch auf die Standorte Acciaierie di Calvisano und Arlenico ausgedehnt, und zwar nach einem ähnlichen Format wie in Lonato del Garda. Die Aktivitäten zur Förderung der Sicherheitskultur bei FERALPI STAHL wurde in „We Are Safety“ aufgenommen, und es wird überlegt, wie die Modalitäten des Formats nachgebildet werden können, um es an die Bedürfnisse der

deutschen Standorte anzupassen. Ebenfalls im Jahr 2024 wurde die strategische Entscheidung getroffen, die Aktivitäten im Bereich der kulturellen Sicherheits-schulung auf die wichtigsten externen Unternehmen auszuweiten, die in den Werken der Gruppe tätig sind, beginnend mit dem Standort Lonato del Garda. Im Jahr 2025 wird dieser Ansatz auf die Standorte Calvisano und Lecco ausgeweitet.

16.2.2. Arbeitsschutzmaßnahmen in den Betrieben

Parallel zu den Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen setzt die Feralpi Group kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen in allen Werken um.

Die Aktualisierung der **Risikobewertung aller Produktionsstandorte** entsprechend den Regelungen zur erforderlichen Häufigkeit der Bewertung von chemischen und physikalischen Gefahren bzw. bei anlagentechnischen Weiterentwicklungen aufgrund der während des Jahres durchgeführten Änderungen oder Umbauten.

In allen Betrieben werden **proaktive Audits und Analysen zu Zwischenfällen und Beinaheunfällen** und zu den von Mitarbeitern erhaltenen **Meldungen** durchgeführt. Alle Investitionen der Gruppe, die Änderungen, Erneuerung, Ergänzungen oder den Ersatz von Maschinen und Ausrüstungen in den Werken, die Verbesserung des Arbeitsumfelds, bauliche Erweiterungen und Produktionsanlagen betreffen, werden unter aktiver und ständiger Einbeziehung der Funktion Sicherheit und Umwelt durchgeführt. Auf diese Weise wird die Werksentwicklung bereits in den frühesten Planungsphasen mit dem Ziel durchgeführt, die Arbeitsbedingungen der betroffenen Arbeitsplätze ständig zu verbessern.

Im Rahmen der Konzernstrategie wurde ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess eingeleitet, der zunächst an Pilotstandorten getestet wurde.

Im Jahr 2024 haben mehrere Werke, darunter Lonato del Garda und Calvisano, Versuchsprojekte zur Optimierung der Logistik und der Bodenabfertigung gestartet.

Ziel ist es, ein Erfolgsmodell zu schaffen, das, sobald sich die Wirksamkeit der gewählten Lösungen bewährt hat, auf alle Standorte der Gruppe ausgedehnt und übertragen werden kann.

Parallel zu den Veränderungen im Produktionslayout des Standortes Riesa wird bei der **ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH** die Aktualisierung der Beschilderung für neu errichtete und im Bau befindliche Gebäude und Anlagen fortgesetzt. Außerdem wurde weiterhin daran gearbeitet, die Übersetzung der einschlägigen Arbeitsschutzdokumente in die verschiedenen Sprachen zu verbessern, da immer mehr nicht-deutschsprachige Arbeitnehmer, Besucher und Auftragnehmer auf dem Gelände anwesend sind (insbesondere die Dokumente für das Management der Auftragnehmer).

16.3 Wohlergehen

Die Feralpi Group entwickelt und aktualisiert jährlich eine Reihe von Initiativen, Dienstleistungen und Benefits für ihre Mitarbeiter, um deren Wohlbefinden und Lebensqualität sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich zu verbessern und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.

Zusätzlich zu den Bestimmungen der Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme widmet sich die Gruppe den Aktivitäten zum Schutz und zur Erhaltung der Gesundheit durch Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen. Seit 2013 beteiligt sich die Feralpi Group am **WHP-Netzwerk - Workplace Health Promotion**, einer europäischen Initiative auf regionaler und provinzieller Ebene. In diesem Zusammenhang wurde im Laufe der Jahre in Zusammenarbeit mit den zuständigen lokalen Gesundheitsbehörden und der Confindustria die Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Arbeitnehmer durch die Verringerung der allgemeinen Risikofaktoren und insbesondere derjenigen, die am

engsten mit der Entstehung chronischer, nicht übertragbarer Krankheiten verbunden sind, angestrebt.

Im Jahr 2024 hat der Turiner Sitz von **Presider als erstes in der Provinz Turin die Akkreditierung für das WHP-Netzwerk erhalten** und schließt sich damit den lombardischen Unternehmen der Gruppe an.

Total Worker Health (TWH)

Im Jahr 2024 begannen die Aktivitäten der Feralpi Group im Rahmen des internationalen Programms **Total Worker Health (TWH)** in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Arbeitsmedizin der Universität Brescia. Das Programm besteht aus einem dreijährigen 360-Grad-Projekt zur Bewertung der Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit, bei dem verschiedene soziale, politische und wirtschaftliche Aspekte analysiert werden: Wohnort, Arbeitsplatz, Qualität der Umgebung, Genetik, Lebensstil, Einkommenssituation, Bildungsniveau. Nach der Einsetzung des Steering Committees des Projekts, dem Vertreter der Arbeitnehmer, des Unternehmens und der Universität Brescia angehören, wurde ein Fragebogen an alle Mitarbeiter von Feralpi Siderurgica verteilt, um ihren psychophysischen Gesundheitszustand zu ermitteln. Die Ergebnisse der Umfrage werden derzeit ausgewertet, um die am besten geeigneten Maßnahmen zu ermitteln.

Im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Unterstützung der Elternschaft bieten die italienischen Unternehmen der Gruppe bezahlten Urlaub für den Bedarf im Zusammenhang mit Kinderkrankheiten und Erleichterungen für weibliche Mitarbeiter, die nach der Rückkehr aus dem Mutterschaftsurlaub die Möglichkeit haben, Teilzeitarbeit zu leisten, von zu Hause aus zu arbeiten oder ihre Mittagspause zu verkürzen. Für einen Teil des Personals gibt es Formen der Arbeitsflexibilität in Bezug auf Arbeitszeiten und Abrechnungsmethoden. Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen eingeführt, d.h. die Gewährung von Urlaub für fachärztliche Untersuchungen für sich selbst, die Kinder und Eltern sowie die Einführung von Kurz-

freitagen, die es den Mitarbeitern, die nicht direkt mit der technischen Produktion zu tun haben, ermöglichen, Tage mit reduzierter Arbeitszeit in Anspruch zu nehmen. Im Jahr 2024 wurden diese Leistungen in die Tarifverhandlungen der zweiten Ebene bei der Feralpi Siderurgica aufgenommen.

Die Feralpi Group ist auch Mitglied der **Lokalen Allianz für Vereinbarkeit**, einer öffentlich-privaten Partnerschaft zur Förderung von Projekten zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, die von der Agentur für Gesundheitsschutz in Brescia koordiniert wird und es den Arbeitnehmern ermöglicht, Sozialgutscheine zur Deckung der in den Ausschreibungen vorgesehenen Pflegekosten zu erhalten.

FERALPI STAHL organisiert jedes Jahr mit der Unterstützung von Krankenversicherungen und weiteren Dienstleistern **Gesundheitstage** für das Personal. In Deutschland sind die Arbeitnehmer durch eine Arbeitsunfallversicherung abgesichert, die auch ihr Privatleben einschließt und ihnen nicht nur Zugang zu Pflichtuntersuchungen, sondern auch zu anderen Untersuchungen gewährt. In Italien können Arbeitnehmer aufgrund branchentarifvertraglicher Regelungen eine Zusatzkrankenversicherung für sich und auch für ihre Familienangehörigen in Anspruch nehmen.

Die Konzentration auf das Wohlbefinden der Menschen schlägt sich auch in Maßnahmen nieder, die das Arbeitsumfeld angenehmer, moderner und funktionaler gestalten. Die Modernisierung betrifft nicht nur die Bürobereiche, sondern auch die Produktions- und Logistikbereiche, um ein sicheres, effizientes und anregendes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Alle italienischen Konzerngesellschaften bieten ein **flexibles Benefit-System** an, das über eine Plattform auf der Grundlage von Welfare-Krediten den Zugang zu Waren und Dienstleistungen ermöglicht. Darüber hinaus bestehen zahlreiche **lokale Vereinbarungen mit Geschäften und Dienstleistern**, die diverse Vergünstigungen für die Mitarbeiter anbieten.

16.4 Diversität, Chancengleichheit und Inklusion

Im Einklang mit ihrem Ethikkodex, in dem die Verpflichtung zur Vermeidung jeglicher Form von Diskriminierung verankert ist, erachtet es die Feralpi Group als grundlegend, die Themen Diversität und Inklusion (D&I) aufzuwerten, in der Überzeugung, dass die **Einzigkeit des Einzelnen** einen absoluten Wert darstellt. Die Zusammenführung der verschiedenen Perspektiven der Mitarbeiter ist ein Hebel, der Innovationen und die Förderung eines integrativeren, attraktiveren und folglich produktiveren Arbeitsumfelds anregen kann. Aus dieser Überzeugung heraus hat die Gruppe eine spezielle Vier-Säulen-Politik verabschiedet, die ihre Maßnahmen zur Förderung der Grundsätze von Diversität, Chancengleichheit und Inklusion (DEI) sowohl intern als auch extern leitet.

Die Feralpi Group ist außerdem einer der Unterzeichner des Manifestes „Unternehmen für die **Menschen und die Gesellschaft**“ des **UN Global Compact Network Italien** mit dem Ziel, das Engagement des Privatsektors für die soziale Dimension der Nachhaltigkeit in Unternehmen, entlang der Lieferketten und in den Gemeinschaften zu stärken.

Im Jahr 2024 wuchs die **Gruppe Ambassador D&I**, die sich der aktiven Förderung der D&I-Prinzipien innerhalb der Feralpi Group widmet, auf 39 Mitglieder an, die alle Unternehmen der Gruppe vertreten, und wurde vom UN Global Compact Network Italien als **Best Practice** ausgewählt.

FERALPI STAHL beteiligt sich 2024 am **NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge, einer Initiative der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz**, die deutsche Unternehmen bei der Integration von Flüchtlingen unterstützt. Der Leiter der Personalabteilung von FERALPI STAHL wurde zum Botschafter der Initiative für das Bundesland Sachsen ernannt.

DEI-Politik | Säulen

Globale Kultur

Integration unterschiedlicher Backgrounds



Gleichstellung der Geschlechter

Chancengleichheit der Geschlechter und Ermutigung von Frauen, eine berufliche Laufbahn in wissenschaftlichen Fächern einzuschlagen



Inklusive Führung

Inklusion der Menschen in ihrer Einzigartigkeit



Kollektive Verantwortung

Partnerschaft mit dem Gebiet, um die Werte der Inklusion zu stärken



Wichtigste Initiativen Diversität, Chancengleichheit und Inklusion

WE ARE TOGETHER



Interne Kampagnen zu Themen der Inklusion wurden fortgesetzt. Die Kampagne **We Are Togheter - Sich kennenlernen Sich vernetzen** sieht Aktivitäten zur Sensibilisierung und kulturellen Entwicklung zu den Themen Inklusion, Zuhören und interner Dialog vor, die sich an alle Mitarbeiter der Feralpi Group richten. Im Jahr 2024 wurde sie bei Acciaierie di Calvisano und Presider abgeschlossen, während sie 2025 bei Feralpi Siderurgica abgeschlossen und bei FERALPI STAHL fortgesetzt werden soll. Die zweite Kampagne **We Are Together - Inclusive Leadership**, die Managern und Verantwortlichen des Unternehmens spezifische Einblicke in D&I-Themen bietet, wird 2024 alle italienischen Standorte der Gruppe einbeziehen und 2025, nach Abschluss der ersten Kampagne, auf FERALPI STAHL ausgedehnt werden.

DEPLOY YOUR TALENTS



Im Jahr 2024 wurde Deploy Your Talents in Zusammenarbeit mit der Stiftung Sodalitas fortgesetzt. Das Projekt ist der Verbreitung von STEM-Fächern gewidmet, um geschlechtsspezifische Stereotypen zu bekämpfen und die Zahl der Frauen in technisch-wissenschaftlichen Berufen zu erhöhen. Dies geschieht durch Treffen mit Schülerinnen und Schülern lokaler Gymnasien, die die Gelegenheit haben, Ingenieure und Experten der Feralpi Group zu treffen, mit ihnen über ihre Arbeitserfahrungen zu sprechen und ihre Fragen und Neugierde zu beantworten.

STEM IN GENERE



Im Jahr 2024 nahm die Feralpi Group am Projekt „STEM in Gender“ der Universität Brescia in Zusammenarbeit mit dem Verein Chirone als Teil des Networks „Comunità Pratica“ teil **[Abschnitt 14.4.2.]**. Das Projekt zur Überwindung von Geschlechterstereotypen im STEM-Bereich sieht Bildungs- und Sensibilisierungstreffen vor, die sich an männliche und weibliche Schüler von Grundschulen in Brescia richten.

16.5 Menschenrechte am Arbeitsplatz und in der Lieferkette

16.5.1. Menschenrechte am Arbeitsplatz: Schutz, Einstellung, Bezahlung

Der **Ethikkodex** definiert die moralischen Regeln und Verhaltensweisen des Unternehmens. Die Beziehungen zwischen den Gewerkschaften auf der Grundlage von Branchentarifverträgen und ergänzenden Betriebsvereinbarungen, die eine freie Vertretung garantieren, beruhen auf einer rechtzeitigen und transparenten Informationsübermittlung und sind Gegenstand der Bewertungen regelmäßiger Treffen zwischen den Sozialpartnern. Die Tarifverhandlungen gelten für alle Beschäftigten der Unternehmen in Italien, Deutschland, Spanien und Frankreich, was **96,27 %** der Gruppe entspricht. In Deutschland schützt der Betriebsrat die Rechte der Arbeitnehmer, fördert die Inklusion ausländischer Arbeitnehmer und die Integration von Arbeitnehmern mit Behinderungen.

Die Feralpi Group achtet bei ihren Aktivitäten der Talent Attraction auf die Einhaltung von Chancengleichheit und ganz allgemein der Inklusion und der Diversität. In Italien und Deutschland umfasst die Vergütungsstruktur neben dem im nationalen Tarifvertrag vorgesehenen Grundgehalt auch betriebliche Zusatzvereinbarungen, die die Bedingungen für **98,13 %** der Beschäftigten verbessern, wobei nur die Führungspositionen ausgeschlossen sind.

16.5.2. Menschenrechte in der Wertschöpfungskette

Die Achtung der Menschenrechte in der Wertschöpfungskette ist ein Thema von wesentlicher Bedeutung für die Feralpi Group, da sie eine Reihe von Aktivitäten und Beziehungen umfasst, die erhebliche Auswirkungen auf das Leben und das Wohlbefinden der Menschen in jeder Phase des Produktionsprozesses haben. Aus diesem Grund hat die Gruppe 2021 ihre eigene **Menschenrechtspolitik** eingerichtet, mit der sie sich zur Förderung und

Umsetzung von Menschenrechtsprinzipien in ihrer gesamten Lieferkette im Einklang mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den Leitprinzipien für Unternehmen und den Menschenrechten der UN, den Zehn Prinzipien des Global Compact und der Erklärung der grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der IAO verpflichtet.

Die Feralpi Group setzt sich insbesondere für die Schaffung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen für Auftragnehmer und Subunternehmer ein. Zu diesem Zweck verlangt sie von den Lieferanten, denen die Politik in der Vertragsphase mitgeteilt wird, dass sie die Bedeutung anerkennen, die die Gruppe den Menschenrechten beimisst, und sie auffordern, den **Ethikkodex** zu akzeptieren und sich zu verpflichten, dessen Werte und Grundsätze zu respektieren. Ebenso arbeitet die Feralpi Group mit ihren Kunden zusammen, um die Einhaltung der Menschenrechte entlang der gesamten nachgelagerten Lieferkette zu gewährleisten und alle Formen von Verstößen zu bekämpfen.

Durch die Einbeziehung der Lieferanten in die ESG-Strategien will die Feralpi Group nicht nur Reputationsrisiken reduzieren, sondern vor allem dazu beitragen, einen positiven Kreislauf in Gang zu setzen, indem Nachhaltigkeit als ein Wert betrachtet wird, der in der gesamten Lieferkette geteilt wird. Das Ziel ist es, die Aufmerksamkeit und die Handlungsfähigkeit entlang der Wertschöpfungskette zu erweitern, wobei der Schwerpunkt auf der Lieferkette liegt, ohne sich dabei ausschließlich auf die internen Aktivitäten der Gruppe zu beschränken.

Seit 2018 hat die Feralpi Group eine Reihe von Aktivitäten begonnen, um ein umfassendes Wissen über die **Lieferanten** zu erlangen, beginnend mit den **Schrottlieferanten**, und um **Nachhaltigkeitsaspekte** in Bezug auf Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sowie Ethik zu **erfassen**. Anhand eines Fragebogens, der aus 7 Abschnitten und über 70 Fragen zu allgemeinen und spezifischen Aspekten wie Menschenrechte, Arbeit, Umwelt, Korruption und Qualität besteht, konnte die Gruppe im Jahr 2024 96,6 % der Schrottlieferanten für Italien quali-

fizieren. Für die nicht-italienischen Schrottzulieferer hat die Feralpi Group ein Verfahren zur Erfassung von Umweltinformationen im Rahmen des integrierten Managementsystems eingeführt, um sicherzustellen, dass auch die ausländischen Lieferanten die vom Unternehmen geforderten Standards einhalten.

Der Weg wurde mit dem Projekt „**Feralpi Scrap Suppliers Dialogue**“ fortgesetzt, das darauf abzielt, durch spezielle Treffen im Unternehmen die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe, die im Geschäftsplan vorgesehenen Investitionen und die Politik zur Einbindung der Stakeholder, der Richtlinien, die das Stakeholder-Engagement regeln und die Beziehungen zu den Arbeitnehmern, einschließlich der Frage der Menschenrechte, zu vermitteln. Im Jahr 2024 wurden weitere interne Audits durchgeführt, um die Praktiken der Schrottlieferanten zu bewerten und gleichzeitig ihr Bewusstsein für die Auswirkungen ihres Handelns in Bezug auf die Nachhaltigkeit und ihre strategische Rolle in der Wertschöpfungskette der Feralpi Group zu stärken.

Ziel dieses Weges ist es, die „Nachhaltigkeit als Standard“ in die Beschaffungsprozesse zu integrieren, ESG-Risiken zu reduzieren und Möglichkeiten für kontinuierliche Verbesserungen zu identifizieren. Aus diesem Grund hat die Gruppe diese Initiative 2024 auf ihre **strategischen Zulieferer** -Ferrolegierungen, Elektroden, Kalk, Aluminium, feuerfeste Materialien und Anlagen - ausgeweitet, indem sie in einen nachhaltigen Entwicklungspfad einbezog, beginnend mit einem ESG-Mapping in Zusammenarbeit mit dem Partner Open-ES.

Aus dieser Vision entstand die **Feralpi Value Alliance**, ein Projekt, das auf eine integrierte Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette abzielt und die Beziehung zu strategischen Lieferanten in eine Partnerschaft auf der Grundlage von ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) umwandelt. Durch einen kooperativen und strategischen Ansatz zielt die Initiative darauf ab, die Nachhaltigkeitsleistung des gesamten Ökosystems der Feralpi Group zu verbessern.

Die erste offizielle Sitzung der Feralpi Value Alliance

fand im Januar 2025 statt, bei der die Gruppe ihre Nachhaltigkeitsstrategie mit Schwerpunkt auf der Lieferkette vorstellte und die Open-ES-Plattform präsentierte. Dabei handelt es sich um eine digitale Allianz aus Industrie, Finanzwelt, Verbänden und Institutionen, die Unternehmen auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit unterstützt und die Zusammenarbeit und Verbesserung entlang der gesamten Wertschöpfungskette fördert.

16.5.3. Der Weg zum Due Diligence-Prozess in der Wertschöpfungskette

Im Jahr 2023 hat die Feralpi Group in Zusammenarbeit mit ihren strategischen Partnern zwei wichtige Projekte in Angriff genommen, um einen strukturierten Due Diligence-Prozess zu implementieren, der im Einklang mit den kommenden europäischen Richtlinien steht - darunter die *Corporate Sustainability Reporting Directive* (CSRD) und die *Corporate Sustainability Due Diligence Directive* (CSDDD, die die Feralpi Group ab 2029 betreffen wird) - sowie mit dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz - LkSG). Als Reaktion auf diese neuen Vorschriften hat die Gruppe einen proaktiven Ansatz gewählt und im Jahr 2023 eine eingehende Lückenanalyse (Gap Analysis) durchgeführt. Dabei wurden die wichtigsten verbesserungsbedürftigen Bereiche hervorgehoben, um sie an den zur Diskussion stehenden Text der Verordnung anzugleichen und so eine solide Grundlage für die Entwicklung und Umsetzung eines wirksamen Aktionsplans zu schaffen.

Im Jahr 2024 begann die Gruppe mit der Umsetzung einiger zu verbessernder Bereiche, die anlässlich des Assessments 2023 ermittelt worden waren, und verfolgte damit einen proaktiven Ansatz im Hinblick auf die neue Richtlinie. Die ergriffenen Initiativen spiegeln das kontinuierliche Engagement der Feralpi Group wider, ihre Managementpraktiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu stärken, regulatorische Veränderungen zu antizipieren und eine zunehmend integrierte Nachhaltigkeit zu fördern.

Im Laufe des Jahres wurde die Menschenrechtsrichtlinie aktualisiert und der **Verhaltenskodex** für Lieferanten erstellt. Beide Dokumente werden in der ersten Hälfte des Jahres 2025 verabschiedet. Der Verhaltenskodex soll insbesondere ein klarer Leitfaden für die Zulieferer der Gruppe sein, der die Grundsätze für die Zusammenarbeit festlegt und klare Erwartungen in Bezug auf wichtige Themen wie Ethik, Nachhaltigkeit, Sicherheit und Menschenrechte sowie Umweltschutz festsetzt und die Verantwortung auf die gesamte Lieferkette ausdehnt. Die Annahme des Kodex schafft nicht nur Geschäftsbeziehungen auf der Grundlage gemeinsamer Werte, sondern verbessert auch das Risikomanagement innerhalb der Supply Chain dank besser kontrollierter und qualifizierter Lieferanten.

Im Laufe des Jahres beteiligte sich die Gruppe auch an der vom **Global Compact Italia Network** geförderten *Gesprächsrunde zum Sustainable Procurement*, an dem 54 führende italienische Unternehmen in ihren Sektoren teilnahmen, um einen Leitfaden zu erstellen, der italienischen Unternehmen helfen soll, ihre Lieferketten auf einen Weg zu bringen, der die Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen integriert. Das Dokument „Entwurf eines Verhaltenskodex für Zulieferer“ enthält Leitlinien für die Ausarbeitung eines Instruments, das Zulieferern einen Referenzrahmen für Unternehmensführung und Integrität, Menschenrechte, Arbeit und Umwelt bietet.

16.6 Wertschöpfung für die Region

Die ESG-Strategie der Feralpi Group basiert auf einem konkreten Engagement für die soziale Verantwortung, wobei das Unternehmen als ein von der Gemeinschaft geteiltes Gut verstanden wird. Mit dieser Vision schafft die Feralpi Group nicht nur Werte durch die Entwicklung und Unterstützung der Gemeinschaft durch soziale, kulturelle und sportliche Projekte, sondern auch durch die Schaffung von Arbeitsplätzen, sowohl direkt als auch indirekt. Im Jahr 2024 erzielte die Gruppe unter Berücksichtigung der wichtigsten Produktionsstandorte in

Italien und im Ausland 25,47 % ihres Umsatzes mit lokalen Lieferanten.

Der integrierte Ansatz der Feralpi Group, der die Unterstützung sozialer, kultureller und sportlicher Initiativen einschließt, spiegelt eine globale Vision der Unternehmensverantwortung wider, die einen dauerhaften positiven Einfluss auf die Region und die Gemeinschaft fördert. Die Unternehmensgruppe unterstützt seit jeher lokale Organisationen, Wirtschaftsverbände, Institutionen und die öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Universitäts- und Forschungseinrichtungen, Sportverbände und nationale gemeinnützige Organisationen. Im Jahr 2024 trug die Feralpi Group mit 5,4 Millionen Euro zur Unterstützung der Gemeinschaft in Form von Spenden und Sponsoring bei.

Seit 2019 hat die Feralpi Group eine spezifische Politik für die Verwaltung philanthropischer, sozialer und kultureller Initiativen verabschiedet, die die Leitlinien für die Unterstützung von Projekten festlegt, die für die Gemeinschaft und das Gebiet von Bedeutung sind. Die Politik steht im Einklang mit den Werten der Gruppe und ihrem Engagement, einen positiven Beitrag in den Gebieten zu leisten, in denen die Unternehmen ansässig sind. So wird sichergestellt, dass sowohl Spenden als auch Sponsoring für Initiativen verwendet werden, die mit den sieben Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie und den SDGs, zu denen sich die Gruppe verpflichtet hat, im Einklang stehen - insbesondere dem Goal 8 (Decent work and Economic Growth), den Goal 9 (Climate action) und dem Goal 11 (Sustainable cities and communities).

Die Unterstützung der Gruppe konzentriert sich insbesondere auf zwei Bereiche: den sozialen Bereich, der darauf abzielt, das Wohlergehen der Gemeinschaft durch Initiativen zugunsten von Umwelt, Bildung, Gesundheit und sozialer Inklusion zu fördern, und den kulturellen Bereich, der darauf abzielt, das historische und künstlerische Erbe zu erhalten und aufzuwerten.

Bereiche der Initiativen

SOZIALEN BEREICH 	◇ Pflege und Schutz der Umwelt ◇ Bildung, Training und Arbeit als Instrumente des Wandels ◇ Förderung der physischen und psychischen Gesundheit und des Arbeitsschutzes ◇ Soziale Inklusion über Sport und Kultur und Schaffung von Orten der Inklusion ◇ Regionale Entwicklung ◇ Drängende globale Fragen
KULTURELLEN BEREICH 	◇ Kultur als Instrument der Bildung ◇ Entwicklung der einer unternehmerischen Kultur ◇ Information zur Welt des Stahls ◇ Schutz des historischen und künstlerischen Erbes der Region

In Fortsetzung der vorangegangenen Jahre bestätigte die Feralpi Group auch für den Dreijahreszeitraum 2023-2025 ihre Unterstützung für die **Fondazione Brescia Musei** (Stiftung in Brescia für die Museen) im Rahmen der Allianz für Kultur, deren Ziel es ist, das künstlerische Erbe der Stadt aufzuwerten und wichtige Kulturevents zu unterstützen. Grundlage ist ein gemeinsamer strategischer Ansatz der Partner, bei dem Kunstveranstaltungen und -events ein Instrument zur Inwertsetzung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt und der Provinz Brescia darstellen.

In Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Stiftung Brescia Musei wurden die Initiativen im Zusammenhang mit dem Werk „Welt des Stahls“ des Maestro Emilio Isgrò weitergeführt. Nach der Einweihung des Werks im Dezember 2023, das der Maestro zusammen mit der Feralpi Group der Stadt Brescia als materielles Vermächtnis für die italienische Kulturhauptstadt 2023 gestiftet hat und das im Skulpturenpark Viridarium aufgestellt wurde, weihte die Gruppe 2024 das zweite Zwillingswerk ein, das in der Produktionsstätte in Lonato del Garda aufgestellt wurde. „**Welt des Stahls**“ stellt die Weltkugel

mit ihrem Netz aus Parallelen und Meridianen dar, auf der der Künstler die Namen von Nationen und Städten ausradiert hat, bis auf Brixia, um den römischen Ursprung der Stadt zu betonen. Das Projekt ist das Ergebnis einer Synergie zwischen Kunst und Wirtschaft mit dem Ziel, die Kultur zu fördern und die Beziehungen zur Gemeinschaft zu stärken.

Im Einklang mit der Aufwertung des Werks organisierte die Gruppe in Zusammenarbeit mit der Stadt Brescia und der Stiftung Brescia Musei eine kulturelle Veranstaltung für ihre Mitarbeiter. Während des Treffens schlug der Schauspieler und Autor Marco Paolini einen Dialog vor, der ausgehend von seinem Theaterstück „*Wir leben alle am Ufer des Meers*“ eine Brücke zu Isgròs „*Welt des Stahls*“ schlug und zwei künstlerische und kulturelle Visionen miteinander verband. Das gemeinsame Ziel, zum Nachdenken und zum Wandel anzuregen, indem Kultur und Kunst mit sozialem Verhalten und ökologischem Engagement verknüpft werden, führte zu einem Moment von großem kulturellen Wert. Die Gruppe erneuerte ihre Mitgliedschaft im Club „*Amici della Rocca*“, einem von der Stiftung Ugo da Como geförderten Vereinigung, in dem sich kulturin-

teressierte Privatpersonen und Unternehmen zusammengeschlossen haben, um Projekte zur Aufwertung des monumentalen Komplexes der „*Rocca Visconteo Veneto*“ in Lonato del Garda zu unterstützen. Die Initiative fördert auch nachhaltige Formen des Tourismus, die die Kultur fördern und Beschäftigungsmöglichkeiten in dem Gebiet schaffen können.

FERALPI STAHL unterstützt weiterhin das Orchester Elbland Philharmonie Sachsen GmbH und trägt somit zur Förderung der klassischen Musik bei. Darüber hinaus unterstützt sie aktiv die Universitäten Freiberg und Dresden durch die Zusammenarbeit bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit dem Schwerpunkt auf Innovation und kulturellem und wissenschaftlichem Wachstum.

Neben der Unterstützung sozialer und kultureller Initiativen fördert die Gruppe auch das Sponsoring im Bereich des Sports. Die Feralpi Group steht Sportlern und Sportvereinen zur Seite, sowohl im Profi- als auch im Amateursport, und unterstützt ihre Aktivitäten in verschiedenen Disziplinen wie Fußball, Radsport, Triathlon, Rugby, Skifahren, Tennis und Rudern. Auf diese Weise trägt es zur menschlichen und beruflichen Entwicklung der beteiligten Personen und zur Aufwertung ihrer jeweiligen Sportarten bei.

Hundertjähriges Jubiläum der Geburt von Carlotto Pasini, dem Gründer von Feralpi

Im Jahr 2024 feierte die Gruppe den hundertsten Geburtstag von Carlo Nicola (Carlotto) Pasini, dem Gründer von Feralpi Siderurgica und der gesamten Gruppe, mit einer Reihe von Initiativen, an denen die Mitarbeiter, die Gemeinschaft und diejenigen, die sein Erbe weiterführen, beteiligt waren. Das ganze Jahr über fanden Treffen innerhalb und außerhalb der Unternehmen der Gruppe statt, bei denen sich gesellige und feierliche Momente mit persönlichen Momenten mischten, die der Erinnerung an die Person und den Unternehmer dienten.

Der rote Faden, der sich durch diese Initiativen zog, war die gemeinsame Identität der Feralpi Group: eine Gelegenheit, die Ursprünge des Unterneh-

mens, den Weg und die Veränderungen, die die Gruppe zu dem gemacht haben, was sie heute ist, zusammen mit den Werten, die ihre Entwicklung geprägt haben, nachzuvollziehen. Das gesamte Jahr stand unter dem Motto des Gründers: „Wertschöpfung und Wachstum mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt“ - ein Grundsatz, der auch weiterhin die Vision und die strategischen Entscheidungen der Gruppe bestimmt.

Am 25. Mai (seinem Todestag) fand im Unternehmen eine Gedenkfeier statt, die es ermöglichte, die Gründungsmerkmale der Feralpi Group durch die Erinnerung an den Mann, der die Organisation zusammen mit anderen Mitgliedern ins Leben gerufen hat, wieder zu entdecken und zu teilen. Auch durch direkte Zeugnisse und Anekdoten derjenigen, die das Privileg hatten, seine menschlichen und beruflichen Eigenschaften kennenzulernen, bot die Veranstaltung eine Gelegenheit, die Unternehmensgemeinschaft zu vereinen. Vertreter lokaler Institutionen und Vereine nahmen aktiv an der Feier teil, um den Beitrag von Carlotto Pasini zur Entwicklung des Gebiets und der Gemeinschaft zu würdigen.

Die Feierlichkeiten boten auch die Gelegenheit, an die Ursprünge der Gruppe in Valsabbia zu erinnern, mit einem Spaziergang in Odolo, der die Mitglieder der Feralpi Group und ihre Familien zusammenbrachte und den Wert der „Familie“ als zentralen Aspekt der Identität der Gruppe betonte. In Anknüpfung an die Vergangenheit wurde auch eine Fahrradtour von Lonato del Garda nach Odolo organisiert, an der die Feralpi Cycling Group und radbegeisterte Mitarbeiter des Unternehmens teilnahmen.

Die Initiativen richteten sich nicht nur an interne Stakeholder der Organisation. Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums wurde eine Initiative zur Unterstützung einer Reihe von Stipendien für junge Menschen ins Leben gerufen, auch mit dem Ziel, die Beziehungen zu den Universitäten in den Gebieten, in denen die Gruppe tätig ist, zu stärken - durch die Zusammenarbeit mit der Universität Brescia, dem Polytechnikum Mailand (Sitz Lecco) und der Bergbau- und Technischen Universität

Freiberg -, um die berufliche Entwicklung und die akademische Exzellenz der Absolventen zu fördern. Die Universität Freiberg war die erste, die den Schülern im Dezember 2024 bei einer Feierstunde Verdiensturkunden und Schecks überreichte.

Die Verbundenheit mit der Gemeinschaft und die Leidenschaft für den Sport sind tief in der Geschichte der Feralpi Group und ihres Gründers verwurzelt.

Nach Abschluss der Arbeiten am Oratorium Paolo VI in Lonato del Garda, zu dem die Feralpi Group einen Teil der außerordentlichen Renovierungsarbeiten beigesteuert hat, wurde Carlotto Pasini eine Gedenktafel gewidmet, um an den Beitrag zu erinnern, den er durch sein Unternehmen für die neuen Generationen und die lokale Bevölkerung leisten konnte. Die Verbundenheit wurde auch durch den Sport gestärkt: Lokale Sportvereine erinnerten sich an den Gründer durch Initiativen, die seine Leidenschaften für den Radsport und Fußball feierten.

Im Radsport brachte der Pokal Feralpi junge Athleten aus ganz Italien zusammen und bekräftigte die Werte der Aufopferung und des Engagements, die dieser Disziplin innewohnen.

Die Veranstaltung, die nach vier Jahren wieder stattfand, erhielt anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Fahrradgruppe Feralpi und des 100. Geburtstages von Pasini eine besondere Bedeutung und festigte das Fahrrad als Symbol der Leidenschaft und der Weitergabe von Werten an die neuen Generationen.

Der Fußball erweist sich auch als ein starkes Instrument der Vereinigung. Die Feralpi Group unterstützt weiterhin die lokalen Vereine A.C. Feralpi Lonato und Virtus Feralpi Lonato, wodurch die Verbindung zwischen dem Unternehmen und der Region gestärkt wird. Darüber hinaus hat der Proficlub Feralpisalò, der der Gemeinschaft seit jeher nahe steht, den Gründer geehrt, indem er die Tradition des Carlotto Pasini gewidmeten Pokals „Steel Cup“ aufrecht erhielt.

Informationen zur Unternehmenspolitik

- **17.1. Unternehmenspolitik und Organisationsstruktur** _89
 - 17.1.1. Organisationsmodell _89
- **17.2. Ethikkodex und Managementmodelle** _91
 - 17.2.1. Organisations-, Management- und Kontrollmodell (MOG) _91
 - 17.2.2. Kartellrechtshandbuch _91
 - 17.2.3. Whistleblowing _91
 - 17.2.4. Management und Korruptionsbekämpfung _91
 - 17.2.5. Schutz personenbezogener Daten _92
- **17.3. Digitalisierung und Cybersicherheit** _92
 - 17.3.1. Die Digitalisierung in der Feralpi Group _92
 - 17.3.2. Cybersicherheit _92
 - 17.3.3. Industrielle Automatisierung und operative Technologie _94
- **17.4. Management der Produkt- und Servicequalität** _94
 - 17.4.1. Produkt- und Servicequalität _94
 - 17.4.2. Qualifizierung von Zulieferern _95
 - 17.4.3. Einhaltung der Kennzeichnungsvorschriften und Informationstransparenz _96
- **17.5. Nachhaltigkeitsmanagement** _96
- **17.6. Umweltmanagement** _97
 - 17.6.1. Umweltmanagement-Richtlinien und -Systeme _97
- **17.7. Management sozialer Aspekte** _98





INFORMATIONEN ZUR UNTERNEHMENSPOLITIK

17.1. Unternehmensführung und Organisationsstruktur

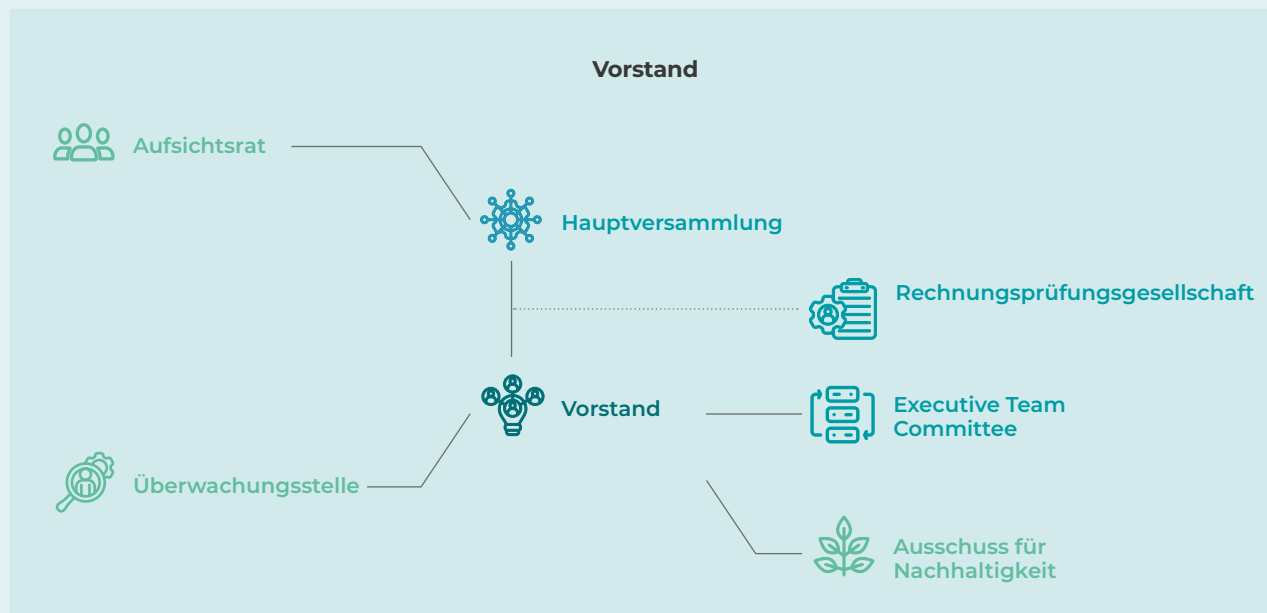
17.1.1. Organisationsmodell

Die Feralpi Siderurgica S.p.A. hat einen festen Aktionärskreis mit familiärer Struktur und verfolgt eine traditionelle Organisation der Unternehmensführung mit Gremien, wie der Hauptversammlung, dem Vorstand der Feralpi Siderurgica S.p.A. und dem Aufsichtsrat. Die Buch- und Rechnungsprüfung übernimmt ein renommiertes externes Unternehmen.

Im Jahr 2024 wurde die Umstrukturierung des Unternehmens abgeschlossen, bei der die Feralpi Siderurgica S.p.A. die Rolle der Muttergesellschaft für das Stahlgeschäft übernahm, ohne dass es zu wesentlichen Änderungen beim Management der operativen Tätigkeiten kam. Für weitere Einzelheiten wird auf die Beschreibung im Lagebericht verwiesen **[Abschnitt 9.]**.

Die ordentliche und außerordentliche Führung der Gesellschaft liegt ausschließlich beim Vorstand, aus dem der mit operativen Vollmachten ausgestattete Vorstandsvorsitzende und das geschäftsführende Vorstandsmitglied gewählt werden.

Der Vorstand bleibt drei Jahre im Amt und tritt monatlich zusammen. Die Vorstandsmitglieder werden aufgrund ihrer Kompetenzen und ihrer Erfahrung im Unternehmen auf der Grundlage eines Verfahrens gewählt, das auf dem Vertrauensverhältnis zwischen den Aktionären basiert. Derzeit sind alle Aktionäre, einschließlich der Minderheitsaktionäre am Nominierungs- und Auswahlverfahren der Vorstandsmitglieder beteiligt.



Mit dem Ziel sich den neuen Herausforderungen auf dem Markt zur Sicherstellung eines nachhaltigen Wachstums anzupassen, arbeitet die Gruppe an einer noch besseren Integration von Diversitäts-, Unabhängigkeits- und ESG-Kompetenzkriterien.

Der Vorstand besteht aus neun Mitgliedern, von denen sieben nicht geschäftsführende und zwei geschäftsführende Mitglieder sind. Die Vorstandsmitglieder bekleiden auch Funktionen in Unternehmen, an denen die Feralpi Group beteiligt ist, sowie in externen Unternehmen. Nach aktuellem Stand sind keine Vertreter sozialer Gruppen im Vorstand vertreten. Einzelheiten zur Zusammensetzung des Vorstands finden Sie im **Anhang [GRI 2-9]**.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder basiert fast ausschließlich auf einer festen Komponente, aber es wird daran gearbeitet, eine höhere variable Komponente einzuführen. Ein spezifisches Verfahren für die Vergütung der Mitglieder wird derzeit festgelegt.

Der Vorstand bestellt die Überwachungsstelle und den Nachhaltigkeitsausschuss der Geschäftsleitung, der dazu beiträgt, die ESG-Dimensionen in die Unternehmensmission zu integrieren. Der Vorstand nimmt eventuelle Meldungen des Aufsichtsrats und die Aktualisierungen des Ausschusses für Nachhaltigkeit entgegen und entwickelt mit der Hilfe von Fachberatern die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Strategien der Gruppe. Um potenzielle Interessenkonflikte zu vermeiden, bedürfen außerordentliche Entscheidungen stets der Zustimmung und Beschlussfassung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, denen ein Schriftführer zur Seite gestellt ist, und die von der Hauptversammlung nominiert werden. Der Aufsichtsrat überwacht die Einhaltung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften und garantiert somit die Einhaltung der Grundsätze der ordnungsmäßigen Geschäftsführung und der Gesetze und Vorschriften.

Executive Team Committee

Das **Executive Team Committee** der Feralpi Group ist dafür verantwortlich, die Strategie der Gruppe zu definieren, sie dem Vorstand vorzuschlagen und umzusetzen.

Die Gruppe Feralpi ist bestrebt, kurz-, mittel- und langfristig nachhaltige Werte zu schaffen. In diesem Sinne ist das Executive Team Committee für den Investitionsmanagementprozess verantwortlich, mit dem die Gruppe eine wettbewerbsfähige Strategie umsetzen will, die ESG-Nachhaltigkeit und Risikomanagement integriert und eine angemessene Rendite der Finanzierungsquellen erzielt. Das Executive Team Committee überwacht die wichtigsten Unternehmensprozesse und fördert einen Ansatz, der auf Innovation und operative Effizienz ausgerichtet ist, um auf den Referenzmärkten die Wettbewerbsfähigkeit hoch zu halten.

Der Nachhaltigkeitsausschuss der Geschäftsleitung

Die Feralpi Group verfügt seit 2014 über einen **Nachhaltigkeitsausschuss der Geschäftsleitung**, das den Vorstand der Muttergesellschaft im Hinblick auf die kontinuierliche Verbesserung des von der Gruppe eingeschlagenen Weges der Nachhaltigkeit unterstützt. Weitere Informationen über den Ausschuss und seine Zusammensetzung finden Sie in **[Abschnitt 17.5]**.

Überwachungsstellen (OdV)

Die Hauptziele des Aufsichtsrats, dem kollegialen Organ, sind die Überwachung der Funktionsweise und der Einhaltung der Organisationsmodelle sowie die Entgegennahme und Bearbeitung von Meldungen über kritische Fragen im Zusammenhang mit dem Management- und Kontrollmodell. Der Aufsichtsrat besteht aus zwei oder drei Mitgliedern, mit Ausnahme der Acciaierie di Calvisano und Nuova Defim, wo er aus nur einem Mitglied besteht. Zum 31. Dezember 2024 waren sieben Aufsichtsräte tätig: Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Nuova Defim, Presider, Caleotto, Arlenico und Fer-Par. Der Aufsichtsrat von Feralpi Siderurgica arbeitet mit den anderen zusammen.

Bei den ausländischen Unternehmen gilt das sog. Modell 231 nicht und es gibt keine Überwachungsstellen. Die Kontrolle erfolgt jeweils nach den nationalen Regelungen und durch die zuständigen Behörden.

Im Berichtszeitraum erhielten die Aufsichtsräte keine Meldungen über Verstöße gegen das Modell 231, den Ethikkodex oder Vorfälle in den Bereichen Korruption, Umwelt, Menschenrechte, Gesundheit, Sicherheit und Datenschutz.

17.2. Ethikkodex und Managementmodelle

Die Feralpi Group verwendet ein Organisations- und Governancemodell, das die spezifischen Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Unternehmensorgane festlegt, um die Nachhaltigkeit in die Geschäftsprozesse und den Geschäftsplan zu integrieren. Der Ethikkodex der Feralpi Group, der auf der Website der Gruppe verfügbar ist, definiert die ethische und soziale Verantwortung des Unternehmens, sowohl intern als auch extern, und seine Werte.

17.2.1. Organisations-, Management- und Kontrollmodell (MOG)

Die relevanten italienischen Unternehmen der Gruppe verwenden ein durch den Vorstand verabschiedetes Organisations-, Management- und Controllingmodell (MOG) gemäß Art. 6 der Rechtsverordnung 231/2001. Das MOG garantiert Transparenz und Ordnungsmäßigkeit und verhindert Straftaten durch Planung, Selbstkontrolle und Überwachung der Risikobereiche durch die Überwachungsstelle. Im Jahr 2024 wurden die MOGs von Caleotto und Arlenico aktualisiert.

Am 19.02.2025 hat der Vorstand der Feralpi Siderurgica S.p.A. sein Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell gemäß dem Gesetzesdekret Nr. 231/2001 aktualisiert, indem er die Verwaltung des Verfahrens Nr. 11 „Verwaltung der Nutzung von Firmenfahrzeugen“ integrierte.

Nach dieser Aktualisierung besteht das Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell gemäß dem Gesetzesdekret 231/2001 aus dreizehn Verfahren.

In Deutschland arbeiten die Unternehmen der Feralpi Group nach dem deutschen Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG), das Arbeitnehmern und Betriebsräten ein Mitbestimmungsrecht mit Kontroll-, Unterrichts-, Anhörungs- und Veto-rechten garantiert. Darüber hinaus hat die Feralpi Group mit der Gewerkschaft IG Metall Tarifverträge abgeschlossen.

17.2.2. Kartellrechtshandbuch

Die Feralpi Group hat ein spezifisches Kartellrechtshandbuch mit einem Leitfaden erstellt, der die für Mitarbeiter, die dem Kartellrechtsrisiko am stärksten ausgesetzt sind, geltenden Grundsätze und Leitlinien enthält. Das Kartellrechtsprogramm wird alle zwei Jahre aktualisiert und umfasst jährliche Schulungen für alle Mitarbeiter sowie auf die Unternehmensleitung zugeschnittene Audits. In Deutschland beteiligt sich die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH an der Wirtschaftsvereinigung Stahl, um den fairen Wettbewerb zu fördern, während die anderen ausländischen Tochtergesellschaften die Grundsätze der Feralpi Group und die lokalen Vorschriften einhalten. Im Dreijahreszeitraum von 2022 bis 2024 gab es keine Beanstandungen gegenüber Unternehmen der Feralpi Group. Die nächsten Audits und Schulungen sind bereits für 2025 geplant.

17.2.3. Whistleblowing

Gemäß der Gesetzesverordnung Nr. 24/2023 gibt es für die nachstehend aufgeführten italienischen Konzerngesellschaften einen speziellen Kanal für die Meldung von Verstößen, der einem unabhängigen externen Manager anvertraut wurde und über eine verschlüsselte Plattform zugänglich ist: Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Arlenico, Caleotto, Fer-Par, Nuova Defim und Presider.

Das Verfahren zum Umgang mit Whistleblowing-Meldungen und zum Schutz des Whistleblowers wird allen Stakeholdern durch die Veröffentlichung auf der Website der Gruppe unter der Rubrik „Whistleblowing“, und den Mitarbeitern auch über das betriebliche Intranet bekannt gegeben.

Im Laufe des Jahres 2024 führte auch FERAPI STAHL eine Whistleblowing-Plattform ein, die für Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter zugänglich ist; letztere wurden per E-Mail informiert. Im Jahr 2024 wurden keine Beschwerden eingereicht.

17.2.4. Management und Korruptionsbekämpfung

Die Feralpi Group bekämpft alle Formen der Rechtswidrigkeit und beugt Korruptionsdelikten vor, indem sie die nationalen und internationalen Gesetze einhält und sich an ihren Ethikkodex hält, in dem die Grundsätze der Transparenz, der Wahrheit und der Ehrlichkeit sowie die Kriterien für die Beziehungen mit der öffentlichen Verwaltung aufgeführt sind. Für die italienischen Unternehmen finden sich die speziellen Regelungen im Modell 231. Im Jahr 2024 wurden keine Korruptionsvorfälle seitens der Gruppe gemeldet.

Die Gruppe wendet ein internes Verfahren zur Regelung der Beziehungen zur öffentlichen Verwaltung an und bietet dem Verkaufspersonal spezielle Schulungen an. In Deutschland tätige Unternehmen befolgen die lokalen Vorschriften, die eine detaillierte Berichterstattung an den Staat über Korruptions- und Geldwäscherisiken vorschreiben. Die Feralpi Group wendet das Vier-Augen-Prinzip an, das Gegenkontrollen unter Einbeziehung mehrerer interner Personen vorsieht, und fördert die Korruptionsbekämpfung auch in der Lieferkette, indem sie die Lieferanten auffordert, den Ethikkodex zu akzeptieren.

17.2.5. Schutz personenbezogener Daten

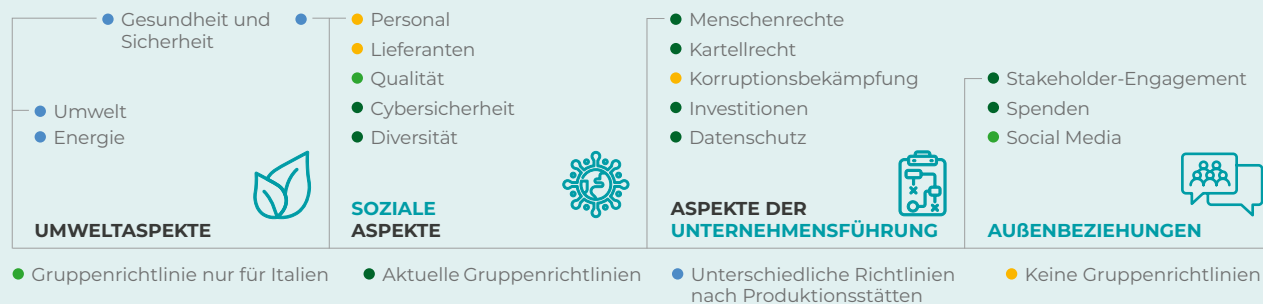
Als Reaktion auf den Anstiegs von Cyber-Bedrohungen aufgrund der Digitalisierung arbeitet die Feralpi Group kontinuierlich an der Verbesserung der eigenen Systeme und Verfahren, um ein hohes Sicherheitsniveau beim Umgang mit Daten zu gewährleisten.

Die Gruppe hat sich an die europäische Verordnung 2016/679 (GDPR - General Data Protection Regulation) angepasst und legt unter der Aufsicht des Data Protection Officers (DPO) einen kontinuierlichen Fokus auf den Schutz personenbezogener Daten, indem sie mit den Ansprechpartnern in den einzelnen Betrieben und mit einem lokalen DPO für Deutschland zusammenarbeitet. Die Feralpi Group führt bei Bedarf zusätzliche technische und organisatorische Maßnahmen ein und verfolgt die Entwicklung der europäischen und italienischen Vorschriften und Best Practices.

Im Jahr 2024 koordinierte der DPO der Feralpi Group die Initiativen zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen und unterstützte damit die interne Governance.

Im Jahr 2024 wurden keine größeren Datenverletzungen oder Beschwerden über Datenschutzverletzungen gemeldet.

Gruppenrichtlinien



17.3 Digitalisierung und Cybersicherheit

17.3.1. Die Digitalisierung in der Feralpi Group

Für die Feralpi Group ist die Digitalisierung ein Schlüsselement, um die Kontinuität und Resilienz des Unternehmens zu gewährleisten und den Übergang zu einer nachhaltigen Produktion zu unterstützen. Der Einsatz von IoT-Technologien und Business-Intelligence-Tools ermöglicht es, die operative Effizienz und die Überwachung von Daten in Echtzeit zu verbessern, um Ressourcen und Emissionen zu optimieren und gleichzeitig die Zugänglichkeit und den Austausch von Informationen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens zu erleichtern.

Die Feralpi Group ist seit Jahren auf dem Weg der Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse, dank der Google Cloud-Technologie, die es dem Unternehmen ermöglicht, in den folgenden Bereichen führend zu sein:

- ◇ Flexibilität und Skalierbarkeit: schnellere Anpassung der IT-Ressourcen;
- ◇ Kostenreduzierung: Es besteht keine Notwendigkeit mehr, die Hardware-Infrastruktur on-premise zu warten;
- ◇ Zugänglichkeit und Mobilität: Sie erleichtern die Arbeit aus der Ferne und die Zusammenarbeit;
- ◇ Sicherheit und Zuverlässigkeit: Sie gewährleis-

ten den Datenschutz und die Geschäftskontinuität;

- ◇ Ökologische Nachhaltigkeit: Verringerung der Umweltbelastung durch erhöhte Energieeffizienz;
- ◇ Innovation: Sie ermöglicht den sofortigen Zugang zu den neuesten Technologien und Software-Updates.

Innerhalb des digitalen Ökosystems der Feralpi Group sind weitere Entwicklungen von Aktivitäten in Bezug auf Nachhaltigkeit, den Berichterstattungsprozess und ESG-Themen im Allgemeinen geplant, was das Engagement des Unternehmens für die Schaffung nachhaltiger Werte unterstreicht.

17.3.2. Cybersicherheit

Die zunehmende Digitalisierung von Unternehmen verbessert zwar einerseits die operative Effizienz, führt aber andererseits auch zu Risiken für die Geschäftskontinuität. Die Öffnung der digitalen Infrastrukturen gegenüber der Außenwelt für Diagnose- und Wartungstätigkeiten und für den Remote-Service vergrößert die Angriffsfläche und eventuelle externe Angriffe, was zu einem höheren Risiko von Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit der Lieferkette führt.

Das geopolitische Szenario, das durch den russisch-ukrainischen Konflikt, die Instabilität im Nahen Osten und die Wahlen in mehreren westlichen Ländern gekennzeichnet ist, hat die Zunahme von DDoS-Angriffen auf institutionelle Websites, Banken, öffentliche Verkehrsmittel und Versorgungsunternehmen begünstigt, mit dem Ziel, die öffentliche Meinung zu destabilisieren und zu beeinflussen. Darüber hinaus bedrohen Spionage und Informationsdiebstahl weiterhin Schlüsselsektoren wie Finanzen, Regierungsbehörden, kritische Infrastrukturen, technologische Innovation und Verteidigung.

Im Jahr 2024 erfolgte eine rasche Verbreitung der generativen Technologien der künstlichen Intelligenz (KI) dank der Einführung der Large Language Models (LLM) durch große Technologieunternehmen, die auch den Verbraucher- und Mobilfunkmarkt erreichen. Diese Verbreitung hat das Risiko der Exposition von persönlichen und Unternehmensdaten erhöht und erleichtert die mögliche böswillige Nutzung von KI-Modellen. Auf regulatorischer Ebene wurden 2024 Verordnungen eingeführt, wie die Richtlinie (EU) 2022/2555 (NIS2) und die Verordnungen (EU) 2024/2847 (Cyber Resilience Act - CRA) und 2023/1230 (Neue Maschinenrichtlinie), die die Resilienz nationaler und supranationaler Ökosysteme gegen Sicherheitsvorfälle stärken sollen. Die Feralpi Group prüft derzeit die Auswirkungen dieser Vorschriften auf ihre eigenen Aktivitäten.

Die Gruppe verfolgt einen proaktiven Ansatz in Bezug auf die Cybersicherheit, da sie diese als strategische Investition betrachtet, und ist bestrebt, alle Mitarbeiter einzubeziehen und eine Unternehmenskultur der kollektiven Verantwortung für den Cyberschutz zu fördern.



Der Ausschuss ist dafür verantwortlich, die Abstimmung zwischen den Strategien für die Reaktion auf Risiken der IT/OT-Security und den strategischen Geschäftszielen durch die Einbeziehung der Unternehmensorganisation zu unterstützen. Je nach Bedarf können ihm bestimmte Personen zugeordnet werden, die für die Verwaltung der Prozesse im Zusammenhang mit den IT/OT-Sicherheitsereignissen, für die der Ausschuss verantwortlich ist, von vorrangiger Bedeutung sind.

Das Cyber-Risikomanagement der Gruppe, das auf den internationalen Normen ISO 31000, ISO 27005 und NIST 830 basiert, zielt darauf ab, das Bewusstsein für IT/OT-Risiken zu verbessern, rechtzeitige Informationen zu liefern, um proaktive Maßnahmen zu ermöglichen und sicherzustellen, dass die technologischen und organisatorischen Lösungen für

das Risikomanagement wirksam sind. Der Risikomanagementprozess der IT/OT-Security umfasst eine strukturierte Methode zur Identifizierung und Eindämmung von Risiken, die die Schwelle der Akzeptanz überschreiten.

Die Feralpi Group hat ein IKT-Business-Continuity- und Disaster-Recovery-Verfahren eingeführt, um die Aufrechterhaltung wesentlicher Daten und Funktionen zu gewährleisten, die die Aufrechterhaltung kritischer Aktivitäten und die rechtzeitige Wiederherstellung von Daten im Falle eines Ausfalls des IT-Systems sicherstellen.

Maßnahmen zur Cybersicherheit

Im Laufe des Jahres 2024 wurden die Aktivitäten zur Stärkung der IT-Sicherheit in den drei sie kennzeichnenden Bereichen fortgesetzt: Menschen, Prozesse und Technologien.

Wichtigste Maßnahmen zur Cybersicherheit

Gruppenweite Fortführung des Programms Training & Awareness, die darauf abzielt, die Sensibilisierung und die Stärkung des Bewusstseins und der Kompetenzen der Mitarbeiter in Bezug auf Cybersicherheitsrisiken durch E-Learning-Schulungen zu verbessern.

Einführung eines Cyber Threat Intelligence-Dienstes, der darauf abzielt, direkte Angriffe auf die Feralpi Group zu verhindern, und der es durch kontinuierliche Datenerfassung ermöglicht, Bedrohungen zu erkennen, bevor sie erheblichen Schaden anrichten können.

Fortführung der Initiative OT Security by Design, die Cybersecurity-Analysen der Produktionsanlagen der Gruppe im Rahmen von Neuinstallationen oder Änderungen an bestehenden Anlagen nach dem Standard ISA 62443 umfasst.

Spezifische Schulungen zur Sicherheit industrieller OT-Netzwerke für Mitarbeiter aus den Bereichen industrielle Automatisierung, Wartungstechnik und Information Technology.

Im Hinblick auf eine kontinuierliche Verbesserung beabsichtigt die Feralpi Group, die Geschäftskontinuität zu konsolidieren, indem sie die Ausbildung der Mitarbeiter im Bereich der Cybersicherheit weiter fördert, das Bewusstsein für die Risiken Dritter schärft und neue Technologien zum Schutz der Infrastrukturen einsetzt. Ein weiteres Augenmerk wird auf die Stärkung der Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und lokalen Unternehmen gelegt, während der Ausbau der Anlagen den Umfang der für das Cyber-Umfeld relevanten Überwachung erweitern wird.

17.3.3. Industrielle Automatisierung und operative Technologie

Digitalisierung und Automatisierung im Bereich der Betriebstechnik (OT) verbessern nicht nur die Produktionseffizienz, sondern stellen auch eine treibende Kraft für einen nachhaltigen ökologischen Wandel dar. Die Einführung intelligenter Fertigungsverfahren, die durch Digitalisierung und Automatisierung vorangetrieben werden, ermöglicht die Optimierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs und stärkt die Verbindung zwischen technologischer Innovation, finanzieller Leistung und ESG-Zielen.

Die Feralpi Group arbeitet kontinuierlich an der Perfektionierung ihrer digitalen Ökosysteme, um die Effizienz und Flexibilität zu verbessern. Dieses Engagement betrifft alle Ebenen der Automatisierung: die Feldebene, wo die physischen Vorgänge und die Datenerfassung durch Instrumente und Sensoren stattfinden, die Steuerungsebene, wo die Prozesse gesteuert und überwacht werden, die Überwachungsebene, wo strategische Entscheidungen auf der Grundlage der Analyse der gesammelten Daten getroffen werden, sowie die MES-Systeme (Manufacturing Execution System) zur Produktionsoptimierung und die ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning) für die integrierte Verwaltung der Unternehmensressourcen.

Dieser Ansatz, der auf der Übernahme der BAT (*Best Available Techniques*) basiert, d. h. den fortschritt-

lichsten technischen Lösungen und Technologien im Zusammenhang mit der Industrie 4.0, wie Internet of Things (IoT), künstlicher Intelligenz und Big

Data, hat das Ziel, den Energieverbrauch zu optimieren, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und die Wiederverwendung der Materialien zu fördern.

Wichtigste Maßnahmen der Automatisierung

FERALPI SIDERURGICA	Im Jahr 2024 konzentrierten sich die Automatisierungsaktivitäten auf die Energieeffizienz der Produktionsprozesse, wobei an den Induktionsakus des Walzwerks 1 gearbeitet wurde: Durch die Modellierung des entsprechenden Betriebsprozesses war es möglich, die Öfen in Abhängigkeit von der Temperatur des einlaufenden Metalls und nicht vom Materialdurchlauf zu aktivieren. Die erste Phase der Implementierung des Manufacturing Execution Systems (MES) an der Linie für Stäbe des Standorts Lonato del Garda wurde 2024 abgeschlossen, während die neue Produktionslinie für den Spooler im Jahr 2025 fertiggestellt werden soll. Ziel ist es, eine effizientere Analyse von Diagnosedaten und eine Beschleunigung der prädiktiven Analyse zu erreichen.
ARLENICO	Die Aktivitäten zur Entwicklung und Integration fortschrittlicher Automatisierungssysteme für die neue Garret-Linie werden fortgesetzt.
ESF ELBE-STAHLWERKE FERALPI GMBH	Das System zur Brennersteuerung des Walzwerks A wurde ausgetauscht und neue Druckmesssensoren wurden installiert. Die Arbeiten an den erforderlichen Automatisierungssystemen für das neue Walzwerk B wurden ebenfalls fortgesetzt und sind noch im Gange. Letzteres stellt ein Schlüsselement in der Entwicklungsstrategie der Feralpi Group dar, die im Jahr 2025 ihre Anstrengungen auf dieses Werk konzentrieren wird, um seine Leistung zu optimieren, die Produktionseffizienz zu steigern und hohe Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards zu gewährleisten. Die Integration von Automatisierungssystemen wird entscheidend sein, um die Prozesssteuerung zu verbessern, die Betriebssicherheit zu erhöhen und die gesamte Lieferkette in der Stahlindustrie noch wettbewerbsfähiger zu machen.

17.4 Management der Produkt- und Servicequalität

17.4.1. Produkt- und Servicequalität

Bei der Stahlerzeugung im Elektrolichtbogenofen (EAF) werden Schrott und andere Materialien wie Kalk, Ferrolegierungen und feuerfeste Materialien verwendet. Die Qualität, im Sinne der Gesamtheit der Merkmale und Eigenschaften von Produkten, Prozessen oder Dienstleistungen, die es ermöglichen, die Anforderungen der Kunden zu erfüllen,

wird durch Überwachungsverfahren gewährleistet, die die eingehenden Rohstoffe, den Produktionsprozess und die Endprodukte kontrollieren. Die Gruppe steuert die Qualität durch spezifische KPIs für jeden Geschäftsprozess. Das Management liegt in den Händen der Qualitätsabteilung und der Werksleitung und wird bei Bedarf an andere Funktionen weitergegeben. Der **Qualitätsmanager der Gruppe** befasst sich gemeinsam mit den Qualitätsmanagern der einzelnen Produktionseinheiten mit Qualitätsaspekten auf der Grundlage der festgelegten Ziele. Alle Unternehmen der Gruppe verfolgen

dieselbe **Qualitätspolitik**. Das Management der Beschwerden erfolgt durch die **Qualitätsstelle**, die über die technische Abnahme entscheidet, und die Verkaufsabteilung über die Lösungsfindung mit dem Kunden.

Die Feralpi Group hat sich verpflichtet, die verschiedenen Qualitätsmanagementsysteme ihrer Unternehmen zu vereinheitlichen und zu integrieren, um schrittweise **Total Quality Management (TQM) der Gruppe** zu entwickeln.

Die Qualitätsmanagementsysteme der Unternehmen der Gruppe sind nach **ISO 9001** zertifiziert, und die Anpassung an die neuen Richtlinien, die 2024 veröffentlicht wurden und die Integration der Risiken infolge des Klimawandels vorsehen, ist in Arbeit. Die Feralpi Group **beteiligt sich** durch benannte Vertreter **aktiv an der Festlegung von Normen** sowohl an nationalen Normen (UNI, DIN) als auch an internationalen (EN, ISO) Normen und hält sich durch die Teilnahme an Unterausschüssen und/oder Arbeitsgruppen ständig über die Normungsaktivitäten in der Stahlindustrie auf dem Laufenden.

Im Jahr 2024 konzentrierte sich die Feralpi Group auf das für die Vermarktung des **neuen Spooler-Produkts** erforderliche Zulassungsverfahren. Anfang 2025 werden die Tätigkeiten vorgenommen, um die erforderlichen Zertifizierungen für die Vermarktung zunächst in Italien und später im Vereinigten Königreich und in Frankreich zu erlangen.

17.4.2. Qualifizierung von Zulieferern

Schrottlieferanten

Um die Qualität des Schrotts zu gewährleisten und das Risiko unzureichender Lieferungen, die das Endprodukt beeinträchtigen könnten, zu verringern, werden die Lieferanten anhand spezifischer Indikatoren, die die Qualität des gelieferten Materials bewerten, kontinuierlich überwacht.

Die Qualifizierung von Zulieferern ist unerlässlich, um die Einhaltung der vertraglichen Anforderungen zu gewährleisten und die Erwartungen der

Kunden zu erfüllen. Eine hohe Qualität der Lieferanten trägt dazu bei, Transparenz und gesetzliche Konformität zu gewährleisten und damit die Kontrolle des Marktes zu verbessern und eine zielgerichtete Geschäftstätigkeit zu ermöglichen.

Die Feralpi Group strebt eine stärkere Integration der ESG-Kriterien in die Qualifizierung von Lieferanten an, um deren Leistung besser bewerten zu können und nachhaltige Praktiken entlang der Lieferkette zu fördern **[Abschnitt 16.5.2]**. Der gelieferte Schrott kann in zwei Arten unterteilt werden:

- ◇ Schrott, der aus Abfällen oder Verarbeitungsrückständen besteht: Neuschrott wird von Dritten gesammelt und direkt an die Stahlwerke geliefert oder an Unternehmen verkauft, die ihn vermarkten;
- ◇ Schrott von Stahlprodukten aller Art (Autos, Schiffe, stillgelegte Kraftwerke, Netze, Geländer usw.): Diese Art von Schrott muss möglicherweise weiter behandelt werden, um ihn von den Abfällen zu trennen, die deponiert werden, oder von Materialien, die wiederverwertet werden können.

Bei den Schrottlieferanten der Gruppe handelt es sich um Händler und Makler, die unter Einhaltung der geltenden Vorschriften Material von Abfallsammelstellen, Schrottplätzen, Industrien und Automobilherstellern erwerben. Um die Verwaltungs- und Einkaufsrisiken aufgrund der starken Zersplitterung des italienischen Schrottmarktes zu mindern, bemüht sich die Feralpi Group um stabile und dauerhafte Beziehungen zu Zwischenhändlern, die auf die Lieferung von Schrott spezialisiert sind. In Deutschland erleichtern die strategische Lage der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH und der geringere lokale Wettbewerb für Rohstoffe die Beschaffung, auch aus dem benachbarten Ausland wie Polen und der Tschechischen Republik, dank besser strukturierter Lieferanten, die ein sichereres und effizienteres Management gewährleisten.

Der eingehende Schrott wird visuellen und radio-metrischen Kontrollen unterzogen, wobei letztere auf die Suche nach möglichen radioaktiven Quellen

abzielen, um seine Konformität unter Sicherheitsgesichtspunkten zu überprüfen, bevor er dem Schmelzprozess zugeführt wird. In den Werken in Lonato del Garda, Calvisano und Riesa gibt es fortschrittliche Anlagen für die Auswahl und Behandlung von Schrott, die die Beseitigung von **Nichteisen-Aggregaten** d.h. anderen Materialien als Stahl ermöglichen, die sich negativ auf die Energieeffizienz des Schmelzprozesses und die Qualität des Produkts selbst auswirken würden.

Im Jahr 2024 wurden die internen Audits bei einer Auswahl strategischer Schrottlieferanten fortgesetzt, die nach einer Reihe von Aspekten wie Zustand der Anlagen, Art und Menge des verarbeiteten Materials, Ressourcen und Betriebsverfahren sowie Nachhaltigkeitsaspekten bewertet wurden. Die Ergebnisse der Audits werden in einem technischen Bericht zusammengefasst, der es der Gruppe nicht nur ermöglicht, die Praktiken ihrer Lieferanten zu bewerten, sondern auch mit ihnen geteilt wird, um mögliche Verbesserungsbereiche zu identifizieren und sie für die Bedeutung ihres Handelns in Bezug auf Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, auch in Bezug auf die Rolle dieser Themen in den Geschäftsbeziehungen mit der Gruppe. Das Ziel ist es, diese Vorgehensweise schrittweise auf immer mehr Lieferanten auszuweiten. Darüber hinaus wurde die interne Politik in Bezug auf Schrottlieferanten aktualisiert, um die EU-Verordnung 2023/2878 umzusetzen, die die EU-Verordnung 833/2014 über die Schrottbeschaffung aus Russland integriert hat.

Sonstige Lieferantenkategorien

Für andere Produktklassen wie Ferrolegierungen und Kalk wird eine chemische Analyse des eingehenden Produkts überprüft. Die Kokillen werden sowohl vor als auch während ihres Einsatzes auf die erforderlichen Abmessungen überprüft, um die Effizienz des Wärmeaustauschs während des Erstarrungsprozesses des Stahls zu gewährleisten. Bei den Walz-zylindern, die dem Produkt seine endgültige Form geben, werden Abmessungen und Härte geprüft, um sicherzustellen, dass die Anforderungen des Auftrags erfüllt werden.

Meldung von Nicht-Konformitäten

Die Feststellung eventueller Nicht-Konformitäten führt zu einer sofortigen Benachrichtigung des betroffenen Lieferanten und zu einem Eintrag in das „Ereignisprotokoll für nichtkonformen Schrott“. Falls durch die entsprechenden Portale radioaktiv verseuchtes Material festgestellt wird, muss das Fahrzeug angehalten, gereinigt und von einem qualifizierten externen Sachverständigen auf Gefahren bewertet werden. Sollte sich herausstellen, dass das Material tatsächlich radioaktiv ist, erfolgt eine Meldung an die zuständigen Behörden und das Material wird daraufhin beschlagnahmt. Die Sensibilisierung der Lieferanten für die Einhaltung der Anforderungen der Feralpi Group ist von entscheidender Bedeutung, um Ineffizienzen zu verringern und das Volumen der vermarkteten Produkte zu maximieren.

Für alle anderen Produktklassen werden Eingangskontrollen durchgeführt und bei Nichteinhaltung der vorgesehenen analytischen Grenzwerte wird die Nichtkonformität an die Einkaufsabteilung gemeldet, die daraufhin den Lieferanten in Bezug auf die entsprechende Abwicklung kontaktiert.

17.4.3. Einhaltung der Kennzeichnungsvorschriften und Informationstransparenz

Die Produkte werden nach nationalen und europäischen technischen Normen benannt und durch ein Etikett mit Identifikationscode, Qualitätsklasse, Norm- und Maßangaben, Strichcode und Zertifizierungslogos gekennzeichnet. Die Konformität der Kennzeichnung wird von Kontroll- und Zertifizierungsstellen überprüft. Das Unternehmen stellt das **Kontrollzertifikat 3.1 nach EN 10204:2005** für die verschiedenen Produkttypen und für Baustahl aus, auch die **Qualifikationsbescheinigung** in Übereinstimmung mit den Vorschriften des jeweiligen Landes. Die **Rückverfolgbarkeit der Produkte** basiert auf der Kennzeichnung von Verpackungen und Lieferpapieren. Darüber hinaus werden italienische Produkte mit einer eindeutigen Kennzeichnung für Heißfolien versehen, um ihre Herkunft zu garantieren.

Der ständige Dialog mit den Kunden, der darauf abzielt, **ihre Bedürfnisse** zu verstehen **und auf sie einzugehen**, hat dazu geführt, dass in allen Unternehmen der Gruppe **ein Etikett mit einem QR-Code** eingeführt wurde, der zur Erhöhung der Transparenz einen sofortigen Zugang zu den technischen und qualitativen Spezifikationen des Produkts auf dem Etikett ermöglicht.

Auf Gruppenebene werden alle Produkte geprüft, um ihre Konformität mit der jeweiligen technischen Norm oder Kundenspezifikation zu gewährleisten. Zwischen 2022 und 2024 **gab es keine Fälle von Nicht-Konformitäten** mit den Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen und Kennzeichnung und keinen Entzug von Zertifizierungen bzw. Meldungen durch die Zertifizierungsstellen.

17.5. Nachhaltigkeitsmanagement

Die Struktur des Nachhaltigkeitsmanagements der Feralpi Group wird vom Vorstand der Muttergesellschaft Feralpi Siderurgica S.p.A. geleitet und vom Ausschuss der Geschäftsleitung sowie dem Sustainability and Communications Department unterstützt. Der Vorstand der Muttergesellschaft koordiniert die Entwicklung und Umsetzung der ESG- und Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe, um ein resilientes und flexibles Unternehmen zu schaffen, das in der Lage ist, die Geschäftskontinuität und die Schaffung

gemeinsamer Werte zu gewährleisten. Er ist dafür verantwortlich, dass die Ziele der Organisation mit den SDGs der Vereinten Nationen übereinstimmen, indem er die ESG-Ziele genehmigt und laufend überwacht, und er ist auch für die Förderung einer Kultur der Transparenz und Verantwortung innerhalb der Organisation zuständig.

Der Nachhaltigkeitsausschuss der Geschäftsleitung hat die Aufgabe, den Verwaltungsrat bei der Bewertung und Entscheidung über Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung zu unterstützen, indem er Vorschläge für gegenwärtige und zukünftige Aktivitäten in Bezug auf ESG-Themen, die für das Unternehmen von Bedeutung sind, unterbreitet.

Nach seiner Umstrukturierung im Jahr 2024 besteht der Ausschuss derzeit aus acht internen Mitgliedern (CFO und Manager der Bereiche Personal, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sowie Nachhaltigkeit) und drei externen Mitgliedern, darunter der Ausschussvorsitzende, die Experten für Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen sind. Je nach den spezifischen Themen, die in den Ausschüssen erörtert werden, wird die Teilnahme auch auf eventuelle andere beteiligte Funktionen ausgedehnt, und es gibt vier ständige eingeladene Mitglieder: drei Mitglieder, die den Mehrheitsaktionär vertreten, und den technischen Direktor der Gruppe. Darüber hinaus wurde im Jahr 2024 eine Verordnung für den Ausschuss verabschiedet, die vom Vorstand der Muttergesellschaft genehmigt wurde.

			
VERBESSERUNG DER LEISTUNG	STÄRKUNG DER INTEGRATION	GESETZLICHE COMPLIANCE	ANGEMESSENE REAKTION AUF DIE ANFORDERUNGEN DES MARKTES
durch die Integration der Nachhaltigkeit in jeden Aspekt der Unternehmensführung und des Managements	in Bezug auf Analyse, Vision, Strategie und Management von finanziellen und nicht-finanziellen Fragen	der zunehmenden Anforderungen der europäischen Vorschriften in Bezug auf ESG-Informationen	sowohl der Kunden als auch der finanziellen Stakeholder

Zielsetzungen des Nachhaltigkeitsausschusses

Das **Sustainability and Communications Department** unterstützt den Vorstand Verwaltungsrat der Muttergesellschaft und den Nachhaltigkeitsausschuss der Geschäftsleitung bei der Festlegung der Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele und garantiert ihre Übereinstimmung mit den geltenden und zu genehmigenden Vorschriften sowie die Koordinierung der Einheiten und Funktionen bei ihrer operativen Umsetzung.

Es steuert den Prozess der Daten- und Informationserhebung für die Zwecke der **freiwilligen konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung** und der Taxonomieverordnung sowie die Koordinierung und Stärkung der Beziehungen zu internen und externen Stakeholdern, um deren Erwartungen zu verstehen und zu erfüllen, Transparenz zu fördern und einen ständigen und konstruktiven Dialog zu gewährleisten.

17.6 Umweltmanagement

Das Umweltmanagement der Produktionsprozesse ist den einzelnen Werken anvertraut, mit Werksleitern, Managementsystem-Managern, der Abteilung für den ökologischen Wandel und die Energiewende (UTEE), dem HSE-Manager der Gruppe und dem Sustainability and Communications Department. Die Energieabteilung der Gruppe kümmert sich um regulatorische und strategische Aspekte (z.B. Energiebeschaffung, Entwicklung erneuerbarer Energien, Verkauf von weißen Zertifikaten) für Unternehmen mit hohem Energieverbrauch und unterstützt die anderen Unternehmen bei Lieferverträgen und regulatorischen Aspekten. Die Werksleiter koordinieren gemeinsam mit den UMS-Verantwortlichen die Entsorgung von Abfallstoffen. An den italienischen Standorten werden werksspezifische Verfahren angewandt, an den Standorten in Riesa hingegen ein integriertes und zentrales Management. Die Abteilungen Schrotteinkauf und Umweltschutz arbeiten bei der Verwaltung der eingehenden Abfälle zusammen.

17.6.1. Umweltmanagement-Richtlinien und -Systeme

Der Eisen- und Stahlsektor unterliegt dem EU-Rahmen für die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IPPC), der 1996 mit der ersten IPPC-Richtlinie (Integrated Pollution Prevention and Control) eingeführt wurde. Die Feralpi Group übt seine Tätigkeit in Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung aus: In Italien ist das Unternehmen in Übereinstimmung mit dem **Gesetzesdekret 152/2006** und mit den spezifischen Genehmigungsanforderungen der zuständigen Stellen tätig; in Deutschland mit dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (**BImSchG**), in dem über jede durchgeführte Überwachung entsprechend den zugewiesenen Anforderungen Rechenschaft abgelegt wird. Die Feralpi Group wendet auch das in Artikel 15 der Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung verankerte Vorsorgeprinzip an, wonach „bei drohenden ersten und unumkehrbaren Schäden das Fehlen vollständiger wissenschaftlicher Gewissheit nicht als Rechtfertigung dafür angeführt werden darf, die Anwendung der geeignetsten Maßnahmen zur Verhinderung von Umweltschäden aufzuschieben“.

Die Werke der Feralpi Group mit dem höchsten Energieverbrauch und den größten Umweltauswirkungen sind angesichts der Art des Verfahrens und der hohen Produktionsmengen die folgenden: Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano und ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, die nach ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert und in EMAS eingetragen sind. Der Standort Arlenico, dessen Walzwerk aufgrund des hohen Verbrauchs von Methangas, das zum Erhitzen und Verarbeiten der Knüppel benötigt wird, als energieintensiv gilt hat 2024 die ISO 14001-Zertifizierung erlangt. Das Umweltmanagementsystem von Presider ist nach der Norm UNI EN ISO 14001 zertifiziert.

Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano gehören zu den Standorten mit dem Risiko

schwerer Unfälle gemäß der europäischen Richtlinie 2012/18/EU in Bezug auf die Filterstäube des Stahlwerks in Bezug auf die Genehmigung für deren vorübergehende Lagerung am Standort. Das Management dieses Risikos ist in die Systeme für Umwelt, Sicherheit und Energie integriert. Das *Integrierte Managementsystem* der Standorte von Riesa koordiniert und steuert zentral alle Aspekte der Qualität, des Arbeits-, Brand- und Explosionsschutzes, des Umweltschutzes und der Abfallwirtschaft. An Standorten ohne zertifizierte Systeme gibt es Verfahren, die sicherstellen, dass Umweltaspekte, die sich auf die Leistung des Standorts auswirken, angemessen überwacht werden. Alle Systemverfahren für alle Standorte sind im Modell 231 aufgeführt, das in allen Unternehmen der Gruppe vorhanden und in Betrieb ist.

Die Bewirtschaftung von Abfällen und Produktionsrückständen umfasst hauptsächlich die Wiederverwertung und/oder die Qualifizierung als Nebenprodukte und nur die Entsorgung von Reststoffen auf Deponien. Die Prozesse und Anlagen sind so organisiert, dass das für die Deponie bestimmten Volumen minimiert wird. Die Feralpi Group Feralpi setzt sich auch dafür ein, den Umgang mit Rohstoffen und Produktionsrückständen zu reduzieren, den Input zu verringern und Rohstoffe zu ersetzen.

An den italienischen Standorten werden besondere Betriebs- und Verwaltungsverfahren für die verschiedenen Werke angewandt. Am Standort Riesa werden die in den verschiedenen Unternehmen anfallenden Abfälle an zentralen Sammelstellen auf dem Gelände angeliefert, wo sie sortiert, verwertet und deponiert werden. Für alle Betriebsstandorte führen die Manager wöchentliche Inspektionen durch und kümmern sich um die Kommunikation mit den Behörden sowie mit Verwertern und Entsorgern (z. B. Beantragung von Zertifikaten wie EMAS, ISO 14001 usw.). Die Abteilung „Forschung und Entwicklung“ arbeitet mit den Direktoren und den Umweltbeauftragten zusammen und sucht ständig nach neuen Lösungen. Die Kreislaufwirtschaft bezieht die öffent-

lichen und privaten Akteure der Versorgungskette außerhalb des Unternehmens mit ein.

Das externe Umweltbewusstsein wird durch Instrumente der jährlichen Berichterstattung (Integrierte Bilanz, EMAS-Umwelterklärung) sowie durch digitale Kommunikations- und Außenbeziehungsinstrumente sensibilisiert **[Abschnitt 14.4.]**.

17.7 Management sozialer Aspekte

Management der Humanressourcen

Die Personalabteilung verfügt über zwei integrierte Organisationsstrukturen: Die erste konzentriert sich auf die Werke in Italien, Frankreich, Spanien und Algerien. Der zweite auf die Werke in Deutschland und Osteuropa.

In diesem Sinne ist die erste Struktur hierarchisch dem Präsidenten der Gruppe unterstellt und die andere für Management-, Organisations- und Gewerkschaftsverhandlungsfragen der obersten Leitung der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH.

Strategische Themen und Sonderprojekte fallen in den Zuständigkeitsbereich der italienischen Struktur. Außer HR-Funktionen sind auch die HSE-Funktion für Sicherheit und das Sustainability & Communications Department für das Wohlbefinden, die Menschenrechte, der Diversität & Inklusion

sowie für die Beziehungen zur Region und zu den Stakeholdern unterstützend tätig.

Management der Humanressourcen der Feralpi Group richtet sich nach den nationalen Bestimmungen der Länder, in denen sie tätig ist, in Übereinstimmung mit ihrem Ethikkodex, der jedem neuen Mitarbeiter ausgehändigt wird. Bei FERALPI STAHL gibt es eine Unternehmenspolitik, die den Ethikkodex unterstützt. Die Gruppe bevorzugt unbefristete Arbeitsverhältnisse, die wirtschaftliches Wachstum, die Förderung des Humankapitals, eine angemessene, über dem Mindestlohn liegende Entlohnung, ein sicheres Arbeitsumfeld, psychophysisches Wohlbefinden und betriebliche Welfare-Initiativen garantieren.

Menschenrechte

Die Feralpi Group handelt im Einklang mit der Internationalen Charta der Menschenrechte, den IAO-Übereinkommen, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den zehn Prinzipien des Global Compact und in Übereinstimmung mit ihrem Ethikkodex. In Italien ist das Referenzdokument das Organisationsmodell, das gemäß dem Gesetzesdekret 231/2001 in Italien erstellt wurde, während sich Deutschland auf das Grundgesetz und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz beruft, die innerhalb der Gruppe durch den Ethikkodex, die Politik der „Diversität & Inklusion“ und der „Menschenrechtsrichtlinie“ umgesetzt werden.

Diversität, Chancengleichheit, Inklusion und Wohlbefinden

Die Feralpi Group verfügt über einen DEI & Welfare Manager, der im Einklang mit der D&I - Richtlinie (Diversität und Inklusion) Projekte und Strategien für die Diversität, Vielfalt, Inklusion und das Wohlbefinden der Mitarbeiter entwickelt. Die Aktivitäten im Bereich Welfare und Wellbeing werden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Betriebsärzten, den örtlichen Gesundheitsbehörden und speziellen Arbeitsgruppen durchgeführt und verfügen über ein eigenes Budget.

Leistungsmanagementsystem

Auf Führungsebene gibt es bei den Unternehmen mit Sitz in Italien und Deutschland ein **formal ausgestaltetes Leistungsmanagementsystem (MBO)**, das auf objektiven quantitativen wie qualitativen Indikatoren, unter anderem den ESG-Zielen basiert. Im Jahr 2024 wurde das MBO-System in den deutschen Konzerngesellschaften an das seit 2018 in den italienischen Gesellschaften bestehende Leistungsmanagementsystem angepasst.

Beziehungen zum Gebiet

Die Verwaltung der Beziehungen zum Gebiet ist Aufgabe der Leitung jedes Werks, in Koordination mit dem Sustainability & Communications Department. Spenden und Sponsoring werden von einer Richtlinie der Gruppe geregelt, die ihre Aktionsbereiche in sechs Säulen festlegt, die durch einen weiteren Fokus auf kulturelle Aspekte ergänzt werden.



ANHANG

Tabellarischer Abgleich der Wesentliche Themen | GRI - SASB _102

GRI-Inhaltsindex _104

SDG-Inhaltsindex _110

Mitgliedschaft in Verbänden _111

Die Taxonomieverordnung: Bewertung und KPI-Tabellen _112

Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit _120

Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit _123

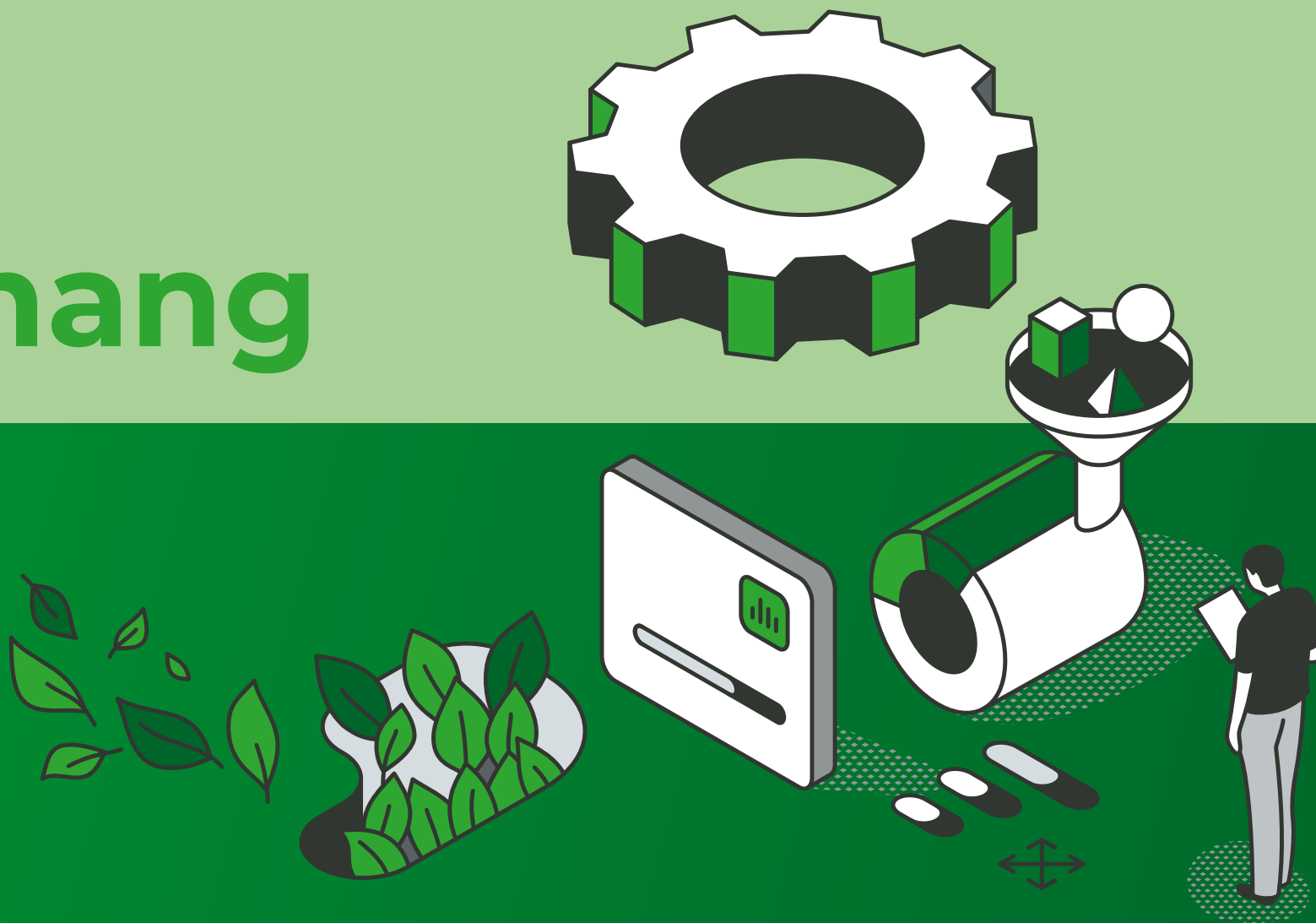
Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit _152

Systemzertifizierungen _161

Produktzertifizierungen _161



Anhang



Tabellarischer Abgleich der materiellen Themen | GRI - SASB

MATERIELLES THEMA	GRI	SASB
Klimawandel und Energieeffizienz Die Feralpi Group überwacht regelmäßig die negativen Auswirkungen ihrer Produktionstätigkeit auf den Klimawandel. Diese Auswirkungen werden durch die Energieeffizienz der Produktionsprozesse und die Verringerung der klimaschädlichen Emissionen durch innovative technologische Lösungen und die fortschreitende Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen abgemildert, um so einen Beitrag zu den internationalen Zielen für die Energiewende zu leisten.	302 - Energie 305 - Emissionen	EM-IS-110a.1 EM-IS-110a.2 EM-IS-130a.1 EM-IS-130a.2
Kreislaufwirtschaft, Abfall und Materialverbrauch Die Aktivitäten der Gruppe haben negative Auswirkungen auf die Umwelt durch die Produktion von Abfall und Rückständen. Diese Auswirkungen werden durch einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Materialien und Rohstoffen gemildert, indem ihr Recycling und ihre Wiederverwendung entlang der Wertschöpfungskette gefördert werden, um die natürlichen Ressourcen zu schonen, indem ein weiterer Abbau von Rohstoffen verhindert und die Abfallerzeugung reduziert wird.	301 - Materialien 306 - Abfälle	EM-IS-150a.1
Wassermanagement Die Aktivitäten der Gruppe haben negative Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und Qualität der Wasserressourcen für sie selbst und die Stakeholder, mit denen sie diese teilen. Diese Auswirkungen werden durch eine verantwortungsvolle Nutzung und eine nachhaltige Bewirtschaftung in Bezug auf Verbrauch, Verwendung und Verwertung gemildert, auch im Hinblick auf die Verringerung oder Beseitigung möglicher negativer Auswirkungen auf aquatische Ökosysteme.	303 - Wasser und Abwasser	EM-IS-140a.1 (nur für Entnahmen und Abwasser)
Schadstoffemissionen Die Feralpi Group steuert die Schadstoffemissionen, die durch ihre Produktionstätigkeit entstehen, mit dem Ziel, sie zu reduzieren und ihre negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen durch die von der geltenden Gesetzgebung vorgesehenen und durch die aktuellen technologischen Lösungen ermöglichten Maßnahmen zur Eindämmung und Reduzierung zu mindern.	305 - Emissionen 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	EM-IS-120a.1
Natur und biologische Vielfalt Die Feralpi Group ist sich bewusst, dass ihre Aktivitäten negative Auswirkungen auf die natürlichen Ökosysteme haben, sowohl in direkter Hinsicht durch die Ausweitung der Produktionsstätten und deren Nähe zu Schutzgebieten als auch in indirekter Hinsicht durch die negativen Auswirkungen auf den Klimawandel. Die Feralpi Group hat zum Zweck der Schadensbegrenzung Managementsysteme eingeführt, die diese Aspekte berücksichtigen, wie z. B. EMAS, und beabsichtigt, ihre Bewertungen dieser Themen zu vertiefen.	304 - Biodiversität	-
Entwicklung und Förderung der Mitarbeiter Die Fähigkeit der Feralpi Group Fachkräfte durch die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen zu fördern, um die Möglichkeiten für berufliches Wachstum zu erhöhen und ihren Wert zu steigern, Anreize zur Anpassung an die Unternehmensziele zu schaffen und die Abwanderung von Talenten zu verhindern.	401 - Beschäftigung 404 - Aus- und Weiterbildung 405 - Diversität und Chancengleichheit	-
Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensqualität Die Feralpi Group ist ständig bestrebt, das Wohlbefinden seiner Mitarbeiter zu verbessern, indem es Maßnahmen und Projekte zur Förderung eines gesunden Lebensstils, zur Work-Life-Balance sowie zur Schaffung geeigneter Räumlichkeiten und Arbeitsumgebungen durchführt, um ein durch die Arbeitsbelastung eventuell verursachtes Burnout zu vermeiden.	403 - Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	-
Kultur der Sicherheit und der Prävention Um die negativen Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer zu minimieren, führt die Feralpi Group zertifizierte Systeme für das Management von Angestellten und Mitarbeitern, die Infrastruktur und der Maschinen ein und hält diese aufrecht. Außerdem werden Schulungs- und Präventionsmaßnahmen durchgeführt, um das Personal für die Bedeutung der Sicherheit zu sensibilisieren und es auf Notfallsituationen vorzubereiten. Umgebungen und Einrichtungen werden durch Anpassung an die besten verfügbaren Technologien verbessert.	403 - Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	EM-IS-320a.1

MATERIELLES THEMA	GRI	SASB
Diversität, Chancengleichheit und Inklusion Die Feralpi Group setzt sich dafür ein, die Vielfalt seiner Mitarbeiter anzuerkennen, damit es keine Ungleichbehandlung gibt und unterschiedliche Sichtweisen als Anreiz für Innovation und Teamgeist dienen können, was das Wohlbefinden und das Zugehörigkeitsgefühl steigert und somit ein integratives, attraktives und produktives Arbeitsumfeld fördert.	405 - Diversität und Chancengleichheit	-
Menschenrechte und Verantwortung entlang der Lieferkette Durch ihren Ethikkodex und die Übernahme von Richtlinien, die mit ihren Lieferanten geteilt werden, trägt die Feralpi Group zur Verbreitung nachhaltiger Praktiken entlang der Lieferkette bei, indem sie versucht, Menschenrechtsverletzungen zu verhindern und eventuelle Abhilfemaßnahmen umzusetzen.	-	-
Entwicklung der Gemeinschaft Durch ihre Aktivitäten und die Auswahl lokaler Zulieferer trägt die Feralpi Group direkt und indirekt zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinschaften bei, in denen das Unternehmen tätig ist, und sorgt für Beschäftigung und wirtschaftliches Wohlergehen vor Ort. Durch die Unterstützung von Vereinen, Organisationen und Bildungseinrichtungen in diesem Gebiet trägt sie auch zur soziokulturellen Entwicklung bei.	-	-
Dialog mit den Sozialpartnern Die Feralpi Group arbeitet in einem offenen und ständigen Dialog mit den Sozialpartnern, um die Arbeitsbedingungen und Löhne der Arbeitnehmer zu verbessern und die Einhaltung der Vertragsbedingungen zu gewährleisten.	2 - Allgemeine Informationen	-
Produkt- und Servicequalität Fähigkeit der Feralpi Group zur Leistung eines positiven Beitrags für die Gesellschaft und die Umwelt durch Sicherstellung hoher Qualitätsstandards bei den angebotenen Produkten und Leistungen. Durch die Vermeidung möglicher negativer Auswirkungen auf die Kunden ist das Unternehmen in der Lage, vertrauensvolle Beziehungen zu ihnen aufzubauen, die auf Kundenbindung und Zufriedenheit mit der erbrachten Dienstleistung und nicht nur mit dem verkauften Produkt ausgerichtet sind.	417 - Marketing und Kennzeichnung	EM-IS-000.A (100% EAF)
Schaffung von wirtschaftlichem und finanziellem Wert Die Feralpi Group arbeitet unter Einhaltung der geltenden Vorschriften, um eine wirtschaftliche Wertschöpfung zu gewährleisten und trägt durch ihre Produktionsaktivitäten und Investitionen, die der Gesellschaft und der Umwelt insgesamt zugute kommen, zum Wirtschaftswachstum der Regionen und Länder bei, in denen das Unternehmen tätig ist.	201 - Wirtschaftsleistung 204 - Beschaffungspraktiken	-
Integrität der Unternehmensführung und Transparenz Fähigkeit des Unternehmens, die gesamte Wertschöpfungskette und seine Stakeholder positiv zu beeinflussen, indem es seine Geschäfte und seine Unternehmensführung auf korrekte, ethische und ganzheitliche Weise in Bezug auf die Einhaltung von Vorschriften (vom Kartellrecht bis hin zur Korruption), das interne Management und die transparente und ehrliche Berichterstattung führt.	205 - Bekämpfung der Korruption 206 - Wettbewerbswidriges Verhalten 207 - Steuern	-
Entwicklung des Geschäfts Durch ihre Vision und die kontinuierliche Aktualisierung ihrer organisatorischen Prozesse ist die Feralpi Group in der Lage, sich an Veränderungen und Risiken im Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung, neuen Technologien und geopolitischen Spannungen anzupassen, um mögliche negative Auswirkungen auf die Stakeholder entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu vermeiden oder zu begrenzen.	-	-
Digitale und technologische Innovation und Cybersicherheit Die Fähigkeit der Feralpi Group, durch geplante Forschungsaktivitäten, die Entwicklung neuer Technologien und die Förderung der Digitalisierung Innovationen zu schaffen, trägt dazu bei, die Umwelt, das Klima und die Gesellschaft durch Technologien positiv zu beeinflussen, die die sichere Herstellung von umweltverträglichen und kohlenstoffarmen Produkten ermöglichen und gleichzeitig den Schutz sensibler Daten gewährleisten.	-	-

GRI-Inhaltsindex

GRI-STANDARD	ABSCHNITT DES DOKUMENTS	AUSLASSUNGEN		
		BEDINGUNG ENTFÄLLT	GRÜNDE	ERLÄUTERUNG
GRI 2 - ALLGEMEINE INFORMATION (2020)				
♦ Die Organisation und ihre Managementpraktiken				
2-1 Organisatorische Einzelheiten	14.1.1. Anmerkung zur Methodik 2. Die Struktur der Gruppe			
2-2 Unternehmen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind	14.1.1. Anmerkung zur Methodik			
2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	14.1.1. Anmerkung zur Methodik			Für Informationen wenden Sie sich bitte an sustainability@it.feralpigroup.com
2-4 Prüfung der Informationen	14.1.1. Anmerkung zur Methodik			
2-5 Externe Prüfung	14.1.1. Anmerkung zur Methodik Bericht der unabhängigen Rechnungsprüfungsgesellschaft			
♦ Tätigkeiten und Arbeitnehmer				
2-6 Tätigkeiten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	3. Das Geschäfts der Feralpi Group			
2-7 Beschäftigte	16. Soziale Informationen Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit			
2-8 Nicht-angestellte Mitarbeiter	16. Soziale Informationen Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit			
♦ Unternehmensführung				
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	17.1. Unternehmensführung und Organisationsstruktur			
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	17.1.1. Organisationsmodell			
2-11 Vorsitzender des höchsten Geschäftsführungsgremiums	17.1.1. Organisationsmodell			
2-12 Rolle des höchsten Geschäftsführungsgremiums bei der Überwachung des Folgenmanagements	17.1.1. Organisationsmodell 17.5. Nachhaltigkeitsmanagement			
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	17.1.1. Organisationsmodell 17.5. Nachhaltigkeitsmanagement			
2-14 Rolle des höchsten Geschäftsführungsgremiums bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	17.1.1. Organisationsmodell 17.5. Nachhaltigkeitsmanagement			

GRI-STANDARD	ABSCHNITT DES DOKUMENTS	AUSLASSUNGEN		
		BEDINGUNG ENTFÄLLT	GRÜNDE	ERLÄUTERUNG
2-15 Interessenkonflikte	17.1.1. Organisationsmodell			
2-16 Mitteilung von Problemen	17.1.1. Organisationsmodell			https://www.feralpigroup.com/it/gruppo/governance/whistleblowing
2-17 Kollektives Wissen des höchsten Geschäftsführungsgremiums	17.1.1. Organisationsmodell			
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Geschäftsführungsgremiums	17.1.1. Organisationsmodell			
2-19 Vergütungsregeln	17.1.1. Organisationsmodell			
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	17.1.1. Organisationsmodell			
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtgehälter	n.a.	2-21. a 2-21. b 2-21. c	Geheimhaltungspflichten	Der Indikator darf aus Gründen der Geheimhaltung und des mit den betreffenden Informationen verbundenen Wettbewerbsvorteils nicht gemeldet werden.
♦ Strategie, Richtlinien und Praxis				
2-22 Strategieerklärung zur nachhaltigen Entwicklung	Brief des Vorstandsvorsitzenden			
2-23 Verpflichtung durch Unternehmensrichtlinien	17.2. Ethikkodex und Managementmodelle 17.5. Nachhaltigkeitsmanagement			
2-24 Integration von Verpflichtungen durch Unternehmensrichtlinien	17.2. Ethikkodex und Managementmodelle 17.5. Nachhaltigkeitsmanagement			
2-25 Prozesse zum Umgang mit negativen Auswirkungen	17.2. Ethikkodex und Managementmodelle			
2-26 Mechanismen für Nachfragen und das Vorbringen von Bedenken	17.2. Ethikkodex und Managementmodelle			https://www.feralpigroup.com/it/gruppo/governance/whistleblowing
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	17.2. Ethikkodex und Managementmodelle			
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden	Anhang - Mitgliedschaft in Verbänden			
♦ Stakeholder-Beteiligung				
2-29 Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	14.4. Beziehung zu den Stakeholdern			
2-30 Tarifverträge	17.7. Management sozialer Aspekte			
WESENTLICHE THEMEN				
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	14.3. Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse			
3-2 Liste der wesentlichen Themen	14.3. Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse			

GRI-STANDARD	ABSCHNITT DES DOKUMENTS	AUSLASSUNGEN		
		BEDINGUNG ENTFÄLLT	GRÜNDE	ERLÄUTERUNG
SPEZIFISCHE OFFENLEGUNG				
WIRTSCHAFTSLEISTUNG				
GRI 201 - Wirtschaftliche Leistung (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	8. Analyse der wirtschaftlichen, vermögensrechtlichen und finanziellen Lage			
201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit			
201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Der Wert der von der Regierung erhaltenen öffentlichen Mittel beträgt 63.546.962 €			
♦ GRI 204 - Beschaffungspraktiken (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.4.2. Qualifizierung von Zulieferern			
204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	16.6. Wertschöpfung für die Region Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit			
♦ GRI 205 - Antikorruption (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.2.4. Management und Korruptionsbekämpfung			
205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	17.2.4. Management und Korruptionsbekämpfung			Im Jahr 2024 wurden keine Korruptionsvorfälle seitens der Gruppe gemeldet.
♦ GRI 206 - Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.2.2. Kartellrechtshandbuch			
206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	17.2.2. Kartellrechtshandbuch			Im Dreijahreszeitraum von 2022 bis 2024 gab es keine Beanstandungen gegenüber Unternehmen der Feralpi Group.
♦ GRI 207 - Steuern (2019)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	11.3. Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Verantwortung			
207-1 Steuerkonzept	11.3. Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Verantwortung			
207-2 Finanzielle Steuerung, Kontrolle und Risikomanagement	11.3. Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Verantwortung			
207-3 Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	11.3. Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Verantwortung			
207-4 Länderbezogene Berichterstattung	Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit			

GRI-STANDARD	ABSCHNITT DES DOKUMENTS	AUSLASSUNGEN		
		BEDINGUNG ENTFÄLLT	GRÜNDE	ERLÄUTERUNG
UMWELTLEISTUNG				
♦ GRI 301 - Materialien (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.6. Umweltmanagement			
301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
♦ GRI 302 - Energie (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.6. Umweltmanagement			
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	15.1.1. Energie und Emissionen Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	15.1.1. Energie und Emissionen Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
302-3 Energieintensität	15.1.1. Energie und Emissionen Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
♦ GRI 303 - Wasser und Abwasser (2018)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.6. Umweltmanagement			
303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	15.1.2. Wassermanagement			
303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	15.1.2. Wassermanagement			
303-3 Wasserentnahme	15.1.2. Wassermanagement Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
303-4 Wasserrückführung	15.1.2. Wassermanagement Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
♦ GRI 304 - Biodiversität (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.6. Umweltmanagement			
304-1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutz-gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	15.1.3. Biologische Vielfalt Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	15.1.3. Biologische Vielfalt			
♦ GRI 305 - Emissionen (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.6. Umweltmanagement			
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	15.1.1. Energie und Emissionen Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
305-2 Indirekte energiebedingte THGEmissionen (Scope 2)	15.1.1. Energie und Emissionen Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			

GRI-STANDARD	ABSCHNITT DES DOKUMENTS	AUSLASSUNGEN		
		BEDINGUNG ENTFÄLLT	GRÜNDE	ERLÄUTERUNG
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	15.1.1. Energie und Emissionen Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	15.1.1. Energie und Emissionen Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
305-7 Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luftemissionen	15.1.1. Energie und Emissionen Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
♦ GRI 306 - Abfall (2020)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.6. Umweltmanagement			
306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	15.1.4. Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -optimierung			
306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	15.1.4. Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -optimierung			
306-3 Angefallener Abfall	15.1.4. Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -optimierung Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	15.1.4. Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -optimierung Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	15.1.4. Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -optimierung Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
SOZIALE LEISTUNG				
♦ GRI 401 - Beschäftigung (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.7. Management sozialer Aspekte			
401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit			
♦ GRI 403 - Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (2018)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.7. Management sozialer Aspekte			
403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	16.2. Das Management der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz			
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	16.2. Das Management der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz			
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	16.2. Das Management der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz			
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	16.2. Das Management der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz			
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	16.2. Das Management der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz			
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	16.3. Wohlergehen			

GRI-STANDARD	ABSCHNITT DES DOKUMENTS	AUSLASSUNGEN		
		BEDINGUNG ENTFÄLLT	GRÜNDE	ERLÄUTERUNG
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	16.2. Das Management der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz			
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit			
♦ GRI 404 - Aus- und Weiterbildung (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.7. Management sozialer Aspekte			
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	16.1. Verbesserung der Kompetenzen: Wachstum und Entwicklung von Menschen Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit			
♦ GRI 405 - Diversität und Chancengleichheit (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.7. Management sozialer Aspekte			
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	16.4 Diversität, Chancengleichheit und Inklusion Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit			
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	16.5.1. Menschenrechte am Arbeitsplatz: Schutz, Einstellung, Bezahlung Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit			
♦ GRI 417 - Marketing und Kennzeichnung (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.4. Management der Produkt- und Servicequalität			
417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	17.4.3. Einhaltung der Kennzeichnungsvorschriften und Informationstransparenz			
417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	17.4.3. Einhaltung der Kennzeichnungsvorschriften und Informationstransparenz			Im Dreijahreszeitraum 2022-2024 gab es keine Fälle der Nicht-Konformität.
SONSTIGE NICHT BEI DEN GRI-STANDARDS BERÜCKSICHTIGTE MATERIELLE THEMEN				
♦ Digitale und technologische Innovation und Cybersicherheit				
3-3 Management von wesentlichen Themen	5. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten 17.3. Digitalisierung und Cybersicherheit 17.4. Management der Produkt- und Servicequalität			
♦ Entwicklung des Geschäfts				
3-3 Management von wesentlichen Themen	3. Das Geschäfts der Feralpi Group 13. Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 15.2. Die ökologische Nachhaltigkeit der Produkte der Feralpi Group			
♦ Entwicklung der Gemeinschaft				
3-3 Management von wesentlichen Themen	16.6. Wertschöpfung für die Region			
♦ Menschenrechte und Verantwortung entlang der Lieferkette				
3-3 Management von wesentlichen Themen	16.5. Menschenrechte am Arbeitsplatz und in der Lieferkette			

SDG-Inhaltsindex

AGENDA 2030	RELEVANTE THEMEN	ABSCHNITT DES DOKUMENTS
SDG 1 - Keine Armut	Entwicklung der Gemeinschaft	4. Die Strategie und Investitionen der Feralpi Group 8. Analyse der wirtschaftlichen und finanziellen Lage 11.3. Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Verantwortung 16.6. Wertschöpfung für die Region
SDG 2 - Kein Hunger	Entwicklung der Gemeinschaft	4. Die Strategie und Investitionen der Feralpi Group 8. Analyse der wirtschaftlichen und finanziellen Lage 11.3. Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Verantwortung 16.6. Wertschöpfung für die Region
SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen	Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensqualität	16.3. Wohlergehen
SDG 4 - Hochwertige Bildung	Berufliche Entfaltung Entwicklung der Gemeinschaft	16.1. Verbesserung der Kompetenzen: Wachstum und Entwicklung von Menschen
SDG 5 - Geschlechtergleichheit	Diversität, Chancengleichheit und Inklusion	16.4. Diversität, Chancengleichheit und Inklusion
SDG 6 - Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	Wassermanagement	15.1.2. Wassermanagement
SDG 7 - Bezahlbare und saubere Energie	Klimawandel und Energieeffizienz	4. Die Strategie und Investitionen der Feralpi Group 15.1.1. Energie und Emissionen
SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Kultur der Sicherheit und der Prävention Menschenrechte und Verantwortung entlang der Lieferkette Dialog mit den Sozialpartnern Berufliche Entfaltung Schaffung von wirtschaftlichem und finanziellem Wert	16. Soziale Informationen
SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur	Digitale und technologische Innovation und Cybersicherheit Produkt- und Servicequalität Schaffung von wirtschaftlichem und finanziellem Wert	15.2. Geologische Nachhaltigkeit von Produkten und Veränderung des Marktumfelds 17.3. Digitalisierung und Cybersicherheit 17.4. Management der Produkt- und Servicequalität
SDG 10 - Weniger Ungleichheiten	Entwicklung der Gemeinschaft	16.6. Wertschöpfung für die Region
SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden	Kreislaufwirtschaft Abfälle und Rohstoffeinsatz Klimawandel und Energieeffizienz Wassermanagement Entwicklung der Gemeinschaft	15. Informationen zur Umwelt 16.6. Wertschöpfung für die Region
SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion	Kreislaufwirtschaft Abfälle und Rohstoffeinsatz Klimawandel und Energieeffizienz Wassermanagement	15. Informationen zur Umwelt
SDG 13 - Maßnahmen zum Klimaschutz	Klimawandel und Energieeffizienz	15. Informationen zur Umwelt
SDG 14 - Leben unter Wasser	Wassermanagement	15.1.2. Wassermanagement
SDG 15 - Leben an Land	Natur und biologische Vielfalt	15.1.3. Biologische Vielfalt
SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Integrität der Unternehmensführung und Transparenz	17.1. Unternehmensführung und Organisationsstruktur 17.2. Ethikkodex und Managementmodelle
SDG 17 - Partnerschaft zur Erreichung der Ziele	Integrität der Unternehmensführung und Transparenz	5. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten 11.3. Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Verantwortung 14.2. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Feralpi Group

ANHANG

Mitgliedschaft in Verbänden

	BRANCHENVERBÄNDE	FACHVERBÄNDE	NACHHALTIGKEITSVERBÄNDE
ITALIEN	◊ IDAF > Italienischer Verband der Familienunternehmen ◊ Confindustria Brescia > Industrieverband Brescia ◊ A.N.SAG. > Nationaler Verband der Stahlformer für Baustahl ◊ Assogrigliati > Nationaler Verband der italienischen Hersteller von Stahl- und Metallgittern ◊ Eurofer > Europäischer Verband der Stahlindustrie ◊ Federacciai > Italienischer Branchenverband der Stahlindustrie ◊ Federmeccanica > Branchenverband der Maschinenbauer ◊ Ramet > Konsortialgesellschaft für Umweltforschung für die Metallurgie	◊ AIM > Italienischer Metallurgieverband ◊ ESTEP > European Steel Technology Platform ◊ Csr-Stiftung > Nationales Studienzentrum für Risikokontrolle und -management in Unternehmen ◊ ISFOR > Von der Confindustria Brescia geförderte Ausbildungseinrichtung ◊ Riconversider > Beratungsfirma von Federacciai mit dem Schwerpunkt Betriebsorganisation, technologische Innovation und Finanzierungsmanagement ◊ UNSIDER > Normierungsstelle der Stahlindustrie zur Verbreitung der Kenntnis nationaler (UNI) und internationaler Normen (CEN und ISO)	◊ Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) > Globales Netzwerk mit mittlerweile über 18.000 Unternehmen aus 173 Ländern weltweit, in Italien vertreten durch das Global Compact Network Italia ◊ Sustainability Makers > Professionelles Netzwerk der Stiftungen Fondazione Sodalitas und Fondazione Symbola, die sich für die Förderung und Verbesserung der Nachhaltigkeit von Unternehmen einsetzen ◊ Associazione Fabbrica Intelligente Lombardia (Verein Intelligente Fabrik Lombardei) > Technologiecluster für modernste Fertigungsverfahren der Region Lombardei, das Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Universitäten und Industrieverbände zusammenbringt ◊ Cluster Nazionale Fabbrica Intelligente (Nationales Cluster der intelligenten Fabrik) > Vereinigung mit dem Ziel, eine auf Forschung und Innovation basierende Strategie für die Wettbewerbsfähigkeit der italienischen Industrie umzusetzen ◊ Associazione Infrastrutture Sostenibili > Vereinigung mit dem Ziel, die Verbreitung einer Kultur der Nachhaltigkeit und das Bewusstsein für den Wert nachhaltiger Infrastruktur zu fördern ◊ Associazione Cluster Lombardo della Mobilità (Vereinigung Lombardisches Mobilitätscluster) > System, das Dienstleistungen für Forschungsprojekte, Innovation, Internationalisierung und den Zugang zu Fördermitteln anbietet ◊ Osservatorio sulla Green Economy del Centro di ricerca GREEN - Università Bocconi > Plattform für Forschung und Trendanalysen der Green und Circular Economy ◊ SYMBOLA > Stiftung für italienische Qualitätsprodukte ◊ SODALITAS > Stiftung zur Förderung der unternehmerischen Nachhaltigkeit
DEUTSCHLAND	◊ Industrie- und Handelskammer Dresden ◊ SachsenMetall, Unternehmensverband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen e. V. > Arbeitgeberverband der sächsischen Metall- und Elektroindustrie ◊ Deutscher Ausschuss für Stahlbeton e.V., Berlin > Ausschuss für Stahlbeton e.V., Berlin > Regionaler Industrieverband Sachsen - Nationaler Ausschuss für die Festlegung von Standards für die Industrie zur Verbesserung und Erweiterung des Einsatzes von Erzeugnissen für das Bauwesen ◊ EWI, Energie- und Wasserstoffallianz im Industriebogen Meißen > Verein der Industrieregion Meißen, der sich mit der Verfügbarkeit von Energie und Wasserstoff für die Region beschäftigt ◊ Industrieverein Sachsen 1828 e.V., Chemnitz > Regionaler Unternehmerverband Sachsen ◊ Vereinigtes Wirtschaftsforum Riesa > Lokale Wirtschaftsvereinigung ◊ Wirtschaftsvereinigung Stahl > Nationaler Verband der deutschen Stahlunternehmen	◊ BDSV, Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e. V., Düsseldorf > Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen ◊ ESN, Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Stahl- und NE-Metall- Recycling -Wirtschaft e.V., Düsseldorf > Nationale Vereinigung zur Verwertung von Stahl und NE-Metallen ◊ ESTEP > European Steel Technology Platform ◊ FEhS, Institut für Baustoff Forschung e.V., Duisburg > Institut für Baustoff Forschung mit besonderem Schwerpunkt auf der Wiederverwendung und Verwertung von Schlacke ◊ Sächsischer Hafen- und Verkehrsverein e.V., Dresden > Verein zur Verwaltung der sächsischen Häfen	◊ Klimaschutzunternehmen e.V. > Eine Initiative des Bundesumweltministeriums ausschließlich für Unternehmen, die sich für den Klima- und Umweltschutz engagieren

Die Taxonomieverordnung: Bewertung und KPI-Tabellen

Analyse der Förderfähigkeit

Die Feralpi Group hat durch die Analyse der Aktivitäten, die in der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139, der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2485 und der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 aufgeführt sind, die folgenden Aktivitäten identifiziert, die im Rahmen der Taxonomie zur Verringerung des Klimawandels (CCM) förderfähig sind:

- ◇ CCM 3.9 Erzeugung von Eisen und Stahl;
- ◇ CCM 4.1 Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik;
- ◇ CCM 4.25 Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme.

Für die CCM-Aktivität 3.9 hat die Gruppe nach der Überprüfung der EU-Richtlinien über die Aufnahme von Stahltätigkeiten in die Taxonomie beschlossen, sowohl die Stahlerzeugung als auch die nachfolgenden Verarbeitungsstufen in die förderfähigen Tätigkeiten einzubeziehen, sofern das Material ausschließlich von internen Unternehmen der Gruppe stammt. Dazu gehören Arbeiten, die den in der Taxonomie angegebenen NACE-Codes entsprechen (C24.1, C24.20, C24.31, C24.32, C24.33, C24.34, C24.51 und C24.52). Unternehmen, deren Beschaffung hauptsächlich bei externen Stahllieferanten erfolgt, wurden von der Bewertung ausgeschlossen.

Im Vergleich zum letzten Jahr konnte durch eine weitere Analyse festgestellt werden, dass die Aktivität *CE 2.7 - Sortierung und Rückgewinnung von*

Materialien aus nicht gefährlichen Abfällen nicht für die Aktivitäten der Feralpi Group gilt und daher bei der Berechnung der von der Taxonomieverordnung geforderten KPIs nicht berücksichtigt wurde.

Konformitätsanalyse

Um als konform definiert zu werden, müssen förderfähige Tätigkeiten im Sinne der Taxonomie die folgenden Kriterien einhalten:

- ◇ Erfüllung **der Kriterien des wesentlichen Beitrags (CCS)** im Zusammenhang mit der identifizierten wirtschaftlichen Tätigkeit;
- ◇ **keinen erheblichen Schaden verursachen (Do Not Significant Harm - DNSH)** d. h. sie dürfen nicht zu negativen Auswirkungen auf andere Umweltziele führen, zu denen die wirtschaftliche Tätigkeit nicht wesentlich beiträgt;
- ◇ in Übereinstimmung mit den **Mindestgarantien (Minimum Social Safeguards, MS)** unter Anerkennung der Bedeutung der Menschenrechte und Arbeitsnormen erfolgen.

Analyse der Kriterien für den wesentlichen Beitrag

Für die CCM-Aktivität 3.9 erfüllen die Aktivitäten der Stahlwerke Lonato del Garda und Riesa sowohl das Kriterium a) (0,209 tCO₂/tProdukt) als auch das Kriterium b) (Verhältnis von Stahlschrott-Input zu Produkt-Output nicht weniger als 96 %)

von Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139, während die Aktivitäten von Calvisano das zweite Kriterium erfüllen. Daher erfüllen alle Stahlwerke der Gruppe die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zur Eisen- und Stahlerzeugung.

Für die Aktivität CCM 4.1 schreibt die Verordnung keine spezifischen technischen Screening-Kriterien vor, so dass das Kriterium des wesentlichen Beitrags von Feralpi Power On, dem Unternehmen der Gruppe, das sich mit Projekten für erneuerbare Energien befasst, als erfüllt gilt.

Für die CCM-Maßnahme 4.25 schreibt die Verordnung keine spezifischen technischen Screening-Kriterien vor, so dass davon ausgegangen wird, dass die Wärmerückgewinnungsmaßnahmen in den Werken Lonato del Garda und Riesa zur Erreichung des Ziels der Verringerung des Klimawandels beitragen.

Analyse der Kriterien „Do Not Significant Harm“

Anpassung an den Klimawandel

Die Gruppe hat eine Risikobewertung ihrer Vermögenswerte auf der Grundlage der Klimaszenarien in den IPCC-Assessment Reports¹¹ in Zusammenarbeit mit einem externen Partner durchgeführt. Auf diese Weise konnte bestätigt werden, dass die Vermögenswerte der Gruppe in der Lage sind, dem erwarteten Klimawandel während ihres Lebenszyklus standzuhalten, und die Feralpi Group ist daher der Ansicht, dass ihre förderfähigen Tätigkeiten die in der Delegierten Verordnung 2021/2139 festgelegten Kriterien erfüllen. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Lagebericht **[Abschnitt 10]**.

Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen

Für die Aktivität CCM 3.9 ergeben die von der Unternehmensgruppe durchgeführten Umweltanalysen für die EMAS-Umwelterklärung (Feralpi Siderurgica SpA, ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH) und die Kontextanalyse für die ISO 14001-Zertifizierung (Feralpi Siderurgica S.p.A., Acciaierie di Calvisano S.p.A. und ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH), dass

¹¹ IPCC - Sixth Assessment Report.

das DNSH - Kriterium für diese Unternehmen vernünftigerweise als eingehalten betrachtet werden kann. Für die anderen Unternehmen der Gruppe (Presider Armatures, Feralpi-Praha und Feralpi-Hungária), die keine EMAS-Umwelterklärung oder ISO 14001-Zertifizierung haben, kann hingegen nicht festgestellt werden, dass das Kriterium erfüllt ist.

Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft

Für die Tätigkeiten im Rahmen von CCM 4.1 und CCM 4.25 hat die Gruppe die Verfügbarkeit von Geräten und Komponenten geprüft und verwendet nach Möglichkeit solche, die besonders langlebig und recycelbar sind und sich leicht demontieren und nachrüsten lassen.

Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung

Die Feralpi Group hält sich an die geltenden Vorschriften und verpflichtet sich, die in der EMAS-Erklärung oder in den Unterlagen zur Anpassung an die BAT festgelegten Ziele zu erreichen. Daher wird für die CCM-Aktivität 3.9 das DNSH-Kriterium als erfüllt angesehen, wenn die Unternehmen sowohl über Unterlagen zur Anpassung an die BAT als auch über eine EMAS-Erklärung (Feralpi Siderurgica, ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, Acciaierie di Calvisano) oder - als Alternative zu letzterer - über eine ISO 14001-Zertifizierung (Presider, Arlenico) verfügen. Für Unternehmen, die nur über Unterlagen zur Anpassung an die BAT verfügen (Presider Armatures, Feralpi-Praha, Feralpi-Hungária), gilt das DNSH-Kriterium als nicht erfüllt. Für die CCM-Tätigkeit 4.25 werden zusätzlich zu dem, was für die CCM-Tätigkeit 3.9 beschrieben ist, Geräte verwendet, die gegebenenfalls den Anforderungen der höchsten Energiekennzeichnungs-kategorie gemäß der Verordnung (EU) 2017/1369 und den Durchführungsverordnungen zur Richtlinie 2009/125/EG entsprechen und die beste verfügbare Technik darstellen.

Schutz und Wiederherstellung der Artenvielfalt und der Ökosysteme

In den von der Unternehmensgruppe durchgeführten Umweltanalysen für die EMAS-Umwelterklärung (Feralpi Siderurgica S.p.A., ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, Acciaierie di Calvisano S.p.A.) und Kon-

textanalysen für die ISO 14001-Zertifizierung (Feralpi Siderurgica S.p.A., Acciaierie di Calvisano S.p.A. und ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH) werden auch territoriale und geografische Aspekte im Zusammenhang mit Ökosystemen im Allgemeinen untersucht. Für Unternehmen, die sich in der Nähe, d. h. in weniger als einem Kilometer Entfernung, von sensiblen und/oder geschützten Gebieten befinden (ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, Arlenico, Feralpi Hungária), gilt das DNSH-Kriterium als erfüllt, wenn sie über eine EMAS-Erklärung verfügen (ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH). Die Tätigkeiten von Arlenico und Feralpi Hungária, für die keine spezifischen Umweltverträglichkeitsprüfungen durchgeführt wurden, erfüllen das Kriterium nicht. Für die Aktivität 4.1 erhielten alle Photovoltaik-Anlagen eine UVP gemäß der Richtlinie 2011/92/EU, so dass das Kriterium als erfüllt gilt.

Mindestschutz

Die Unternehmensgruppe hat eine eingehende Analyse vorgenommen, um die Konformität ihrer Wirtschaftstätigkeiten mit den Anforderungen der EU-Taxonomie an den sozialen Mindestschutz zu bewerten. Diese Bewertung, die sich auf die in Artikel 18 der Taxonomieverordnung genannten Kriterien und die Empfehlungen des Berichts über die Mindestgarantien (EU-Plattform für nachhaltige Finanzen, Oktober 2022) stützt, ermöglichte es der Gruppe, ein umfassendes Verständnis des Niveaus der Einhaltung der Vorschriften zu gewinnen, um ihre Leistung in diesem Bereich zu verbessern.

Die Konformität mit dem Mindestschutz wurde über die Bewertung von Kriterien mit Berücksichtigung von neun Kategorien von Anforderungen hinsichtlich der folgenden Aspekte festgestellt:

- ✧ Menschenrechte, einschließlich der Rechte der Arbeitnehmer;
- ✧ Korruption;
- ✧ Steuern;
- ✧ Unlauterer Wettbewerb.

Die Feralpi Group wendet die Grundsätze des Schutzes der Menschenrechte in Übereinstimmung

mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und den zehn Prinzipien des Global Compact an. Die Gruppe verfügt über eine Reihe von Instrumenten zur Umsetzung dieser Verpflichtungen:

- ✧ Ethikkodex, der die Regeln, Werte und Grundprinzipien für ihre Tätigkeit festlegt und so ethisches Verhalten und verantwortungsvolles Handeln aller für das Unternehmen relevanten Stakeholder **[Abschnitt 17.2]** fördert;
- ✧ Menschenrechtsrichtlinie, mit der die genannten Grundsätze in der Wertschöpfungskette und im täglichen Handeln des Unternehmens gewahrt und gelebt werden sollen **[Abschnitt 16.5.2.];**
- ✧ Whistleblowing-Prozedur, die den Prozess der Meldung und weiteren Verfolgung von Fehlverhalten und Unregelmäßigkeiten regelt **[Abschnitt 17.2.3.];**
- ✧ Stakeholder-Management-Richtlinie, die die Beziehungen der Gruppe zu ihren Stakeholdern regelt **[Abschnitt 14.4.];**
- ✧ DPO (Data Protection Officer) der Gruppe, der höchste Standards für die Sicherheit und den Schutz der personenbezogenen Daten ihrer Kunden zu gewährleistet **[Abschnitt 17.2.5.].**

Darüber hinaus verpflichtet sich die Gruppe, Steuererklärungen vollständig, wahrheitsgetreu, lückenlos und ohne jegliche Form von Verfälschung zu erstellen und an die zuständigen Behörden zu übermitteln, um eine umfassende Transparenz bezüglich der Unternehmensgeschäfte zu gewährleisten und jeglichen Versuch der Steuerhinterziehung zu vermeiden. Diese Verpflichtung spiegelt die Bereitschaft der Gruppe wider, bei all ihren Aktivitäten mit einem Höchstmaß an Integrität und Verantwortung zu handeln **[Abschnitt 11.3].**

Im Jahr 2023 hat die Feralpi Group einen Prozess eingeleitet, der darauf abzielt, strukturierte Due Diligence-Verfahren auf freiwilliger Basis einzuführen, und zwar im Vorgriff auf bevorstehende europäische Richtlinien wie die Corporate Sustainability Reporting

Directive (CSRD) und die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) sowie unter Berücksichtigung des neuen deutschen Gesetzes über die Sorgfaltspflicht entlang der Lieferkette (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz - LkSG) **[Abschnitt 16.5.3]**. Da sich die Tätigkeiten für die Einführung eines Due Diligence-Verfahrens noch laufen, geht die Feralpi Group vorsichtshalber davon aus, dass sie nicht an den Mindestschutz angepasst sind, und daher sind alle förderfähigen Tätigkeiten der Gruppe als nicht taxonomiekonform zu betrachten. Die Einführung strukturierter Due-Diligence-Verfahren ist für die Feralpi Group ein wichtiges Ziel für die unmittelbare Zukunft.

Kontextbezogene Informationen und KPI-Berechnungsmethode (Accounting Policy)

Für die Erstellung ihrer Konzernbilanz wendet die Unternehmensgruppe die internationalen Rechnungslegungsstandards an. Entsprechend dem Delegierten Rechtsakt „Offenlegung“ müssen die Unternehmen für die Berechnung der in der Europäischen Taxonomie vorgesehenen KPI im Hinblick auf die Vergleichbarkeit der Zahlen dieselben Rechnungslegungsgrundsätze anwenden wie bei der jährlichen Konzernbilanz. Dementsprechend blieben bei der Erstellung einer nichtfinanziellen Konzernklärung nach den geltenden Konsolidierungsgrundsätzen konzerninterne Geschäfte unberücksichtigt¹².

Umsatz

In Übereinstimmung mit dem Disclosure Delegated Act hat die Unternehmensgruppe die folgenden Werte für die Berechnung des Umsatzes berücksichtigt:

- ◇ **Nenner:** Der Nettoumsatz ist definiert als der Betrag, der durch die Erbringung von Dienst-

leistungen nach Abzug von Verkaufsrabatten und direkt mit dem Umsatz verbundenen Mehrwertsteuern. Es wird auch darauf hingewiesen, dass zur Vermeidung einer doppelten Berechnung konzerninterne Posten herausgerechnet und nicht zur Ermittlung des KPI herangezogen wurden. Folglich entspricht der Nenner des KPI dem Posten „Erlöse aus der betriebsgewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ des Bilanzierungskreises und damit 1.724.219 T€. Dies entspricht den Bestimmungen nach dem Rechnungslegungsstandard IAS 1, Par. 82 (a), der in Anhang I des Delegierten Rechtsakts § 1.1.1 erwähnt wird.

- ◇ **Zähler:** Auf förderfähige und konforme Tätigkeiten entfallender Anteil des Nettoumsatzes (soweit bei der Berechnung des Nenners berücksichtigt). Für diese Bewertung sah der Ansatz vor, alle im Bilanzierungskreis enthaltenen legal Entities, die Umsätze im Zusammenhang mit den folgenden förderfähigen taxonomischen Tätigkeiten erzielen, zu identifizieren:
 - ◆ 3.9 - Erzeugung von Eisen und Stahl (95,91%);
 - ◆ 4.1 - Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik (0,01%);
 - ◆ 4.1 - Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme (0%).

Fast der gesamte Umsatz des untersuchten Bilanzierungskreises (95,92%) kann daher als förderfähig im Sinne der Europäischen Taxonomie angesehen werden. Er umfasst hauptsächlich Einnahmen aus der Stahlerzeugung und -verarbeitung.

CapEx

Zur Berechnung des Nenners des KPI CapEx hat die Unternehmensgruppe die im Berichtszeitraum angefallenen Zugänge zu den Sachanlagen (Ent-

wicklung und Umstrukturierung von Unternehmensvermögen) und immateriellen Vermögenswerten (Patente, Software und aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten) herangezogen. Zur Ermittlung der betreffenden Posten wurde eine detaillierte Analyse der Geschäftsberichte vorgenommen, in denen die im Laufe des Jahres getätigten Investitionen aller Unternehmen des Bilanzierungskreises aufgeführt sind. Gemäß dem Disclosure Delegated Act hat die Unternehmensgruppe die folgenden Werte zur Berechnung der CapEx-Quote angesetzt.

- ◇ **Nenner:** Die Unternehmensgruppe hat entsprechend den nationalen und internationalen Rechnungslegungsstandards und den Bestimmungen von Anhang I des Delegierten Rechtsakts 2178/2021 Sachanlagen, die gemäß Rechnungslegungsstandard IAS 16 bilanziert wurden, die immateriellen Vermögenswerte (ohne Goodwill), die gemäß Rechnungslegungsstandard IAS 38 bilanziert wurden, und die Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 berücksichtigt. Diese Analyse ergab 187.165 T€.
- ◇ **Zähler:** Zur Festlegung des Zählers wurden entsprechend den Bestimmungen von Punkt A des Anhangs I des „Disclosure Delegated Act“, § 1.1.2.2, Investitionen in Vermögenswerte betrachtet, die mit förderfähigen und konformen Tätigkeiten verbunden sind. In diesem Zusammenhang hat die Unternehmensgruppe Zuwächse bei den folgenden förderfähigen taxonomischen Tätigkeiten festgestellt:
 - ◆ 3.9 - Erzeugung von Eisen und Stahl (97,43%);
 - ◆ 4.1 - Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik (1,45%);
 - ◆ 4.1 - Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme (0,02%).

OpEx

Gemäß dem Disclosure Delegated Act hat die Unternehmensgruppe die folgenden Werte zur Berechnung der OpEx-Quote angesetzt:

- ◇ **Nenner:** Hierzu wurde der Kontenplan der Unternehmensgruppe im Einzelnen ausgewertet, wobei der Anteil derjenigen Kosten berücksich-

¹² Mitteilung der Kommission über die Auslegung bestimmter Rechtsvorschriften des Delegierten Rechtsakts über die Offenlegung gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung im Hinblick auf die Meldung von wirtschaftlichen Tätigkeiten und förderfähigen Wirtschaftstätigkeiten (2022/C 385/01).

tigt wurde, die speziell in die in Anhang I des Delegierten Rechtsakts 2178/2021 genannten Kategorien fallen. Hier gilt insbesondere:

- ◆ Nicht aktivierte F&E-Kosten für interne und externe Projekte, aus denen die Kostenkomponente für das „Management“ der durchgeführten F&E-Projekte gemäß den Empfehlungen der Europäischen Kommission herausgenommen wurde¹³. Als Ausgaben im Zusammenhang mit Projektmanagementaktivitäten wurden alle im Laufe des Jahres angefallenen Kosten für Projektmanager ermittelt und aus der Berechnung herausgenommen;
- ◆ Kurzfristige Leasingverhältnisse, wobei gemäß Anhang I des Disclosure Delegated Act in der Gewinn- und Verlustrechnung bilanzierte Leasingverhältnisse, die sich auf Verträge mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten beziehen und damit gemäß IFRS 16 nicht in die Bilanz eingehen, zu betrachten sind;
- ◆ Während des Geschäftsjahres anfallende Kosten für die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und IT-Ausrüstung. In dieser Kategorie wurden die Kosten für Mitarbeiter, die an Wartungs- und Reparaturarbeiten beteiligt waren, sowie die Kosten für an Drittunternehmen vergebene Wartungsarbeiten berücksichtigt. Im Rahmen der Konten für Instandhaltung und Reparaturen wurden auch Renovierungsarbeiten an Gebäuden berücksichtigt, die dem im Anhang zum Delegierten Rechtsakt 2178/2021 genannten Konzept der „Gebäudesanierungsmaßnahmen“ gleichgestellt werden können. Das Ergebnis dieser Analyse ergab 60.344 T€.

- ◇ *Zähler:* Es wurden detailliert die Betriebskosten ermittelt, die mit Punkt A¹⁴ in Verbindung gebracht werden können, entsprechend § 1.1.3.2 von Anhang I des „Disclosure Delegated Act“ und den Erläuterungen der Europäischen Kommission, soweit sie sich auf Vermögenswerte oder Prozesse im Zusammenhang mit taxonomiekonformen wirtschaftlichen Tätigkeiten beziehen. Es folgt eine Aufschlüsselung der Betriebskosten nach förderfähigen Tätigkeiten:
 - ◆ 3.9 - Erzeugung von Eisen und Stahl (98,24%);
 - ◆ 4.1 - Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik (0%);
 - ◆ 4.1 - Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme (0%).

Die berücksichtigten Betriebskosten umfassen direkte, nicht aktivierte Kosten für Wartung und Instandhaltung, Pacht und Miete, Reinigung, Aufwendungen für Gebäudesanierungsmaßnahmen und nicht aktivierte F&E-Kosten.

Hierzu wurde der Kontenplan der Unternehmensgruppe im Einzelnen ausgewertet, wobei der Anteil derjenigen Kosten berücksichtigt wurde, die speziell in die in Anhang I des Delegierten Rechtsakts 2178/2021 genannten Kategorien fallen.

Hier gilt insbesondere:

- ◇ Nicht aktivierte F&E-Kosten für interne und externe Projekte, aus denen die Kostenkomponente für das „Management“ der durchgeführten F&E-Projekte gemäß den Empfehlungen der Europäischen Kommission herausgenommen wurde¹⁵. Als Ausgaben im Zusammenhang mit Projektmanagementaktivitäten wurden alle im Laufe des Jahres angefallenen Kosten für Pro-

jektmanager ermittelt und aus der Berechnung herausgenommen;

- ◇ Kurzfristige Leasingverhältnisse, wobei gemäß Anhang I des Disclosure Delegated Act in der Gewinn- und Verlustrechnung bilanzierte Leasingverhältnisse, die sich auf Verträge mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten beziehen und damit gemäß IFRS 16 nicht in die Bilanz eingehen, zu betrachten sind
- ◇ Während des Geschäftsjahres anfallende Kosten für die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und IT-Ausrüstung. In dieser Kategorie wurden die Kosten für Mitarbeiter, die an Wartungs- und Reparaturarbeiten beteiligt waren, sowie die Kosten für an Drittunternehmen vergebene Wartungsarbeiten berücksichtigt. Im Rahmen der Konten für Instandhaltung und Reparaturen wurden auch Renovierungsarbeiten an Gebäuden berücksichtigt, die dem im Anhang zum Delegierten Rechtsakt 2178/2021 genannten Konzept der „Gebäudesanierungsmaßnahmen“ gleichgestellt werden können.

Es wird darauf hingewiesen, dass die nicht förderfähigen Tätigkeiten im Gas- und Nuklearsektor, die im Complementary Delegated Act (Delegierten Rechtsakt 2022/1214) enthalten sind, nicht in den entsprechenden Tabellen veröffentlicht werden.

¹³ Mitteilung der Kommission über die Auslegung bestimmter Rechtsvorschriften des Delegierten Rechtsakts über die Offenlegung gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung im Hinblick auf die Meldung von wirtschaftlichen Tätigkeiten und förderfähigen Wirtschaftstätigkeiten (2022/C 385/01).

¹⁴ Absatz 1.1.3.2 in Anhang I zur Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 6. Juli 2021.

¹⁵ Mitteilung der Kommission über die Auslegung bestimmter Rechtsvorschriften des Delegierten Rechtsakts über die Offenlegung gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung im Hinblick auf die Meldung von wirtschaftlichen Tätigkeiten und förderfähigen Wirtschaftstätigkeiten (2022/C 385/01).

GESCHÄFTSJAHR 2024	JAHR			KRITERIEN FÜR DEN ERHEBLICHEN BEITRAG						KRITERIEN, UM „KEINEN SIGNIFIKANTEN SCHADEN ZU VERURSACHEN“									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3)	Ausgabenanteil Umsatz (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Taxonomiekonformer Umsatzanteil, Jahr 2023 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)
		k €	%														JA/NEIN/KA		
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 ÖKOLOGISCH NACHHALTIGE TÄTIGKEITEN (TAXONOMIEKONFORM)																			
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9		0%																
Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik	4.1		0%																
Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme	4.25		0%																
Umsatz der ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		- €	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%								0,00%		
davon förderfähig																	0,00%	A	
davon übergangsweise																	0,00%		T
A.2 UMSATZ TAXONOMIEFÄHIGER, ABER NICHT ÖKOLOGISCH NACHHALTIGER TÄTIGKEITEN (NICHT TAXONOMIEKONFORME TÄTIGKEITEN)																			
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	1.585.329€	95,91%		KA												96,10%		
Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik	4.1	180€	0,01%		KA												0,01%		
Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme	4.25	- €	0,00%		KA														
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		1.585.509€	95,92%														96,11%		
Total (A.1 + A.2)		1.585.509€	95,92%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%								96,11%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		67.475€	4,08%																
TOTAL (A + B)		1.652.984€	100,00%																

 INVESTITIONSAUSGABEN (CAPEX)

GESCHÄFTSJAHR 2024	JAHR		KRITERIEN FÜR DEN ERHEBLICHEN BEITRAG							KRITERIEN, UM „KEINEN SIGNIFIKANTEN SCHADEN ZU VERURSACHEN“									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absolute Investitionsausgaben (3)	Anteil an den Investitionsausgaben (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Anteil der taxonomiekonformen Investitionsausgaben (A1) oder der taxonomiefähigen Investitionsausgaben (A2) im Jahr 2023 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)
		k €	%	JA/ NEIN/ KA	JA/ NEIN/ KA	JA/ NEIN/ KA	JA/ NEIN/ KA	JA/ NEIN/ KA	JA/ NEIN/ KA	JA/ NEIN	JA/ NEIN	JA/ NEIN	JA/ NEIN	JA/ NEIN	JA/ NEIN	JA/ NEIN	%	A	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 ÖKOLOGISCH NACHHALTIGE TÄTIGKEITEN (TAXONOMIEKONFORM)																			
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9		0																
Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik	4.1		0																
Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme	4.25		0																
Investitionsausgaben der ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		- €	0,00%														0,00%		
davon förderfähig																		A	
davon übergangsweise																			T
A.2 UMSATZ TAXONOMIEFÄHIGER, ABER NICHT ÖKOLOGISCH NACHHALTIGER TÄTIGKEITEN (NICHT TAXONOMIEKONFORME TÄTIGKEITEN)																			
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	221.355€	97,43%														93,72%		
Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik	4.1	3.285€	1,45%														4,23%		
Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme	4.25	48€	0,02%														0,02%		
Investitionsausgaben taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		224.688€	98,89%														97,97%		
TOTAL (A.1 + A.2)		224.688€	98,89%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%								97,97%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Investitionsausgaben nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2.514€	1,11%																
TOTAL (A + B)		227.201€	100,00%																

 BETRIEBSAUSGABEN (OPEX)

GESCHÄFTSJAHR 2024	JAHR			KRITERIEN FÜR DEN ERHEBLICHEN BEITRAG						KRITERIEN, UM „KEINEN SIGNIFIKANTEN SCHADEN ZU VERURSACHEN“									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absolute Investitionsausgaben (3)	Anteil an den Investitionsausgaben (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Anteil der taxonomiekonformen Investitionsausgaben (A1) oder der taxonomiefähigen Investitionsausgaben (A2) im Jahr 2023 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)
	k €	%	JA/ NEIN/ KA	JA/ NEIN/ KA	JA/ NEIN/ KA	JA/ NEIN/ KA	JA/ NEIN/ KA	JA/ NEIN/ KA	JA/ NEIN	JA/ NEIN	JA/ NEIN	JA/ NEIN	JA/ NEIN	JA/ NEIN	JA/ NEIN	JA/ NEIN	%	A	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 ÖKOLOGISCH NACHHALTIGE TÄTIGKEITEN (TAXONOMIEKONFORM)																			
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	0																	
Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik	4.1	0																	
Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme	4.25	0																	
Investitionsausgaben der ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	- €	0,00%															0,00%		
davon förderfähig																		A	
davon übergangsweise																			T
A.2 UMSATZ TAXONOMIEFÄHIGER, ABER NICHT ÖKOLOGISCH NACHHALTIGER TÄTIGKEITEN (NICHT TAXONOMIEKONFORME TÄTIGKEITEN)																			
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	58.550€	98,24%														98,01%		
Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik	4.1	- €	0,00%														0,00%		
Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme	4.25	- €	0,00%														0,00%		
Investitionsausgaben taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	58.550€	98,24%															98,01%		
TOTAL (A.1 + A.2)	58.550€	98,24%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%								98,01%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Investitionsausgaben nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	1.048€	1,76%																	
TOTAL (A + B)	59.598€	100,00%																	

◊ ANTEIL AM UMSATZ / GESAMTUMSATZ		
	TAXONOMIEKONFORM NACH ZIELEN	TAXONOMIEFÄHIG NACH ZIELEN
Klimaschutz	0%	95,92%
Anpassung an den Klimawandel	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen	0%	0%
Umweltverschmutzung	0%	0%
Kreislaufwirtschaft	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	0%	0%

◊ ANTEIL CAPEX/ CAPEX GESAMT		
	TAXONOMIEKONFORM NACH ZIELEN	TAXONOMIEFÄHIG NACH ZIELEN
Klimaschutz	0%	98,89%
Anpassung an den Klimawandel	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen	0%	0%
Umweltverschmutzung	0%	0%
Kreislaufwirtschaft	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	0%	0%

◊ ANTEIL OPEX/ OPEX GESAMT		
	TAXONOMIEKONFORM NACH ZIELEN	TAXONOMIEFÄHIG NACH ZIELEN
Klimaschutz	0%	98,24%
Anpassung an den Klimawandel	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen	0%	0%
Umweltverschmutzung	0%	0%
Kreislaufwirtschaft	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	0%	0%

Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit



UNMITTELBAR ERZEUGTER UND AUSGESCHÜTTETER WIRTSCHAFTLICHER WERT (GRI 201-1)

ANGABEN IN T€	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	1.652.984	1.724.219	2.385.577
Bestandsveränderungen im Laufe der Verarbeitung	42.678	(86.549)	20.674
Zuwachs von Anlagen durch Eigenleistungen	6.227	6.541	5.464
Sonstige Erlöse und Erträge	28.570	23.519	12.473
A - WERT DER PRODUKTION	1.730.459	1.667.730	2.424.188
Verbrauch von Rohstoffen (Schrott)	920.455	877.025	961.028
Energie	155.420	161.734	361.811
Verbrauch von Hilfs- und Betriebsstoffen	255.851	194.194	270.626
Kosten für bezogene Leistungen	211.141	204.766	211.455
Aufwendungen für die Nutzung von Gegenständen und Leistungen	10.486	9.082	5.658
Risikorückstellungen	236	2.050	142
Sonstige Rückstellungen und Abschreibungen	127	0	0
Diverse Betriebskosten	4.067	8.572	3.473
B - PRODUKTIONSKOSTEN	1.557.514	1.457.423	1.814.192
BRUTTOWERTSCHÖPFUNG	172.945	210.307	609.996
Finanzerträge	4.862	2.446	1.201
Wertberichtigungen	3.069	3.122	4.461
Zusätzliche Posten	7.931	5.568	5.662
Saldo außerordentliche Erträge/Aufwendungen	0	0	0
BRUTTOGESAMTWERTSCHÖPFUNG	180.877	215.876	615.658
Abschreibungen	70.179	65.391	58.275
NETTOGESAMTWERTSCHÖPFUNG	110.698	150.485	557.383

VERTEILUNG DES VON DER UNTERNEHMENSGRUPPE GESCHAFFENEN MEHRWERTS (GRI 201-1)

ANGABEN IN T€	2024	2023	2022
Löhne und Gehälter	101.763	93.393	81.082
Abfindungen	2.862	2.511	1.835
Sonstige Kosten	5.772	4.608	4.942
A - MITARBEITER	110.398	100.513	87.859
Steuern	-6.699	(2.031)	102.440
Sozialabgaben	27.755	25.895	22.835
B - ÖFFENTLICHE VERWALTUNG	21.056	23.864	125.275
Rückstellungen	132	445	1.525
Nicht verteilte Gewinne oder Verluste	-37.741	12.897	335.194
C - UNTERNEHMEN	-37.609	13.341	336.719
Ausgeschütteter Gewinn	0	0	0
Zinsaufwendungen	11.483	7.916	3.968
D - KAPITALGEBER	11.483	7.916	3.968
Spenden	255	186	242
Sponsoring Sport/Freizeitaktivitäten	5.115	4.665	3.320
E- ALLGEMEINHEIT	5.369	4.851	3.562
NETTOGESAMTWERTSCHÖPFUNG	110.698	150.485	557.383

ANTEIL DER AUSGABEN FÜR LOKALE ANBIETER¹⁶ (GRI 204-1)

GEBIET %	2024	2023	2022
Provinz Brescia	34,7	39,9	36,4
Provinz Como	5,4	6,3	3,9
Provinz Lecco	6,3	6,5	3,0
Provinz Turin	2,0	2,6	2,4
Bezirk Meißen/Dresden	14,2	12,6	7,2
Bezirk Mělník	6,4	7,2	6,1
Bezirk Csepel	14,5	7,9	5,0
Provinz Barcelona	87,2	28,7	29,4

¹⁶ Verhältnis zwischen den lokalen Einkäufen bei Lieferanten und Dienstleistern und den Gesamteinkäufen für die wichtigsten Produktionsstandorte. Als lokal gilt dabei die Provinz bzw. der Kreis. Bei Feralpi-Praha und Feralpi-Hungária können keine lokalen Lieferanten benannt werden. Zur Berechnung des Indikators wird der Posten Sonstige Betriebsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung, der sich hauptsächlich auf lokale Lieferanten bezieht, betrachtet und zur Summe der Aufwendungen ins Verhältnis gesetzt.

 STEUERN: BERICHTERSTATTUNG NACH EINZELNEN LÄNDERN (GRI 207-4)

LAND ¹⁷	ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN	VERKAUFSERLÖSE VON DRITTEN (MIO. EURO)	ERLÖSE AUS KONZERNINTERNEN GESCHÄFTEN MIT ANDERER STEUERLICHER ZUSTÄNDIGKEIT (MIO. EURO)	GEWINN/VERLUST VOR STEUERN (MIO. EURO)	SACHANLAGEN AUSSER FLÜSSIGEN MITTELN UND DIESEN GLEICHGESTELLTEN MITTELN (MIO. EURO)	STEUERN AUF DEN ERTRAG DER GESELLSCHAFTEN (IST-VERSTEUERUNG, MIO. EURO)	ENTSPRECHEND DEN GEWINNEN / VERLUSTEN ZU ZAHLLENDE STEUERN AUF DEN ERTRAG DER GESELLSCHAFTEN (MIO. EURO)
2024							
Italien	970	626,6	-	(61,7)	(554,7)	0,0	(22,3)
Deutschland	906	389,8	43,2	15,5	528,8	6,6	4,9
Sonstiges	110	636,5	12,7	-	25,9	-	0,1
GESAMT	1.986	1.653,0	55,8	(46,2)	-	6,6	(17,4)
2023							
Italien	937	658,3	-	5,5	(478,4)	13,2	(6,0)
Deutschland	875	487,7	28,5	3,9	451,9	5,6	2,4
Sonstiges	110	578,2	11,0	-	26,5	0,1	0,0
GESAMT	1.922	1.724,2	39,5	9,4	-	18,9	(3,6)
2022							
Italien	931	881,5	-	265,8	1.072,0	8,8	50,2
Deutschland	824	776,3	94,2	171,0	438,2	22,8	52,3
Sonstiges	101	740,3	26,0	-	29,9	0,1	0,0
GESAMT	1.856	2.398,1	102,2	436,8	1.540,1	31,6	102,5

¹⁷ Die Zahl für Deutschland umfasst Feralpi-Praha und Feralpi-Hungária.

ANHANG

Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit


MATERIALEINSATZ UND RECYCLINGQUOTE (GRI 301-1, 301-2)

MATERIAL	EINHEIT	2024		2023		2022	
		VERWENDET	% RECYCLT	VERWENDET	% RECYCLT	VERWENDET	% RECYCLT
Schrott	t	2.841.584	100,00	2.657.177	100,00	2.719.283	99,98
Feralpi Siderurgica		1.305.183	100,00	1.182.816	100,00	1.270.953	100,00
Acciaierie di Calvisano		450.308	99,97	454.140	100,00	499.291	99,87
FERALPI STAHL		1.086.093	100,00	1.020.221	100,00	949.039	100,00
Zusatzstoffe	t	19.197	1,60	16.796	2,54	15.830	1,63
Feralpi Siderurgica		8.232	0,00	6.018	0,00	5.158	0,00
Acciaierie di Calvisano		3.670	0,00	3.706	0,00	2.573	0,00
FERALPI STAHL		7.295	4,22	7.072	6,03	8.098	3,18
Kalk	t	114.100	2,80	105.176	3,35	108.561	4,51
Feralpi Siderurgica ¹⁸		57.828	2,91	50.781	3,51	56.289	3,97
Acciaierie di Calvisano		19.549	0,00	21.285	0,00	19.700	0,00
FERALPI STAHL		36.722	4,12	33.109	5,25	32.572	8,19
Ferrolegerungen	t	36.208	0,20	33.899	0,20	32.955	0,00
Feralpi Siderurgica		15.854	0,00	14.651	0,00	15.900	0,00
Acciaierie di Calvisano		5.734	0,00	5.823	0,00	4.892	0,00
FERALPI STAHL		14.621	0,49	13.425	0,49	12.163	0,00
Feuerfeste Materialien	t	18.802	4,27	17.373	0,00	16.976	5,71
Feralpi Siderurgica		7.707	0,00	6.419	0,00	6.833	0,00
Acciaierie di Calvisano		4.093	0,00	4.254	0,00	4.052	0,00
FERALPI STAHL		7.002	11,48	6.700	0,00	6.092	15,91
Polymere	t	6.718	100,00	4.885	100,00	3.925	100,00
Feralpi Siderurgica		3.886	100,00	3.228	100,00	3.220	100,00
Acciaierie di Calvisano		2.832	100,00	1.657	100,00	705	100,00

¹⁸ In dieser Zahl sind Kalk und intern gewonnener Dolomit enthalten: 2.233 t für 2022, 1.783 t für 2023 und 1.684 t für 2024.

MATERIAL	EINHEIT	2024		2023		2022	
		VERWENDET	% RECYCLT	VERWENDET	% RECYCLT	VERWENDET	% RECYCLT
Sauerstoff	Sm³	74.595.658	0,00	70.921.189	0,00	69.537.814	0,00
Feralpi Siderurgica		36.037.184	0,00	33.100.160	0,00	33.055.552	0,00
Acciaierie di Calvisano		11.361.482	0,00	11.796.351	0,00	10.025.168	0,00
FERALPI STAHL		27.196.992	0,00	26.024.678	0,00	26.457.094	0,00
Inerte Gase	Sm³	2.358.214	0,00	2.249.467	0,00	2.196.320	0,00
Feralpi Siderurgica		1.220.494	0,00	1.071.089	0,00	1.105.252	0,00
Acciaierie di Calvisano		593.362	0,00	561.836	0,00	417.682	0,00
FERALPI STAHL		544.358	0,00	616.543	0,00	673.385	0,00

 ENERGIEVERBRAUCH NACH ENERGIETRÄGER (GRI 302-1)

	EINHEIT	2024	2023	2022
Strom	MWh	1.593.288	1.476.062	1.460.700
Feralpi Siderurgica		721.286	635.133	660.761
Acciaierie di Calvisano		253.995	253.455	254.012
Arlenico		41.050	37.625	39.214
Nuova Defim		2.835	2.942	2.948
Presider		1.621	1.717	1.662
MPL		-	-	626
FERALPI STAHL		568.846	541.630	497.820
Feralpi-Praha		1.475	1.437	1.882
Feralpi-Hungária		534	479	486
Presider Armatures		474	502	495
Saexpa		1.079	1.045	745
P.R. Soldadura		93	96	51
Erdgas	Sm³ - Standard mc	66.575.756	67.639.919	71.307.784
Feralpi Siderurgica		29.018.448	33.170.607	38.434.909
Acciaierie di Calvisano		4.097.865	4.264.955	4.413.306
Arlenico		9.792.096	8.745.301	8.974.456
Nuova Defim		98.567	68.600	147.449
Presider		43.411	42.557	39.325
FERALPI STAHL		23.517.288	21.330.956	19.288.451
Feralpi-Hungária		8.081	7.972	9.888
Saexpa		0	8.971	5.711
Benzin	Liter	45.520	45.478	33.588
FERALPI STAHL		30.653	27.704	18.068
Feralpi-Praha		12.525	13.328	11.770
Feralpi-Hungária		2.342	2.946	3.750
Saexpa		0	1.500	1.456

	UNITÀ	2024	2023	2022
Dieselmkraftstoff	Liter	2.520.593	2.475.082	2.498.701
Feralpi Siderurgica		427.250	394.450	381.000
Acciaierie di Calvisano		153.500	110.240	108.755
Arlenico		82.183	84.556	86.482
Nuova Defim		37.639	62.457	57.047
Presider		11.326	16.402	12.900
FERALPI STAHL		1.769.806	1.745.784	1.802.392
Feralpi-Praha		14.226	19.459	22.172
Feralpi-Hungária		4.763	5.819	2.651
Presider Armatures		2.999	2.000	2.000
Saexpa		12.193	29.155	21.753
P.R. Soldadura		4.708	4.760	1.549
Einsatzkohle	t	8.167	6.972	6.597
Feralpi Siderurgica		3.113	1.628	1.028
Acciaierie di Calvisano		3.006	2.652	733
FERALPI STAHL		2.048	2.692	4.836
Blaskohle	t	4.705	4.756	85.159
Feralpi Siderurgica		0	11	22
Acciaierie di Calvisano		821	1.114	1.200
FERALPI STAHL		3.884	3.631	83.936
Polymere	t	6.718	4.885	3.925
Feralpi Siderurgica		3.886	3.228	3.220
Acciaierie di Calvisano		2.832	1.657	705
Photovoltaik	MWh	1.119	784	621
Feralpi Siderurgica		664	609	441
Arlenico		5	4	4
Nuova Defim		276	-	-
Presider		174	171	176

 ENERGIEVERBRAUCH NACH ENERGietRÄGER (GRI 302-1)

	2024	2023	2022
Strom	5.735.838	5.313.824	5.258.522
Feralpi Siderurgica	2.596.631	2.286.479	2.378.738
Acciaierie di Calvisano	914.383	912.437	914.443
Arlenico	147.780	135.452	141.168
Nuova Defim	10.206	10.590	10.612
Presider	5.836	6.183	5.983
MPL	-	-	2.252
FERALPI STAHL	2.047.844	1.949.869	1.792.152
Feralpi-Praha	5.311	5.174	6.774
Feralpi-Hungária	1.922	1.724	1.751
Presider Armatures	1.706	1.807	1.782
Saexpa	3.884	3.763	2.684
P.R. Soldadura	335	347	183
Erdgas	2.557.011	2.663.055	2.634.377
Feralpi Siderurgica ¹⁹	1.150.168	1.313.371	1.360.451
Acciaierie di Calvisano	145.818	151.223	155.953
Arlenico	348.442	310.240	317.130
Nuova Defim	3.507	2.426	5.210
Presider	1.534	1.504	1.390
FERALPI STAHL	907.255	883.693	793.698
Feralpi-Hungária	287	281	344
Saexpa	0	317	202
Benzin²⁰	1.454	1.443	1.110
FERALPI STAHL	971	878	571
Feralpi-Praha	407	433	382
Feralpi-Hungária	76	96	122
Saexpa	0	36	35

¹⁹ Zur Berechnung der Daten für Erdgas wurde der vom Versorger SNAM angegebene untere Heizwert für 2024, 2023 bzw. 2022 angesetzt.

²⁰ Für Super E10 und Super lauten die Umrechnungsfaktoren 42,82 MJ/kg - 0,75 kg/l und 43,13 MJ/kg - 0,75 kg/l.

	2024	2023	2022
Dieselmkraftstoff²¹	92.524	88.296	89.123
Feralpi Siderurgica	15.295	14.121	13.639
Acciaierie di Calvisano	5.495	3.937	3.890
Arlenico	2.923	3.008	3.063
Nuova Defim	1.347	2.236	2.042
Presider	2.997	587	462
FERALPI STAHL	63.076	62.220	64.237
Feralpi-Praha	507	694	790
Feralpi-Hungária	170	207	94
Presider Armatures	107	72	72
Saexpa	436	1.044	779
P.R. Soldadura	170	170	55
Einsatzkohle²²	238.057	200.770	189.473
Feralpi Siderurgica	90.742	46.885	29.538
Acciaierie di Calvisano	87.611	76.365	21.051
FERALPI STAHL	59.704	77.520	138.884
Blaskohle²³	137.152	136.971	119.054
Feralpi Siderurgica	0	328	643
Acciaierie di Calvisano	23.935	32.081	34.475
FERALPI STAHL	113.217	104.562	83.936
Polymere	222.909	161.208	135.580
Feralpi Siderurgica	128.943	106.521	111.228
Acciaierie di Calvisano	93.966	54.687	24.352
Photovoltaik	4.027	2.823	2.235
Feralpi Siderurgica	2.390	2.191	1.589
Arlenico	18	14	14
Nuova Defim	993	-	-
Presider	626	617	633
GESAMT	8.988.971	8.568.390	8.429.474

²¹ Italien: Spezifisches Gewicht 0,84 ton/m³ und ETS-Koeffizient 42,873 für 2022, 2023 e 2024. FERALPI STAHL: Umrechnungsfaktoren nach GEMIS-Datebank, 42,63 MJ/kg und 0,836 kg/l.

²² Für 2022 wurde der untere Heizwert mit 28,721 GJ/t, für 2023 mit 28,797 GJ/t, für 2024 mit 29,150 GJ/t angesetzt (ETS-Standardparametertabelle).

²³ Für 2022 wurde der untere Heizwert mit 28,721 GJ/t, für 2023 mit 28,797 GJ/t, für 2024 mit 29,150 GJ/t angesetzt (ETS-Standardparametertabelle).


INDIREKTER ENERGIEVERBRAUCH²⁴ IN GJ (GRI 302-2)

	2024	2023	2022
Feralpi Siderurgica			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	9.609	9.315	7.766
Transport und Verteilung	102.057	88.274	108.406
Upstream	111.666	97.589	116.173
Transport und Verteilung	110.163	126.086	123.787
Downstream	110.163	126.086	123.787
Acciaierie di Calvisano			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	2.776	2.513	2.223
Transport und Verteilung	30.855	27.537	33.089
Upstream	33.631	30.050	35.312
Transport und Verteilung	10.068	10.603	10.533
Downstream	10.068	10.603	10.533
Arlenico			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	1.275	1.199	1.094
Transport und Verteilung	0	0	1.155
Upstream	1.275	1.199	2.248
Transport und Verteilung	30.238	47.629	20.257
Downstream	30.238	47.629	20.257
Nuova Defim			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	1.946	1.121	1.113
Transport und Verteilung	4.415	1.322	1.928
Upstream	6.361	2.443	3.042
Transport und Verteilung	4.886	2.896	3.200
Downstream	4.886	2.896	3.200

²⁴ Für die ein- und ausgehenden Transporte wird hier nur der LKW-Transport unter Ansatz von jeweils 28 Tonnen Ladegewicht berücksichtigt. Beim Arbeitsweg der Mitarbeiter wird eine Hin- und Rückfahrt pro Tag und Person angesetzt.

	2024	2023	2022
Presider			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	1.984	1.716	1.484
Transport und Verteilung	78	64	226
Upstream	2.062	1.780	1.710
Transport und Verteilung	13.474	11.078	16.876
Downstream	13.474	11.078	16.876
MPL			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	-	-	292
Transport und Verteilung	-	-	1.878
Upstream	-	-	2.170
Transport und Verteilung	-	-	2.121
Downstream	-	-	2.121
FERALPI STAHL			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	9.907	9.884	9.051
Transport und Verteilung	67.472	53.977	47.324
Upstream	77.379	63.861	56.375
Transport und Verteilung	162.238	180.106	152.075
Downstream	162.238	180.106	152.075
Feralpi-Praha			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	636	753	808
Transport und Verteilung	0	0	0
Upstream	636	753	808
Transport und Verteilung	1.456	2.114	2.062
Downstream	1.456	2.114	2.062
Feralpi-Hungária			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	272	261	240
Transport und Verteilung	0	0	0
Upstream	272	261	240
Transport und Verteilung	508	218	331
Downstream	508	218	331

	2024	2023	2022
Presider Armatures			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	41	46	47
Transport und Verteilung	68	55	39
Upstream	110	101	86
Transport und Verteilung	2.753	1.075	4.888
Downstream	2.753	1.075	4.888
Saexpa			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	1.471	1.472	1.586
Transport und Verteilung	394	475	318
Upstream	1.865	1.947	1.904
Transport und Verteilung	4.586	4.982	4.352
Downstream	4.586	4.982	4.352
P.R. Soldadura			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	98	51	42
Transport und Verteilung	3	0	2
Upstream	101	51	44
Transport und Verteilung	0	0	0
Downstream	0	0	0

 ENERGIEINTENSITÄT IN GJ PRO TONNE FERTIGPRODUKT²⁵ (GRI 302-3)

	2024	2023	2022
Knüppel			
Feralpi Siderurgica	2,11	2,08	2,01
Acciaierie di Calvisano	2,15	2,07	2,08
FERALPI STAHL	1,98	1,99	2,01
Betonstabstahl			
Feralpi Siderurgica	0,43	0,68	0,78
FERALPI STAHL	1,13	1,11	1,04
Betonstahl in Ringen			
Feralpi Siderurgica	1,67	1,70	1,55
Walzdraht			
FERALPI STAHL	1,13	1,11	1,04
Walzdraht aus Spezialstählen			
Arlenico	1,87	1,87	1,87
Erzeugnisse			
Feralpi-Praha	0,16	0,20	0,20
Feralpi-Hungária	0,29	0,30	0,26
Matten und Gitter			
Nuova Defim	0,54	0,63	0,59
Saexpa	0,54	0,47	0,34
P.R. Soldadura	2,44	2,57	2,23
Baustahl geformt oder montiert			
Presider	0,04	0,05	0,06
Presider Armatures	0,09	0,10	0,09
Träger und Winkel			
MPL	-	-	0,11

²⁵ Die Werte beziehen sich jeweils auf den Monat Dezember. Bei der Berechnung wurde bei Feralpi Siderurgica der Gesamtverbrauch an Erdgas, Strom, Einsatzkohle und Blaskohle, bei Acciaierie di Calvisano und FERALPI STAHL der Gesamtverbrauch an Strom und Erdgas, bei Arlenico der Strom- und Erdgasverbrauch und bei Nuova Defim, Presider, MPL, Presider Armatures, Feralpi-Praha, Feralpi-Hungária, der Saexpa-Gruppe und P. R. Soldadura der Gesamtstromverbrauch zugrunde gelegt.

WASERENTNAHME IN ML (GRI 303-3)

	2024		2023		2022	
	GEBIETE, DIE UNTER WASSERSTRESS LEIDEN	ALLE GEBIETE	GEBIETE, DIE UNTER WASSERSTRESS LEIDEN	ALLE GEBIETE	GEBIETE, DIE UNTER WASSERSTRESS LEIDEN	ALLE GEBIETE
Oberflächenwasser (insgesamt)	0	111	0	1.223	0	1.459
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	0	111	0	1.223	0	1.459
	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	111	0	1.223	0	1.459
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0
Grundwasserspiegel (gesamt)	2.289	2.289	2.471	2.471	2.391	2.391
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	2.289	2.289	2.471	2.471	2.391	2.391
Feralpi Siderurgica	1.657	1.657	1.839	1.839	1.761	1.761
Acciaierie di Calvisano	632	632	631	631	630	630
Arlenico	0	0	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0
Meerwasser (insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0

	2024		2023		2022	
	GEBIETE, DIE UNTER WASSERSTRESS LEIDEN	ALLE GEBIETE	GEBIETE, DIE UNTER WASSERSTRESS LEIDEN	ALLE GEBIETE	GEBIETE, DIE UNTER WASSERSTRESS LEIDEN	ALLE GEBIETE
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0
Produziertes Wasser (insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0
Wasser von Dritten (insgesamt)	0	731	0	665	0	623
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	0	731	0	665	0	623
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	4	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	727	0	665	0	623
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0
WASERENTNAHME INSGESAMT	2.289	3.131	2.471	4.359	2.391	4.473

 WASSERABFLUSS IN ML (GRI 303-4)

	2024		2023		2022	
	GEBIETE, DIE UNTER WASSERSTRESS LEIDEN	ALLE GEBIETE	GEBIETE, DIE UNTER WASSERSTRESS LEIDEN	ALLE GEBIETE	GEBIETE, DIE UNTER WASSERSTRESS LEIDEN	ALLE GEBIETE
Oberflächenwasser (insgesamt)	411	454	484	1.670	463	1.246
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	411	454	484	1.670	463	1.246
Feralpi Siderurgica	405	405	478	478	456	456
Acciaierie di Calvisano	6	6	6	6	7	7
Arlenico	0	43	0	1.185	0	783
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0
Grundwasserspiegel (gesamt)	0	0	0	0	0	0
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0
Meerwasser (insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0

	2024		2023		2022	
	GEBIETE, DIE UNTER WASSERSTRESS LEIDEN	ALLE GEBIETE	GEBIETE, DIE UNTER WASSERSTRESS LEIDEN	ALLE GEBIETE	GEBIETE, DIE UNTER WASSERSTRESS LEIDEN	ALLE GEBIETE
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0
Wasser von Dritten (insgesamt)	0	19	0	18	0	20
Davon Wassermenge, die an andere Organisationen weitergeleitet wird	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	0	19	0	18	0	20
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	19	0	18	0	20
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
Feralpi Stahl	0	0	0	0	0	0
WASSERABLEITUNG INSGESAMT	411	473	484	1.688	463	1.266



**BETRIEBSSTÄTTEN, DIE IN ODER IN DER NÄHE VON SCHUTZGEBIETEN LIEGEN, GEPACHTET SIND ODER VERWALTET WERDEN,
SOWIE GEBIETE MIT HOHEM BIODIVERSITÄTSWERT AUSSERHALB VON SCHUTZGEBIETEN (GRI 304-1)**

UNTERNEHMEN	STAND- ORT	LAND	KOORDINATEN	AKTIVITÄTEN	DIMENSIO- NEN (KM2)	ENTFER- NUNG ZUM SCHUTZGE- BIET	WERT DER BIOLOGISCHEN VIELFALT				
							NAME GEBIET	CODE	TYP BEREICH	ANZ. HABITAT	ANZ. SPEZIES
Arlenico	Lecco	ITA	45.85000134412464, 9.399545596508103	Stahlerzeugung	0,106 km²	459,51 m 792,47 m	Naturpark Adda-Nord <i>Monte Barro</i>	390486 IT2030003	Stätte von nationalem In- teresse (CDDA) Habitat-Richt- linie Vogelschutz- richtlinie	5	86
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi	Riesa	GER	51.31293984265011, 13.284907508448773	Stahlerzeugung Kaltverarbei- tung/Derivate	0,580 km²	430 m	Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg	DE4545452	Vogelschutz- richtlinie Stätte von nationalem In- teresse (CDDA)	0	69
Feralpi-Hungária	Budapest	HU	47.43372836282799, 19.062947942285895	Kaltverarbei- tung/Derivate	0,018 km²	773,38 m	Duna és ártere	HUDI20034	Habitat- Richtlinie	14	30



DIREKTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN (THG) (SCOPE 1:TCO₂EQ) (GRI 305-1)

	2024	2023	2022
Emissionen in EU ETS	199.048	195.716	201.639
Feralpi Siderurgica	82.917	85.815	93.638
Acciaierie di Calvisano ²⁶	27.580	25.788	23.938
Arlenico	19.766	17.525	17.865
FERALPI STAHL	68.785	66.588	66.198
Andere THG-Emissionen aus Erdgas, die nicht im EU-EHS enthalten sind	208	-	179
Feralpi Siderurgica	91	-	131
Acciaierie di Calvisano	13	-	15
Arlenico	31	-	34
FERALPI STAHL	73	-	0
THG-Emissionen durch Kühlgasverluste	354	140	531
Feralpi Siderurgica	122	87	455
Acciaierie di Calvisano	37	53	71
FERALPI STAHL	195	0	4

²⁶ Nach einer Angleichung wurden die Zahlen für die Emissionen in EU ETS von Acciaierie di Calvisano für 2022 gegenüber den im vor-
herigen freiwilligen konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichten Angaben verändert.

	2024	2023	2022
THG-Emissionen aus Erdgas	950	253	408
Nuova Defim	199	136	297
Presider	88	83	79
FERALPI STAHL	647	-	-
Feralpi-Hungária	16	16	20
Saexpa	0	18	12
THG-Emissionen durch Diesel	7.254	4.480	830
Feralpi Siderurgica	1.445	222	120
Acciaierie di Calvisano	421	26	32
Arlenico	228	14	37
Nuova Defim	104	165	146
Presider	162	69	33
FERALPI STAHL	4.705	3.831	334
Feralpi-Praha	70	43	57
Feralpi-Hungária	20	18	7
Presider Armatures	8	0	5
Saexpa	78	77	56
P.R. Soldadura	13	14	4
THG-Emissionen durch Benzin	282	67	92
Feralpi Siderurgica	33	-	0
Presider	11	4	0
FERALPI STAHL	148	-	55
Feralpi-Praha	60	42	25
Feralpi-Hungária	11	10	8
Presider Armatures	15	7	0
Saexpa	4	4	3
THG-Emissionen aus Flüssiggas für Heizung	0	0	20
MPL	-	-	20
SUMME DIREKTE EMISSIONEN (SCOPE 1)	208.096	200.656	203.699

 INDIREKTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN (THG) DURCH NUTZUNG VON STROM (SCOPE 2: TCO₂ EQ) (GRI 305-2)

	2024	2023	2022
Standortbasiert²⁷	546.212	507.158	499.011
Feralpi Siderurgica	227.205	200.067	208.140
Acciaierie di Calvisano	80.009	79.838	80.014
Arlenico	12.931	11.852	12.352
Nuova Defim	893	927	930
Presider	511	541	524
MPL	-	-	197
FERALPI STAHL	223.556	212.861	195.643
Feralpi-Praha	701	683	894
Feralpi-Hungária	135	121	123
Presider Armatures	27	28	28
Saexpa	227	220	157
P.R. Soldadura	19	20	11
Marktbasiert²⁸	337.931	523.282	780.780
Feralpi Siderurgica	70.691	61.776	302.067
Acciaierie di Calvisano	77.085	79.295	116.122
Arlenico	3.028	8.057	17.926
Nuova Defim	919	1.345	1.348
Presider	0	785	760
MPL	-	-	286
FERALPI STAHL	184.714	370.491	340.524
Feralpi-Praha	972	1.002	1.312
Feralpi-Hungária	172	153	156
Presider Armatures	19	63	62
Saexpa	305	288	288
P.R. Soldadura	26	27	14

²⁷ Zur Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus Strom nach der standortbasierten Methode wurden die jeweiligen nationalen Emissionsfaktoren angesetzt, und zwar bei den italienischen Standorten 315 gCO₂/kWh für 2021, 315 gCO₂/kWh für die Jahre 2022 und 2023; für Deutschland 393 gCO₂/kWh für 2021, 2022 und 2023; für die Tschechische Republik 475 gCO₂/kWh für 2021, 2022 und 2023; für Ungarn 253 gCO₂/kWh für 2021, 2022 und 2023; für Frankreich 56 gCO₂/kWh für 2021, 2022 und 2023; für Spanien 210 gCO₂/kWh für 2022, 2023 und 2024.

²⁸ Zur Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus Strom nach der marktbasierten Methode erfolgte nach AIB (Association of Issuing Bodies). Für 2021 wurde der Residual Mix 2020 zugrunde gelegt. Herangezogen. Dieser beträgt bei den italienischen Standorten 458,57 gCO₂/kWh, für Deutschland 588,83 gCO₂/kWh, für Ungarn 274,11 gCO₂/kWh, für die Tschechische Republik 532,44 gCO₂/kWh, für Frankreich 58,52 gCO₂/kWh. Für 2022 wurde der Residual Mix 2021 zugrunde gelegt. Dieser beträgt bei den italienischen Standorten 456,57 gCO₂/kWh, für Deutschland 617,84 gCO₂/kWh, für Ungarn 276,26 gCO₂/kWh, für die Tschechische Republik 549,96 gCO₂/kWh, für Frankreich 48,57 gCO₂/kWh, für Spanien 295,83 gCO₂/kWh. Für 2023 wurde der Residual Mix 2022 zugrunde gelegt. Dieser beträgt bei den italienischen Standorten 457,15 gCO₂/kWh, für Deutschland 684,03 gCO₂/kWh, für Ungarn 319,96 gCO₂/kWh, für die Tschechische Republik 697,21 gCO₂/kWh, für Frankreich 124,96 gCO₂/kWh, für Spanien 275,11 gCO₂/kWh. Für Photovoltaikstrom und zertifizierte erneuerbare Energie (z. B. grüne Zertifikate) wurde der Emissionsfaktor 0 angesetzt. Für die Berechnung der Scorecard-KPIs, die sich auf die spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1, 2 und 3 core boundary) beziehen, wurden die 2022-Werte aller Unternehmen (mit Ausnahme von MPL, das nicht im Scope enthalten ist) unter Verwendung des AIB-Restmixes 2022 neu berechnet.

 SONSTIGE INDIREKTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN (THG) (SCOPE 3:TCO₂EQ)²⁹ (GRI 305-3)

♦ KATEGORIEN SCOPE 3 - 2024	GESAMT	CORE BOUNDARY	OUT OF CORE BOUNDARY	NICHT DURCH ZIELVORGABEN ABGEDECKT
Gekaufte Waren und Dienstleistungen	658.857	266.358	392.499	-
Investitionsgüter	117.342	-	-	117.342
Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie, die nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten sind	96.213	-	96.213	-
Vorgelagerter und nachgelagerter Transport und Vertrieb	197.044	-	197.044	-
Bei den operations anfallende Abfälle	26.587	-	26.587	-
Umwandlung der verkauften Waren	8.498	6.061	2.437	-
Behandlung der verkauften Produkte am Ende ihrer Lebensdauer	137.854	-	-	137.854
GESAMT	1.242.395	272.419	714.780	255.196

♦ KATEGORIEN SCOPE 3 - 2023	GESAMT	CORE BOUNDARY	OUT OF CORE BOUNDARY	NICHT DURCH ZIELVORGABEN ABGEDECKT
Gekaufte Waren und Dienstleistungen	502.346	155.093	347.253	-
Investitionsgüter	86.486	-	-	86.486
Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie, die nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten sind	89.284	-	89.284	-
Vorgelagerter und nachgelagerter Transport und Vertrieb	179.272	-	179.272	-
Bei den operations anfallende Abfälle	23.097	-	23.097	-
Umwandlung der verkauften Waren	22.709	5.611	17.098	-
Behandlung der verkauften Produkte am Ende ihrer Lebensdauer	258.329	-	-	258.329
GESAMT	1.161.523	160.704	656.004	344.815

♦ KATEGORIEN SCOPE 3 - 2022	GESAMT	CORE BOUNDARY	OUT OF CORE BOUNDARY	NICHT DURCH ZIELVORGABEN ABGEDECKT
Gekaufte Waren und Dienstleistungen	594.385	268.459	325.926	-
Investitionsgüter	57.621	-	-	57.621
Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie, die nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten sind	169.059	-	169.059	-
Vorgelagerter und nachgelagerter Transport und Vertrieb	145.368	-	145.368	-
Bei den operations anfallende Abfälle	23.147	-	23.147	-
Umwandlung der verkauften Waren	18.514	5.609	12.905	-
Behandlung der verkauften Produkte am Ende ihrer Lebensdauer	222.452	-	-	222.452
GESAMT	1.230.546	274.068	676.405	280.073

²⁹ Bei der Berechnung wurden die Nationalen Standard-ETS-Parameter angesetzt.

 INTENSITÄT DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN (GRI 305-4)

tCO ₂ /t FERTIGPRODUKT	2024	2023	2022
Direkte Emissionen aus EU EHS (Scope 1)			
Feralpi Siderurgica	0,06	0,07	0,07
Acciaierie di Calvisano	0,06	0,06	0,06
Arlenico	0,07	0,07	0,07
FERALPI STAHL	0,08	0,08	0,08
Indirekte Emissionen aus Strom (Scope 2)			
Feralpi Siderurgica	0,17	0,16	0,16
Acciaierie di Calvisano	0,19	0,18	0,18
Arlenico	0,05	0,05	0,05
Nuova Defim	0,04	0,06	0,05
Presider	0,00	0,00	0,00
MPL	-	-	0,01
FERALPI STAHL	0,26	0,25	0,25
Feralpi-Praha	0,02	0,03	0,03
Feralpi-Hungária	0,02	0,02	0,02
Presider Armatures	0,00	0,00	0,00
Saexpa	0,03	0,03	0,02
P.R. Soldadura	0,14	0,15	0,13

 LUFTSCHADSTOFFEMISSIONEN (GRI 305-7)

	EINHEIT	2024	2023	2022
Staub³⁰				
	t			
Feralpi Siderurgica		2,27	2,49	4,81
Acciaierie di Calvisano		1,86	6,37	4,82
Arlenico		0,23	0,81	0,20
Nuova Defim		0,19	0,19	0,21
FERALPI STAHL		1,99	1,87	2,43
Saexpa		0,07	0,07	0,10
PM10				
	t			
Feralpi Siderurgica		2,14	0,36	0,68
Acciaierie di Calvisano		0,75	1,89	1,26
FERALPI STAHL		1,69	1,59	2,05
NOX³¹				
	t			
Feralpi Siderurgica		91,01	75,06	107,81
Acciaierie di Calvisano		43,13	58,73	49,89
Arlenico		27,73	21,38	18,62
FERALPI STAHL		92,79	152,95	134,11
CO³²				
	t			
Feralpi Siderurgica		2.732,61	1.675,47	1.144,32
Acciaierie di Calvisano		542,00	588,14	360,06
Arlenico		1,67	0,00	0,66
FERALPI STAHL		960,72	1.500,56	727,39
Dioxine und Furane				
	gl-TEQ			
Feralpi Siderurgica		0,03	0,02	0,03
Acciaierie di Calvisano		0,02	0,05	0,13
FERALPI STAHL		0,14	0,00	0,08
IPA				
	kg			
Feralpi Siderurgica		0,09	0,03	0,03
Acciaierie di Calvisano		0,09	0,10	0,16
FERALPI STAHL		-	-	-

³⁰ Angaben auf Werksbasis.

³¹ Die Variabilität der NOx-Werte hängt mit der Fahrweise des Aufwärmofens in Abhängigkeit vom gewalzten Produkt bei den Probenentnahmen zusammen.

³² Angaben auf Werksbasis.

	EINHEIT	2024	2023	2022
COT t				
Feralpi Siderurgica		47,33	50,06	39,45
Acciaierie di Calvisano		26,98	12,78	8,19
FERALPI STAHL		-	-	-
Pb kg				
Feralpi Siderurgica		61,32	19,02	27,63
Acciaierie di Calvisano		13,66	84,28	13,86
Arlenico		1,50	1,50	0,63
FERALPI STAHL		34,32	31,20	54,80
Zn kg				
Feralpi Siderurgica		635,67	252,94	288,81
Acciaierie di Calvisano		219,46	1.277,75	260,41
Arlenico		4,44	3,17	9,35
FERALPI STAHL		677,33	666,03	853,71
Hg kg				
Feralpi Siderurgica		44,96	22,37	31,09
Acciaierie di Calvisano		18,67	45,64	50,67
Arlenico		0,08	0,00	0,24
FERALPI STAHL		117,23	105,42	28,32
SOx³³ t				
Feralpi Siderurgica		12,16	18,87	7,05
Acciaierie di Calvisano		19,25	23,18	30,98
FERALPI STAHL		48,90	44,45	4,23
Pcb³⁴ kg				
Feralpi Siderurgica		0,00	0,01	0,01
Acciaierie di Calvisano		0,17	0,10	0,37
FERALPI STAHL		0,00	0,00	0,00

³³ Angaben auf Werksbasis.³⁴ Dioxinähnliche Stoffe ohne Toxizitätsfaktoren.


ERZEUGTE ABFÄLLE (T) UND UNTERTEILUNG NACH ABFALLZUSAMMENSETZUNG (GRI 306-3)

	2024	2023	2022
♦ GEFÄHRLICHE ABFÄLLE	43.158	42.119	43.127
Filterstäube	42.250	41.341	42.414
Feralpi Siderurgica	20.159	19.062	21.218
Acciaierie di Calvisano	6.854	7.099	7.130
FERALPI STAHL	15.237	15.180	14.066
Sonstige Abfälle	908	778	713
Feralpi Siderurgica	163	108	142
Acciaierie di Calvisano	295	75	70
Arlenico	113	107	78
Nuova Defim	5	7	8
Presider	23	19	8
MPL	-	-	0
FERALPI STAHL	306	462	406
Feralpi-Praha	1	1	1
Feralpi-Hungária	1	0	0
Presider Armatures	2	0	0
Saexpa	0	0	0
P.R. Soldadura	0	0	0
♦ UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE	540.250	596.421	492.744
Schredderschwerfraktion	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0
Schredderleichtfraktion (Fluff)	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0
Walzzunder	35.699	32.951	34.945
Feralpi Siderurgica	16.075	13.600	14.618
Acciaierie di Calvisano	879	1.530	448
Arlenico	3.987	3.746	3.837
FERALPI STAHL	14.646	13.930	15.815
Feralpi-Praha	87	117	193
Feralpi-Hungária	25	28	35

	2024	2023	2022
Schwarze Schlacke	286.521	242.042	231.262
Feralpi Siderurgica ³⁵	143.685	99.556	99.259
Acciaierie di Calvisano	36.362	40.434	42.781
FERALPI STAHL	106.473	102.052	89.222
Weißer Schlacke	71.844	75.923	69.844
Feralpi Siderurgica	37.900	34.473	35.365
Acciaierie di Calvisano	23.001	22.452	16.870
FERALPI STAHL	10.942	18.997	17.609
Sonstige Abfälle	146.187	245.505	156.693
Feralpi Siderurgica	81.986	96.189	89.494
Acciaierie di Calvisano	12.954	16.783	16.479
Arlenico	1.682	2.013	2.185
Nuova Defim	1.172	1.160	1.098
Presider	2.556	2.428	3.343
MPL	-	-	730
FERALPI STAHL	44.388	125.666	42.103
Feralpi-Praha	110	146	201
Feralpi-Hungária	66	67	28
Presider Armatures	1.014	838	885
Saexpa	250	209	140
P.R. Soldadura	7	6	7
ABFÄLLE GESAMT	583.408	638.540	535.871

³⁵ Die Verwertung der schwarzen Schlacke erfolgt in einer Anlage (DIMA), an der das Unternehmen eine Beteiligung hält. Dort werden nach System 2+ zertifizierte Produkte wie Zementkonglomerate und -gemische hergestellt, mit denen sich der Bedarf an natürlichen Rohstoffen verringern lässt.

 VERWERTETE ABFÄLLE (T) (GRI 306-4)

2024	VOR ORT						EXTERN					
	Wiederverwen- dung	Recycling	Verwertung	Kompostierung	Sonstige Behandlung	GESAMT	Wiederverwen- dung	Recycling	Verwertung	Kompostierung	Sonstige Behandlung	GESAMT
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	19.413	0	0	19.413
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	6.670	0	0	6.670
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0	0	100
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	5
Presider	0	0	7	0	0	7	0	0	0	0	0	0
MPL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	0	22	13.801	0	0	13.823
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungária	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saexpa	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	0	0	7	0	0	7	0	22	39.990	0	0	40.011
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	257.241	0	0	257.241
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	47.981	0	0	47.981
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	5.645	0	0	5.645
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	1.123	50	0	0	1.172
Presider	0	2.389	163	0	0	2.552	0	0	0	0	0	0
MPL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FERALPI STAHL	0	0	23.588	0	0	23.588	0	7.759	142.639	11	0	150.409
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	104	93	0	0	197
Feralpi-Hungária	0	0	0	0	0	0	25	66	0	0	0	91
Presider Armatures	0	999	15	0	0	1.014	0	0	0	0	0	0
Saexpa	0	0	0	0	0	0	0	247	3	0	0	250
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	7	0	0	0	7
GESAMT	0	3.388	23.766	0	0	27.154	25	9.305	453.652	11	0	462.992

2023	VOR ORT						EXTERN					
	Wiederverwen- dung	Recycling	Verwertung	Kompostierung	Sonstige Behandlung	GESAMT	Wiederverwen- dung	Recycling	Verwertung	Kompostierung	Sonstige Behandlung	GESAMT
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	17.264	0	0	17.264
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	6.744	0	0	6.744
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	87	0	0	87
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0	0	7
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	17	271	12.411	0	0	12.700
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungária	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppo Saexpa	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0	0	0	17	272	36.512	0	4	36.805
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	216.357	313	0	216.671
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	63.050	0	0	63.050
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	4.879	0	0	4.879
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	1.111	49	0	0	1.160
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.424	2.424
FERALPI STAHL	0	0	53.371	0	0	53.371	0	5.373	189.279	44	0	194.696
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	129	134	0	0	263
Feralpi-Hungária	0	0	0	0	0	0	28	67	0	0	0	94
Presider Armatures	0	0	825	0	13	839	0	0	0	0	0	0
Gruppo Saexpa	0	0	0	0	0	0	0	201	8	0	0	209
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	6	0	0	0	6
GESAMT	0	0	54.196	0	13	54.209	28	6.886	473.757	357	2.424	483.453

2022	VOR ORT						EXTERN					
	Wiederverwen- dung	Recycling	Verwertung	Kompostierung	Sonstige Behandlung	GESAMT	Wiederverwen- dung	Recycling	Verwertung	Kompostierung	Sonstige Behandlung	GESAMT
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	18.892	0	0	18.892
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	6.703	0	0	6.703
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	64	0	0	64
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	1	7	0	0	8
Presider	0	0	0	0	0	0		0	0	0	1	1
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	42	281	11.184	0	0	11.506
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungária	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppo Saexpa	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0	0	0	42	281	36.850	0	2	37.175
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	211.106	196	0	211.302
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	45.666	0	0	45.666
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	5.488	0	0	5.488
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	1.403	55	0	0	1.098
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.343	3.343
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	730	730
FERALPI STAHL	0	25.489	0	0	0	25.489	0	72.792	66.469	0	0	139.261
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	188	206	0	0	394
Feralpi-Hungária	0	0	0	0	0	0	35	28	0	0	0	63
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	885	885
Gruppo Saexpa	0	0	0	0	0	0	0	139	2	0	0	140
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	7	0	0	0	7
GESAMT	0	25.489	0	0	0	25.489	35	74.196	328.992	196	4.958	408.378

**VERWERTETE ABFÄLLE (t) (GRI 306-5)**

2024	VOR ORT					EXTERN				
	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	GESAMT	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	GESAMT
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE										
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	909	909
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	479	479
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	13	13
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	16	16
MPL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	35	1.685	0	1.721
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Feralpi-Hungária	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Saexpa	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0	0	0	36	1.685	1.419	3.140
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE										
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	22.395	11	22.406
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	25.215	0	25.215
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	24	24
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4
MPL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	0	2.454	0	2.454
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungária	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saexpa	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0	0	1	0	50.064	40	50.104

2023	VOR ORT					EXTERN				
	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	GESAMT	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	GESAMT
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE										
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	1.906	1.906
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	430	430
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	20	20
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	15	15
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	63	2.879	0	2.942
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Feralpi-Hungária	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppo Saexpa	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0	0	0	64	2.879	2.371	5.314
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE										
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	27.136	12	27.148
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	18.149	0	18.149
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	879	879
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	0	12.579	0	12.579
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungária	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppo Saexpa	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0	0	0	0	57.864	895	58.759

2022	VOR ORT					EXTERN				
	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	GESAMT	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	GESAMT
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE										
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	2.468	2.468
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	497	0	497
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	13	13
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	7	7
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	22	2.944	0	2.965
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Feralpi-Hungária	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppo Saexpa	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0	0	0	23	3.441	2.488	5.952
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE										
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	27.427	7	27.434
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	30.911	0	30.911
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	533	533
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungária	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppo Saexpa	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0	3	0	0	58.337	541	58.879

Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit

 MITARBEITER DER FERALPI GROUP ZUM 31.12.2024 (GRI 2-7)

	2024			2023			2022		
	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT
♦ MITARBEITER NACH GESCHLECHT UND GEBIET									
GESAMT	1.773	213	1.986	1.735	187	1.922	1.680	171	1.851
hiervon Italien	858	112	970	850	87	937	845	81	926
hiervon Deutschland	776	69	845	746	68	814	694	62	756
hiervon Tschechische Republik	31	8	39	32	7	39	38	6	44
hiervon Ungarn	19	3	22	19	3	22	21	3	24
hiervon Frankreich	3	1	4	3	1	4	3	1	4
hiervon Spanien	74	19	93	73	20	93	67	17	84
hiervon Algerien	12	1	13	12	1	13	12	1	13
♦ ART DES VERTRAGES									
Unbefristet	1.666	200	1.866	1.642	168	1.810	1.583	159	1.742
hiervon Italien	834	107	941	809	79	888	803	78	881
hiervon Deutschland	695	63	758	696	58	754	646	53	699
hiervon Tschechische Republik	29	6	35	30	6	36	31	6	37
hiervon Ungarn	19	3	22	19	3	22	21	3	24
hiervon Frankreich	3	1	4	3	1	4	3	1	4
hiervon Spanien	74	19	93	73	20	93	67	17	84
hiervon Algerien	12	1	13	12	1	13	12	1	13
Befristet	57	7	64	56	13	69	56	8	64
hiervon Italien	19	4	23	34	7	41	31	2	33
hiervon Deutschland	36	1	37	20	5	25	18	6	24
hiervon Tschechische Republik	2	2	4	2	1	3	7	0	7
hiervon Ungarn	0	0	0	0	0	0	0	0	0
hiervon Frankreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
hiervon Spanien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
hiervon Algerien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME MITARBEITER	1.723	207	1.930	1.698	181	1.879	1.639	167	1.806

	2024			2023			2022		
	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT
Vollzeit	1.716	176	1.892	1.692	151	1.843	1.634	139	1.773
hiervon Italien	850	101	951	842	77	919	833	71	904
hiervon Deutschland	727	47	774	712	45	757	662	43	705
hiervon Tschechische Republik	31	7	38	32	6	38	36	5	41
hiervon Ungarn	19	1	20	18	2	20	21	1	22
hiervon Frankreich	3	0	3	3	0	3	3	1	4
hiervon Spanien	74	19	93	73	20	93	67	17	84
hiervon Algerien	12	1	13	12	1	13	12	1	13
Teilzeit	7	31	38	6	30	36	5	28	33
hiervon Italien	3	10	13	1	9	10	1	9	10
hiervon Deutschland	4	17	21	4	18	22	2	16	18
hiervon Tschechische Republik	0	1	1	0	1	1	2	1	3
hiervon Ungarn	0	2	2	1	1	2	0	2	2
hiervon Frankreich	0	1	1	0	1	1	0	0	0
hiervon Spanien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
hiervon Algerien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME MITARBEITER	1.723	207	1.930	1.698	181	1.879	1.639	167	1.806
Auszubildende	50	6	56	37	6	43	41	4	45
SUMME ANGESTELLTE MITARBEITER	1.773	213	1.986	1.735	187	1.922	1.680	171	1.851
Leiharbeiter und Sonstige	114	10	124	101	22	123	72	8	80
Praktikanten	0	1	1	3	1	4	2	0	2
Fremdfirmen ³⁶	2.939	91	3.030	2.860	84	2.944	2.426	86	2.512
SUMME MITARBEITER³⁷	4.826	315	5.141	4.699	294	4.993	4.180	265	4.445

³⁶ Als Mitarbeiter externer Unternehmen werden Mitarbeiter zum 31.12.2023 per Werkvertrag gebundene Fremdfirmen bei Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano und Feralpi-Praha erfasst (bei den Zahlen für 2022 sind auch Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano für 2021 Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, RESPAR und Ecoeternit enthalten). Hinzu kommen 103 Männer und 11 Frauen von Fremdfirmen, die bei Presider und Presider Armatures arbeiteten (Durchschnittswert - für Presider, Presider Armatures und MPL: im Jahr 2022 121 Männer und 99 Frauen; im Jahr 2021 119 Männer und 11 Frauen) und 333 Männer von Fremdfirmen, die 2023 bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH tätig waren (berechnet als FTE - 132 Männer im Jahr 2022, 113 Männer im Jahr 2021). Dabei handelt es sich hauptsächlich um Personal mit Arbeitsverträgen, das mit folgenden Aufgaben betraut ist: interne Abfertigung, Bahnabfertigung, Installation neuer Anlagen und damit verbundene Wartung (Elektrik, Hydraulik, Mechanik), Dienstleistungen (Empfang, Sicherheit, Catering, Reinigung).

 AUFBAU UND ZUSAMMENSETZUNG DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG (GRI 2-9)

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS	FRAUEN	MÄNNER	GESAMT
VORSTANDSMITGLIEDER	0	8	8³⁸
Nicht geschäftsführende Mitglieder	0	6	6
Geschäftsführende Mitglieder	0	2	2
Mitglieder mit dem Erfordernis der Unabhängigkeit	0	0	0
Mitglieder, die unterrepräsentierten sozialen Gruppen angehören	0	0	0

³⁸ Angabe zum 31. Dezember 2024. Für den Großteil des Jahres 2024 bestand der Verwaltungsrat der Feralpi Siderurgica S.p.A. aus 9 Mitgliedern, bis zum 16. November 2024, an dem eines der Mitglieder verstarb.


VERÄNDERUNGEN IM PERSONALBESTAND NACH GEBIET, GESCHLECHT UND ALTER (GRI 401-1)

GESCHLECHT/ALTER		2024				2023				2022			
		↓<30	↓30-50	↓>50	↓GESAMT	↓<30	↓30-50	↓>50	↓GESAMT	↓<30	↓30-50	↓>50	↓GESAMT
♦ NEUEINSTELLUNGEN (ANZAHL)													
Gruppe	Frauen	22	29	6	57	11	23	7	41	9	22	3	34
	Männer	82	131	40	253	75	143	36	254	75	133	25	233
	GESAMT	104	160	46	310	86	166	43	295	84	155	28	267
Italien	Frauen	16	11	1	28	7	7	0	14	5	4	1	10
	Männer	21	35	11	67	31	43	8	82	32	47	14	93
	GESAMT	37	46	12	95	38	50	8	96	37	51	15	103
Deutschland	Frauen	5	13	4	22	3	10	5	18	4	16	1	21
	Männer	55	79	22	156	40	89	23	152	39	68	3	110
	GESAMT	60	92	26	178	43	99	28	170	43	84	4	131
Sonstige Gebiete	Frauen	1	5	1	7	1	6	2	9	0	2	1	3
	Männer	6	17	7	30	4	11	5	20	4	18	8	30
	GESAMT	7	22	8	37	5	17	7	29	4	20	9	33
♦ AUSGESCHIEDENE MITARBEITER (ANZAHL)³⁹													
Gruppe	Frauen	6	18	5	29	2	12	11	25	1	18	8	27
	Männer	44	79	67	190	27	100	66	193	35	111	74	220
	GESAMT	50	97	72	219	29	112	77	218	36	129	82	247
Italien	Frauen	0	4	1	5	0	2	4	6	0	7	4	11
	Männer	8	18	25	51	16	28	32	76	9	41	45	95
	GESAMT	8	22	26	56	16	30	36	82	9	48	49	106
Deutschland	Frauen	6	12	3	21	1	8	5	14	1	6	3	10
	Männer	33	53	40	126	11	62	27	100	26	55	24	105
	GESAMT	39	65	43	147	12	70	32	114	27	61	27	115
Sonstige Gebiete	Frauen	0	2	1	3	1	2	2	5	0	5	1	6
	Männer	3	8	2	13	0	10	7	17	0	15	5	20
	GESAMT	3	10	3	16	1	12	9	22	0	20	6	26

³⁹ Für Italien werden am 31.12. des Berichtsjahres ausgeschiedene Mitarbeiter sowohl bei den beschäftigten als auch bei den im Berichtsjahr ausgeschiedenen Mitarbeitern gezählt. Bei den ausländischen Unternehmen werden die am 31.12. des Berichtsjahres ausgeschiedenen Mitarbeiter bei den im Berichtsjahr beschäftigten, jedoch nicht bei den ausgeschiedenen Mitarbeitern gezählt. Diese Mitarbeiter werden im nächsten Berichtsjahr unter den ausgeschiedenen Mitarbeitern ausgewiesen.

GESCHLECHT/ALTER		2024				2023				2022			
		<30	30-50	>50	GESAMT	<30	30-50	>50	GESAMT	<30	30-50	>50	GESAMT
♦ NEUEINSTELLUNGSQUOTE (%) ⁴⁰													
Gruppe	Frauen	59,46	25,89	9,38	26,76	40,74	21,90	10,77	20,81	42,86	24,72	4,92	19,88
	Männer	31,18	14,70	6,46	14,27	29,30	17,06	5,71	14,72	30,86	16,30	4,03	13,87
	GESAMT	34,67	15,95	6,73	15,61	30,39	17,60	6,18	15,35	31,82	17,13	4,11	14,42
Italien	Frauen	64,00	19,64	3,23	25,00	53,85	16,28	0,00	16,09	55,56	10,81	2,86	12,35
	Männer	22,11	7,81	3,49	7,81	31,00	10,00	2,50	9,65	31,68	11,30	4,27	11,01
	GESAMT	30,83	9,13	3,47	9,79	33,63	10,57	2,28	10,25	33,64	11,26	4,13	11,12
Deutschland	Frauen	50,00	36,11	17,39	31,88	25,00	27,78	26,32	26,87	36,36	48,48	5,56	33,87
	Männer	35,03	21,18	8,94	20,10	27,78	25,57	9,02	20,35	29,77	21,25	1,23	15,85
	GESAMT	35,93	22,49	9,67	21,07	27,56	25,78	10,22	20,88	30,28	23,80	1,53	17,33
Sonstige Gebiete	Frauen	50,00	25,00	10,00	21,88	50,00	23,08	13,33	20,93	0,00	9,09	12,50	9,68
	Männer	54,55	24,29	12,07	21,13	33,33	18,33	8,93	15,63	36,36	23,38	16,00	21,74
	GESAMT	53,85	24,44	11,76	21,26	35,71	19,77	9,86	16,96	33,33	20,20	15,52	19,53
♦ PERSONALFLUKTUATION (%) ⁴¹													
Gruppe	Frauen	16,22	16,07	7,81	13,62	7,41	11,43	16,92	12,69	4,76	20,22	13,11	15,79
	Männer	16,73	8,87	10,82	10,72	10,55	11,93	10,46	11,19	14,40	13,60	11,92	13,10
	GESAMT	16,67	9,67	10,54	11,03	10,25	11,88	11,06	11,34	13,64	14,25	12,02	13,34
Italien	Frauen	0,00	7,14	3,23	4,46	0,00	4,65	12,90	6,90	0,00	18,92	11,43	13,58
	Männer	8,42	4,02	7,94	5,94	16,00	6,51	10,00	8,94	8,91	9,86	13,72	11,24
	GESAMT	6,67	4,37	7,51	5,77	14,16	6,34	10,26	8,75	8,18	10,60	13,50	11,45
Deutschland	Frauen	60,00	33,33	13,04	30,43	8,33	22,22	26,32	20,90	9,09	18,18	16,67	16,13
	Männer	21,02	14,21	16,26	16,24	7,64	17,82	10,59	13,39	19,85	17,19	9,88	15,13
	GESAMT	23,35	15,89	15,99	17,40	7,69	18,23	11,68	14,00	19,01	17,28	10,34	15,21
Sonstige Gebiete	Frauen	0,00	10,00	10,00	9,38	50,00	7,69	13,33	11,63	0,00	22,73	12,50	19,35
	Männer	27,27	11,43	3,45	9,15	0,00	16,67	12,50	13,28	0,00	19,48	10,00	14,49
	GESAMT	23,08	11,11	4,41	9,20	7,14	13,95	12,68	12,87	0,00	20,20	10,34	15,38

⁴⁰ Die Neueinstellungsquote (A) wird mit folgender Formel berechnet: $A = \text{Neueinstellungen} / \text{Belegschaft gesamt} * 100$.

⁴¹ Die Fluktuationsrate (T) wird mit folgender Formel berechnet: $T = \text{Austritte} / \text{Belegschaft gesamt} * 100$. Für Italien werden am 31.12. des Berichtsjahres ausgeschiedene Mitarbeiter sowohl bei den beschäftigten als auch bei den im Berichtsjahr ausgeschiedenen Mitarbeitern gezählt. Bei den ausländischen Unternehmen werden die am 31.12. des Berichtsjahres ausgeschiedenen Mitarbeiter bei den im Berichtsjahr beschäftigten, jedoch nicht bei den ausgeschiedenen Mitarbeitern gezählt. Diese Mitarbeiter werden im nächsten Berichtsjahr unter den ausgeschiedenen Mitarbeitern ausgewiesen.

⁴² Allein für Deutschland umfassen die Abgänge auch Mitarbeiter, die sich am 31. Dezember noch in Elternzeit befanden, sowie Mitarbeiter, die länger als 62 Wochen wegen Krankheit abwesend waren. Diese Mitarbeiter werden, nur für Deutschland, ebenfalls nicht zur Belegschaft gezählt. Zu den Neueinstellungen zählen hingegen auch die Mitarbeiter, die im Berichtsjahr nach dem Elternurlaub zurückgekehrt sind.

ARBEITSUNFALLZAHL- UND RATE NACH GEBIET⁴³ (GRI 403-9)

		2024	2023	2022
◊ UNFALLRATE AM ARBEITSPLATZ NACH BEREICH				
Mitarbeiter (Unfallrate)				
Gruppe	Gemeldete Unfälle	22,81	15,52	16,50
	Schwere Unfälle	1,15	1,52	0,99
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00
Italien	Gemeldete Unfälle	14,87	11,20	13,95
	Schwere Unfälle	1,65	2,36	1,90
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00
Deutschland	Gemeldete Unfälle	29,69	22,27	21,06
	Schwere Unfälle	0,76	0,00	0,00
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00
Fremdfirmen (Unfallhäufigkeit)				
Gruppe	Gemeldete Unfälle	8,44	14,30	12,45
	Schwere Unfälle	0,99	0,00	0,00
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,50	0,00	0,00
Italien	Gemeldete Unfälle	6,65	11,44	11,13
	Schwere Unfälle	0,95	0,00	0,00
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,95	0,00	0,00
Deutschland	Gemeldete Unfälle	4,07	29,78	19,27
	Schwere Unfälle	0,00	0,00	0,00
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00
◊ ZAHL DER ARBEITSUNFÄLLE NACH BEREICHEN				
Mitarbeiter (Anzahl Unfälle)				
Gruppe	Anzahl gemeldete Unfälle	79	51	50
	Anzahl schwere Unfälle	4	5	3
	Anzahl Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0	0	0
	Arbeitsstunden	3.463.585	3.285.536	3.030.081

⁴³ Index = (Anzahl Unfälle/Anzahl Arbeitsstunden) x1.000.000. Bei der Berechnung der Unfalldaten werden die Arbeitsunfälle am Arbeitsplatz berücksichtigt. Nicht berücksichtigt werden Unfälle auf dem Arbeitsweg, sofern die Beförderung nicht vom Unternehmen organisiert wurde. Berücksichtigt sind Unfälle, durch die ein Fernbleiben von der Arbeit für eine Dauer von mindestens 24 Stunden bedingt wurde einschließlich von Behandlungen sowie der ersten Hilfe und einer mit Fehltagen verbundenen Übertragung anderer Arbeitsaufgaben. Als Unfälle mit schweren Folgen gelten Unfälle, die zu mindestens 180 Fehltagen geführt haben. Die wichtigsten Arten von Unfällen waren im Zeitraum 2021-2023 Stauchungen, Quetschungen, Platzwunden und Brüche.

		2024	2023	2022
Fremdfirmen (Anzahl Unfälle)				
Gruppe	Anzahl gemeldete Unfälle	17	14	12
	Anzahl schwere Unfälle	2	0	1
	Anzahl Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	1	0	0
	Arbeitsstunden	2.013.520	979.301	936.541



DURCHSCHNITTliche AUS- UND WEITERBILDUNGSSTUNDEN PRO KOPF NACH GESCHLECHT UND QUALIFIKATION (GRI 404-1)

		2024	2023	2022
◇ DURCHSCHNITTliche AUS- UND WEITERBILDUNGSSTUNDEN PRO KOPF NACH GESCHLECHT				
Gruppe	Männer	21	23	25
	Frauen	31	32	12
	GESAMT	22	24	24
Italien	Männer	27	35	21
	Frauen	44	55	17
	GESAMT	29	37	21
Deutschland	Männer	17	12	34
	Frauen	20	15	9
	GESAMT	17	12	32
◇ DURCHSCHNITTliche AUS- UND WEITERBILDUNGSSTUNDEN PRO KOPF NACH QUALIFIKATION				
Gruppe	Arbeiter	19	20	21
	Angestellte und leitende Angestellte	31	33	29
	Führungskräfte	21	30	24
	GESAMT	22	24	24
Italien	Arbeiter	24	34	15
	Angestellte und leitende Angestellte	39	43	30
	Führungskräfte	24	44	36
	GESAMT	29	37	21
Deutschland⁴⁴	Arbeiter	17	10	33
	Angestellte und leitende Angestellte	19	20	31
	Führungskräfte	19	10	4
	GESAMT	17	12	32

⁴⁴ Auf deutscher Ebene werden Auszubildende ab 2021 unterhalb der Kategorie „Arbeiter“ eingestuft.


ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS DER FERALPI HOLDING NACH GESCHLECHT UND ALTERSGRUPPE (GRI 405-1)

ALTER	2024			2023			2022		
	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT
◊ ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS VON FERALPI SIDERURGICA, ANZAHL									
<30	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30-50 (30 und 50 inbegriffen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
>50	8	0	8	9	0	9	9	0	9
GESAMT	8	0	8	9	0	9	9	0	9
◊ ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS VON FERALPI SIDERURGICA, IN PROZENT									
<30	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30-50 (30 und 50 inbegriffen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
>50	100	0	100	100	0	100	100	0	100
GESAMT	100	0	100	100	0	100	100	0	100


ZUSAMMENSETZUNG DER BELEGSCHAFT DER FERALPI GROUP NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND SONSTIGEN RELEVANTEN KATEGORIEN (GRI 405-1)

	2024						2023						2022													
	MÄNNER		FRAUEN		GESAMT		MÄNNER		FRAUEN		GESAMT		MÄNNER		FRAUEN		GESAMT									
ALTER	N°	%	N°	%	N°	%	N°	%	N°	%	N°	%	N°	%	N°	%	N°	%								
<30	263	13,24	37	1,86	300	15,11	256	13,32	27	1,40	283	14,72	235	12,70	21	1,13	264	14,26								
Von 30 bis 50 (30 und 50 inbegriffen)	876	44,11	110	5,54	986	49,65	838	43,60	105	5,46	938	48,80	824	44,52	89	4,81	905	48,89								
>50	634	31,92	66	3,32	700	35,25	631	32,83	65	3,38	701	36,47	621	33,55	61	3,30	682	36,84								
GESAMT	1.773	89,27	213	10,73	1.986	100,00	1.725	89,75	197	10,25	1.922	100,00	1.680	90,76	171	9,24	1.851	100,00								
◊ SONSTIGE DIVERSITÄTSINDIKATOREN																										
SONSTIGE DIVERSITÄTSINDIKATOREN									2024			2023			2022											
									ANZAHL	%		ANZAHL	%		ANZAHL	%										
Geschützte Kategorien									67			3,37			64			3,33			63			3,39		
Sonstiges									67			3,37			46			2,39			33			1,78		

 VERHÄLTNIS (%) ZWISCHEN DEN DURCHSCHNITTSLÖHNEN VON MÄNNERN UND FRAUEN⁴⁵ (GRI 405-2)

	QUALIFIKATION	2024	2023	2022
Feralpi Siderurgica	Angestellte und leitende Angestellte	68,65	68,69	-
Arlenico	Angestellte und leitende Angestellte	65,05	61,36	57,04
Presider	Angestellte und leitende Angestellte	77,32	76,84	76,93
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi	Angestellte und leitende Angestellte	69,17	67,44	65,29

 VERHÄLTNIS (%) ZWISCHEN DEM BASISLOHN VON MÄNNERN UND FRAUEN⁴⁶ (GRI 405-2)

	QUALIFIKATION	2024	2023	2022
Feralpi Siderurgica	Angestellte und leitende Angestellte	92,33	92,38	-
Arlenico	Angestellte und leitende Angestellte	93,39	91,79	89,08
Presider	Angestellte und leitende Angestellte	94,31	95,23	94,92
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi	Angestellte und leitende Angestellte	100,00	100,00	100,00

⁴⁵ In der Tabelle sind nur die Standorte und Kategorien aufgeführt, in denen weibliches Personal vorhanden ist und in denen die Aufschlüsselung nach Qualifikationen mindestens 6 weibliche Beschäftigte betrifft. 2021 werden auf deutscher Ebene Auszubildende unterhalb der Kategorie „Arbeiter“ betrachtet.

⁴⁶ In der Tabelle sind nur Standorte und Kategorien aufgeführt, an denen weibliches Personal vorhanden ist und wo die Aufschlüsselung nach Berufsbezeichnung mindestens 6 weibliche Mitarbeiter betrifft.

ANHANG

Systemzertifizierungen

Feralpi Siderurgica	UNI EN ISO 9001, 14001, 45001, 50001, EMAS
Acciaierie di Calvisano	UNI EN ISO 9001, 14001, 50001, EMAS
Presider	UNI EN ISO 9001, 14001
Presider Armatures	BS EN ISO 9001
Nuova Defim	UNI EN ISO 9001
Arlenico	UNI EN ISO 9001, 14001, IATF 16949 - Qualitätsmanagementsystem für die Automobilindustrie
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH	DIN EN ISO 9001, 14001, 50001, EMAS, Entsorgungsbetrieb
FERALPI STAHLANDEL GMBH	DIN EN ISO 9001, 50001
FERALPI LOGISTIK GMBH	DIN EN ISO 9001, 50001
FERALPI-PRAHA S.R.O.	ISO 9001
FERALPI-Hungária KFT	ISO 9001

Produktzertifizierungen

Feralpi Siderurgica	EPD - Environmental Product Declaration UNI EN ISO 14067 Zertifikat über den Mindestgehalt an recycelten / wiederverwerteten / Nebenprodukten für: ◊ Stahl ◊ Green Stone ◊ Green Lime ◊ Green Iron SUSTSTEEL SISTEMA CE 2+ GREEN STONE
Acciaierie di Calvisano	EPD - Environmental Product Declaration UNI EN ISO 14067 TÜV-Zertifikat PED AD 2000W 0 Risiko- und Sicherheitskontrolle für Druckgeräte Zertifikat über den Mindestgehalt an recycelten / wiederverwerteten / Nebenprodukten
Presider	EPD - Environmental Product Declaration UNI EN ISO 14067 EN ISO 17660-1 (kraftübertragende Schweißnähte) und 17660-2 (nicht kraftübertragende Schweißnähte) AFCAB NF-Armatures
Presider Armatures	UK CARES - CERTIFICATION AUTHORITY FOR REINFORCING STEELS AFCAB NF-Armatures
Nuova Defim	UNI EN ISO 1090-1
Arlenico	EPD - Environmental Product Declaration UNI EN ISO 14067
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH	EPD - Environmental Product Declaration Zertifikat über den Mindestgehalt an recycelten / wiederverwerteten / Nebenprodukten

Eine aktuelle Übersicht der System- und Produktzertifizierungen für jedes Unternehmen der Gruppe finden Sie im Anhang und auf der Seite Produktzertifizierungen der Website www.feralpigroup.com.